

EPSON® Stylus™ Pro
EPSON® Stylus™ Pro XL

Benutzerhandbuch

EPSON

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der SEIKO EPSON CORPORATION reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Im Hinblick auf die Nutzung der im Handbuch enthaltenen Informationen wird keinerlei Patenthaftung übernommen. Das Handbuch wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet, SEIKO EPSON übernimmt jedoch keinerlei Patenthaftung für etwaige Fehler oder Auslassungen. Außerdem wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich durch Verwendung der im Handbuch enthaltenen Informationen ergeben.

Weder SEIKO EPSON CORPORATION noch ihre Tochtergesellschaften haften gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder Dritter für Schäden, Verluste, Kosten oder Ausgaben, die von dem Käufer oder Dritten verursacht wurden aufgrund von Unfall, Mißbrauch des Produkts oder unerlaubter Änderungen, Reparaturen oder Neuerungen.

SEIKO EPSON haftet nicht für Schäden oder Störungen, die sich durch Einsatz von Optionen oder Fremdzubehör ergeben, die keine original EPSON-Produkte sind oder keine ausdrückliche Zulassung der Firma SEIKO EPSON als "EPSON Approved Products" haben.

Warenzeichen
EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Warenzeichen und ESC/P2 und EPSON Stylus sind Warenzeichen der SEIKO EPSON CORPORATION.

Helvetica und Times sind Warenzeichen der Linotype AG und/oder ihrer Tochtergesellschaften.

Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Macintosh ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer Inc.

Hinweis: Alle in diesem Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Warenzeichen der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Warenzeichenmarkierung ® bzw. ™ kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Warenname ist.

Copyright © 1996 by EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf
4. Auflage Juni 1996 (überarbeiteter Nachdruck)

EPSON

Garantie-Information

● 1 Jahr EPSON Garantie ab Kaufdatum.

Im Garantiefall wenden Sie sich bitte entweder an Ihre Einkaufsquelle, oder Sie senden Ihr Gerät, zusammen mit einer Kopie der Kaufquittung, direkt an ein EPSON Service-Center. Die ausführlichen Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte der Rückseite dieses Blattes.

EPSON Service-Adressen :

EPSON Deutschland GmbH
Service Zentrale
Zülpicher Str. 6
40569 Düsseldorf

EPSON Deutschland GmbH
Service Center
Carl-Zeiss-Ring 3 + 5
85737 Ismaning

EPSON Garantiebedingungen

EPSON Deutschland GmbH, Zölpicher Str. 6, 40549 Düsseldorf, nachfolgend EPSON genannt, gewährt Erwerbern des EPSON Stylus Pro bzw. EPSON Stylus Pro XL für einwandfreie Beschaffenheit und Leistung dieser Drucker für den Zeitraum von einem Jahr Garantie nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

1. Garantiefumfang

Die Garantie umfaßt den EPSON Stylus Drucker mit allen EPSON-Teilen. Im Rahmen dieser Garantie gewährleistet EPSON, daß das Gerät frei von Fabrikations- und Materialfehlern ist, die die Funktionsfähigkeit des Geräts beeinträchtigen oder beseitigen, sofern die Angaben im Betriebshandbuch, das dem Gerät beim Erwerb beiliegt, beachtet werden. Die Garantie gilt nicht für Verbrauchsteile.

Die Garantie umfaßt die Behebung aller innerhalb der Garantiezeit auftretenden und unter die Garantie fallenden Schäden oder Mängel des Geräts durch Instandsetzung oder Ersatz der betreffenden Teile. Ausgewechselte Teile werden Eigentum von EPSON.

Die Kosten von Material und Arbeitszeit für die Garantieleistung werden von EPSON getragen. Die Kosten für die Versendung des Geräts an EPSON trägt der Erwerber. Die Kosten für die Rücksendung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland übernimmt EPSON.

2. Garantiezeit

Die Garantie beginnt mit dem Kaufdatum. Berücksichtigt werden alle Garantiesprüche, die innerhalb der Garantiezeit bei Ihrer Einkaufsquelle, einem autorisierten EPSON-Fachhändler oder unmittelbar bei einem EPSON-Service-Center geltend gemacht wurden. Die Garantie endet ein Jahr nach Kauf und zwar auch dann, wenn Garantieleistungen erbracht wurden.

3. Abwicklung der Garantie

Garantiesprüche werden nur berücksichtigt, wenn mit dem Gerät eine Kopie der Rechnung vorgelegt wird, die alle erforderlichen Angaben über das Verkaufsdatum, das Gerät, den Verkäufer und die Seriennummer des Geräts enthält. EPSON kann die Vorlage des Originals verlangen.

Das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung auf dem Weg zu oder von einer Stelle, die die Garantiesprüche entgegennimmt oder das instandgesetzte Gerät wieder ausliefert, trägt der Erwerber.

4. Ausschuß der Garantie

Ausgenommen von dieser Garantie sind Fehler und Schäden infolge von unsachgemäßem Gebrauch, fehlerhafter Aufstellung oder Installation, äußeren Einwirkungen, z.B. Transportschäden, Beschädigungen durch Stoß oder Schlag, Reparaturen und Abänderungen, die von dritter, nicht autorisierter Seite vorgenommen wurden. Ausgenommen sind ferner Schäden am Tintensystem, die durch die Verwendung von nicht den technischen Anforderungen entsprechenden Tinten entstanden sind.

5. Allgemeine Bestimmungen

Diese Garantie regelt das Rechtsverhältnis zwischen dem Erwerber und EPSON abschließend. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche sind, soweit eine Haftung nicht gesetzlich angeordnet ist, ausgeschlossen.

Die Garantie tritt neben die gegenüber dem Verkäufer bestehenden Gewährleistungsrechte. Der Erwerber kann deshalb vertragliche oder gesetzliche Gewährleistungsansprüche auch gegenüber dem Verkäufer geltend machen.

Die Garantie ist beschränkt auf Geräte, die von der EPSON Deutschland GmbH innerhalb der Bundesrepublik Deutschland in den Verkauf gebracht werden.

Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Gerätes die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Gerätes gründlich durch.

- Befolgen Sie stets alle Warnungen und Hinweise, die auf dem Gerät selbst angebracht oder vermerkt sind.
- Vor einer Reinigung oder zum Ein- bzw. Ausbau einer Option trennen Sie das Gerät stets zuerst vom Netz. Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Reinigungssprays, sondern ausschließlich ein angefeuchtetes Tuch.
- Betreiben Sie das Gerät niemals an Standorten, an denen die Gefahr besteht, daß Wasser in das Gerät eindringen könnte.
- Die Standfläche für das Gerät sollte unbedingt ausreichend stabil sein, weil durch Erschütterungen wie etwa bei Herabfallen das Gerät schwer beschädigt werden könnte.
- Die Öffnungsschlitze am Gehäuse dienen der Ventilation. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und einer Überhitzung des Gerätes vorzubeugen, sollten diese Ventilationschlitze unbedingt freigehalten werden. Stellen Sie daher das Gerät z.B. niemals auf weiche Unterlagen wie Bett, Sofa, Teppich etc. Vermeiden Sie ferner Standorte in der Nähe von/über Heizlüftern oder Gebläsen. Stellen Sie den Drucker nicht in geschlossene Regalsysteme, wenn nicht für genügend Ventilation gesorgt ist.
- Achten Sie unbedingt darauf, die auf dem Gerät angegebenen Spannungswerte bei der Stromversorgung einzuhalten. Wenn Sie nicht wissen, welche Werte die Netzspannung liefert, fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder dem örtlichen Elektrizitätswerk nach.

- ┘ Aus Sicherheitsgründen hat Ihr Drucker einen 3poligen Erdungsstecker, der nur in eine ebenfalls geerdete Steckdose paßt. Sollten Sie diesen Anschluß nicht herstellen können, lassen Sie von Ihrem Fachhändler eine neue Steckdose installieren.
- Achten Sie darauf, daß die Kabelverbindung zum Drucker keine Behinderung darstellt.
- Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, achten Sie darauf, daß der Gesamt-Nennstromwert aller Geräte insgesamt die zulässige Ampererate des Verlängerungskabels nicht überschreitet. Insgesamt sollte der Amperewert aller an die Steckdose angeschlossenen Geräte nicht mehr als 15 A betragen.
- Versuchen Sie niemals, Gegenstände durch die Öffnungen am Gerät einzuführen, da durch die Spannung, die im Inneren des Druckers anliegt, Kurzschlüsse oder Stromschläge verursacht werden könnten.
- ┘ Mit Ausnahme der ausdrücklich im Handbuch angegebenen Handgriffe sollten Sie niemals versuchen, das Gerät selbst zu reparieren. Die mit <Do Not Remove> gekennzeichneten Abdeckungen dürfen nicht geöffnet oder abgenommen werden. Ansonsten setzen Sie sich der Gefahr aus, mit Teilen, die unter hoher Spannung stehen, in Kontakt zu geraten. Sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

- ┘ In folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Netz trennen und einem qualifizierten Servicetechniker übergeben:

Wenn Netzkabel oder Stecker abgenutzt oder beschädigt sind.

Wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind.

Wenn das Gerät trotz Befolgen der angegebenen Betriebsanweisungen nicht ordnungsgemäß funktioniert. Benutzen Sie nur die Bedienelemente, auf die im Handbuch Bezug genommen wird, da durch unsachgemäße Bedienung des Gerätes Schäden verursacht werden könnten, die aufwendige und kostenintensive Reparaturarbeiten seitens des Servicetechnikers erforderlich machen.

Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt worden ist.

Wenn das Gerät auffällige Abweichungen vom Normalbetrieb zeigt.

Inhalt

Einführung

1. Drucker aufstellen	1-1
1.1. Drucker auspacken	1-1
1.2. Papierfach und Papierfachabdeckung installieren	1-2
1.3. Standort wählen	1-3
1.4. Drucker anschließen	1-5
1.5. Tintenpatrone installieren	1-6
1.6. Papier einlegen	1-11
1.6.1 Normalpapier einlegen	1-11
1.6.2 Papier im DIN-A3+-Format einlegen	1-13
1.7. Drucker testen	1-14
1.8. Drucker an den Computer anschließen	1-16
1.9. Anwendungsprogramme konfigurieren	1-17
1.10. Drucker an den Macintosh anschließen	1-19
1.10.1 Drucker über die eingebaute serielle Schnittstelle anschließen	1-19
1.10.2 Drucker über die LocalTalk-Schnittstelle anschließen	1-20
1.10.3 Systemumgebung	1-21
2. Papierverarbeitung	2-1
2.1. Spezialpapier bedrucken	2-1
2.2. Papier einlegen	2-2
2.2.1 Normalpapier einlegen	2-3
2.2.2 Papier im DIN-A3+-Format einlegen	2-5
2.2.3 Speziell beschichtetes Papier für Ausdrucke mit einer Auflösung von 720 dpi einlegen	2-6
2.2.4 Speziell beschichtetes Papier für Ausdrucke mit einer Auflösung von 360 dpi einlegen	2-8
2.2.5 IIQ Glossy Papier einlegen	2-10
2.2.6 Folien einlegen	2-12
2.2.7 Briefumschläge einlegen	2-13

3.	Mit dem Bedienfeld arbeiten	3-1
3.1.	Bedienfeld	3-1
3.1.1	Anzeigen	3-1
3.1.2	Tasten	3-3
3.2.	Spezielle Funktionen beim Einschalten	3-5
3.3.	Schriften auswählen	3-6
3.3.1	Skalierbare Schriften	3-8
3.3.2	Schmaldruck	3-9
3.4.	SETUP-Modus	3-10
3.5.	Die Standardeinstellungen	3-12
3.5.1	Druckrichtung	3-12
3.5.2	Netzwerk I/F-Modus	3-12
3.5.3	Automatischer Zeilenvorschub	3-13
3.5.4	Papierladeposition	3-13
3.5.5	I/F-Modus	3-13
3.5.6	Wartezeit für die automatische I/F-Erkennung	3-14
3.5.7	Zeichentabelle	3-14
3.6.	Standardeinstellungen ändern	3-15
4.	Optionale Schnittstellenkarten verwenden	4-1
4.1.	Verfügbare Schnittstellenkarten	4-1
4.2.	Schnittstellenkarten installieren	4-2
4.3.	Serielle Schnittstellenkarte C823061	4-4
4.3.1	Baudrate	4-4
4.3.2	Handshaking	4-4
4.3.3	Fehlerbehandlung	4-5
5.	Wartung	5-1
5.1.	Tintenpatrone austauschen	5-1
5.2.	Druckkopf reinigen	5-4
5.3.	Drucker reinigen	5-6
5.4.	Drucker transportieren	5-7

6.	Fehlerbehebung	6-1
6.1.	Optimale Druckqualität	6-1
6.2.	Fehleranzeige am Bedienfeld	6-3
6.3.	Stromversorgung	6-4
6.4.	Drucken	6-5
6.5.	Papierverarbeitung	6-13
6.5.1	Tips zur Vermeidung von Papierstaus	6-16
6.6.	Drucker kalibrieren	6-17
6.6.1	Wann sollte der Drucker kalibriert werden?	6-17
6.6.2	Drucker unter DOS kalibrieren	6-17
6.6.3	Drucker mit dem Macintosh kalibrieren	6-18
A.	Spezifikationen	A-1
A.1.	Drucker	A-1
A.1.1	Drucktechnik	A-1
A.1.2	Papier	A-4
A.1.3	Tintenpatronen	A-8
A.1.4	Mechanik	A-10
A.1.5	Elektrische Anschlußwerte	A-10
A.1.6	Umgebungsbedingungen	A-11
A.1.7	Sicherheitsprüfungen	A-11
A.2.	Schnittstellen	A-12
A.2.1	Parallele Schnittstelle	A-12
A.2.2	Serielle Schnittstelle	A-16
A.2.3	Optionale Schnittstellenkarten	A-16
A.3.	Initialisierung	A-17
A.3.1	Standardeinstellungen	A-18
B.	Druckertreiber	B-1
B.1.	Allgemeine Informationen zu Druckertreibern	B-1
B.2.	DOS-Druckertreiber	B-4
B.3.	Windows-Druckertreiber	B-5
B.4.	Macintosh-Druckertreiber	B-5
B.5.	EPSON-Mailbox Informationssystem	B-5
C.	Zeichentabellen	C-1
C.1.	Internationale Zeichensätze	C-8

D. Druckerbefehle	D-1
D.1. Allgemeines	D-1
D.2. Befehle senden	D-1
D.3. Befehlsübersicht	D-2
D.3.1 Druckbetrieb	D-3
D.3.2 Papiertransport	D-3
D.3.3 Seitenformat	D-4
D.3.4 Druckposition	D-5
D.3.5 Fontwahl	D-7
D.3.6 Druckeffekte	D-9
D.3.7 Zeichenabstand	D-11
D.3.8 Zeichentabellen	D-12
D.3.9 Bit Image (Punktgrafik)	D-16
D.3.10 Grafikdruck	D-17
D.4. Ergänzende Erläuterungen zu einigen Befehlen	D-19

Glossar

Index

Einführung

Leistungsmerkmale

Ihr neuer EPSON-Farbtintenstrahl drucker ist das ideale "Werkzeug" für die Arbeit zu Hause oder im Büro.

Dazu bietet der Stylus Pro/Pro XL die folgenden Leistungsmerkmale:

- Vollfarbendruck. Aus jedem Anwendungsprogramm heraus können Sie Text und Grafiken in Farbe drucken.
- Hohe Druckqualität. Die neue Tintendrucktechnologie von EPSON liefert gestochen scharfe Farbausdrucke bei Text und Grafik. Die Funktion MicroWeave verhindert die Streifenbildung bei Grafiken, die bei Punktrastern auftreten können.
- Ausdrucke in Fotoqualität bei einer Auflösung von 720 dpi. Der EPSON-Farbtintenstrahl drucker erzeugt scharfe Ausdrucke mit sehr hoher Auflösung auf speziell beschichtetem Papier für 720 dpi-Druck und HQ Glossy Papier.
- Windows- und Macintosh-Druckertreiber. Mit Hilfe des mitgelieferten Druckertreibers können Sie einfach und schnell eine Vielzahl von Druckereinstellungen entsprechend Ihren individuellen Wünschen vornehmen.
- Der Stylus Pro XL kann die Papierformate Super A3/US B verarbeiten. Dies bedeutet, daß Sie Farbausdrucke für Papier im DIN-A3-Format mit Schnittmarken erzeugen können.
- Hohe Druckgeschwindigkeit. Der Drucker druckt bis zu 200 Zeichen pro Sekunde (bei 10 Zeichen pro Zoll).

Einführung

- ❑ Integriertes Papierfach. Sie können bis zu 100 Einzelblätter Normalpapier, 10 Briefumschläge, 50 Folien, 30 Blatt HQ Glossy Papier oder 70 Blatt speziell beschichtetes Papier einlegen, d.h. automatisch zuführen lassen.
- ❑ Leiser Druckbetrieb. Die Tintendrucktechnologie sorgt für eine leise Arbeitsumgebung.
- ❑ Zwei eingebaute Schnittstellen. Eine parallele Schnittstelle und eine serielle Schnittstelle für den Anschluß an einen Macintosh-Computer. Zusätzlich können noch weitere Schnittstellenkarten optional erworben werden. Dadurch ist der Stylus Pro/Pro XL in verschiedenen Computerumgebungen einsetzbar.

Informationen zu Ihrem Tintenstrahldrucker

Mit diesem neuen EPSON-Tintenstrahldrucker erzielen Sie zu niedrigen Kosten eine hervorragende Druckqualität. Zusammen mit dem mitgelieferten Druckertreiber und EPSON-spezifischen Druckmedien produziert der Stylus Pro/Pro XL in Farbe oder Schwarzweiß hervorragende Ausdrücke, die ideal für Präsentationen geeignet sind.

Im Drucker sind zwei Tintenpatronen installiert: eine für Schwarzweiß- und eine für Farbausdrücke. Im Tintenstrahldruckkopf saugen Düsen Tinte aus der Tintenpatrone an und spritzen sie in Form von Zeichen oder Grafik auf das Papier. Da der Druckkopf das Papier dabei nicht berührt, also ohne Anschlag druckt, ist er sehr leise.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen

Auch wenn Sie mit anderen Druckertechnologien bereits vertraut sind, lesen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig durch, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Einführung

- ❑ Normalerweise kann keine Tinte aus der Tintenpatrone auslaufen. Waschen Sie Tintenspritzer auf der Haut sofort unter fließendem Wasser ab. Sollte Tinte in Ihre Augen gelangen, spülen Sie diese sofort mit reichlich Wasser aus.
- ❑ Bewahren Sie Tintenpatronen außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ❑ Versuchen Sie nicht, die Tintenpatrone auseinanderzubauen, z.B., um sie nachzufüllen. Dies kann den Druckkopf beschädigen.
- ❑ Sobald die Tintenpatrone eingesetzt ist, lösen Sie den Arretierbügel nur, um die Tintenpatrone auszuwechseln. Die Tintenpatrone darf nur zum Austausch entfernt werden; ansonsten kann sie unbrauchbar werden.
- ❑ Installieren Sie die Tintenpatrone unmittelbar nach dem Öffnen der Verpackung. Bleibt die Tintenpatrone längere Zeit vor der Benutzung ausgepackt liegen, kann dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen.
- ❑ Achten Sie darauf, daß das Haltbarkeitsdatum der Tintenpatrone nicht überschritten ist. Nach dem Öffnen der Verpackung sollte die Tintenpatrone innerhalb der nächsten 6 Monate verbraucht werden.
- ❑ Die Tintenpatrone darf nicht geschüttelt werden, da dadurch Tinte austreten kann.
- ❑ Greifen Sie während des Druckvorgangs nicht in den Drucker und berühren Sie nicht die Tintenpatrone.
- ❑ Stellen Sie vor einem Transport des Druckers sicher, daß sich der Druckkopf in der Abdeckposition befindet und die Tintenpatronen installiert sind.

- Schalten Sie den Drucker immer durch Drücken des Netzschalters aus. Die Anzeige **Betriebsbereit** blinkt, bis der Druckkopf abgedeckt ist. Die Stromzufuhr zum Drucker darf erst dann unterbrochen werden (z.B. durch Herausziehen des Netzkabels oder Ausschalten der Steckdose), wenn die Anzeige **Betriebsbereit** nicht mehr blinkt.
- Schalten Sie den Drucker immer erst dann aus, wenn der Druckkopf die Abdeckposition erreicht hat. (Der Druckkopf ist abgedeckt, wenn er sich in der rechten Position befindet.) Empfängt der Drucker mehrere Sekunden lang keine Daten, wird der Druckkopf automatisch abgedeckt. Der Druckkopf kann auch durch Drücken der Taste **Pause** in die Abdeckposition gebracht werden.

Wahl des Papiers

Die meisten gängigen Normalpapiersorten sind für Ihren Drucker geeignet. Zusätzlich bietet EPSON für den Stylus Pro/Pro XL speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi an. Die Verwendung dieses Papiers gewährleistet die hohe Druckqualität, die Sie bei der täglichen Arbeit erwarten.

Wenn Sie den mit dem Stylus Pro/Pro XL ausgelieferten Druckertreiber installieren, erzielen Sie die beste Druckqualität bei einer Auflösung von 720 dpi. Auch hierfür hat EPSON speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi entwickelt.

Muster der beiden speziell beschichteten Papiersorten im DIN-A4-Format sind dem Drucker beige packt. Im folgenden Abschnitt sind alle Bestellnummern dieser speziellen Druckmedien aufgeführt.

Hinweis:

Tintenstrahldrucker sind besonders empfindlich in Bezug auf die Papierbeschaffenheit. Bewahren Sie daher unbenutztes Papier in der Originalpackung an einem kühlen und trockenen Ort auf.

Optionen und Verbrauchsmaterial

Optionen

Für den Stylus Pro/Pro XL stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Schnittstellenkarten

EPSON bietet eine Vielzahl optionaler Schnittstellenkarten an, die den Einsatzbereich des Stylus Pro/Pro XL noch erweitern.

Bezeichnung	Artikelnummer
Serielle Schnittstellenkarte	C823061
32 KB serielle Schnittstellenkarte	C823081*
32 KB parallele Schnittstellenkarte	C823102*
LocalTalk-Schnittstellenkarte	C823122
32 KB IEEE 488-Schnittstellenkarte	C823132
Ethernet-Schnittstellenkarte	C82E92

* Optional mit Barcode-Label-Software erhältlich.

- Schnittstellenkabel

EPSON bietet verschiedene Arten von Schnittstellenkabeln an. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei einem autorisierten EPSON-Fachhändler.

Verbrauchsmaterial Tintenpatronen

Tintenpatrone	Artikelnummer
Monochromtintenpatrone	S020034
Farbtintenpatrone	S020036

 Spezialpapier

Spezialpapier	Artikelnummer
Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi (A4)	S041026
Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi (A3)	S041045
Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi (Super A3)	S041043
Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi (A4)	S041025
Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi (A3)	S041046
HQ Glossy Papier (A4)	S041034
HQ Glossy Papier (A3)	S041042
HQ Glossy Papier (Super A3)	S041040
Folien (A4)	S041027

Zur Verwendung dieses Handbuchs

In diesem Handbuch finden Sie die folgenden Informationen:

- Kapitel 1** beschreibt das Auspacken des Druckers sowie den Anschluß an die Stromversorgung und den Computer.
- Kapitel 2** enthält Informationen zum Bedrucken spezieller Druckmedien wie z.B. Briefumschläge und Folien und beschreibt, wie Sie Papier einlegen.
- Kapitel 3** erläutert die Verwendung des Bedienfelds, um z.B. die Einstellung der Standardwerte zu ändern.
- Kapitel 4** gibt eine Übersicht über die verfügbaren optionalen Schnittstellenkarten sowie deren Installation. Bevor Sie also eine optionale Schnittstellenkarte erwerben, sollten Sie diese Informationen lesen.
- Kapitel 5** befaßt sich mit der Wartung und dem Transport des Druckers. Lesen Sie in diesem Kapitel nach, wenn Sie eine Tintenpatrone austauschen oder einen Druckkopf reinigen wollen.
- Kapitel 6** gibt Informationen zur Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Drucker.
- Die **Anhänge** enthalten eine Übersicht über die technischen Daten, allgemeine Informationen über Druckertreiber, die Druckerbefehle und die verfügbaren Zeichensatztabellen.

Symbole im Handbuch

 **Vorsicht**
Solche Anmerkungen müssen unbedingt befolgt werden, um sich als Benutzer vor körperlichen Schäden wie Stromschlag zu schützen.

 **Achtung**
Anmerkungen dieser Art müssen befolgt werden, um Schäden an Drucker oder Computer zu vermeiden.

Hinweise
enthalten wichtige Zusatzinformationen und nützliche Tips zur Arbeit mit dem Drucker.

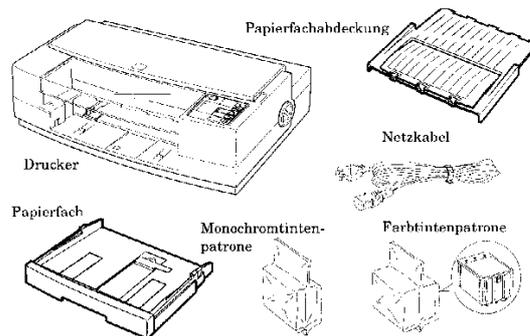
Software-Begriffe (MS-Windows, EPSON-Druckertreiber, Utilities etc.), Displayanzeigen, erforderliche Eingaben sowie Bildschirmanzeigen sind durch die Schriftart **AvantGarde Fett** gekennzeichnet.

Begriffe, die in Zusammenhang mit Druckertreibern verwendet werden, beziehen sich auf den Windows-Druckertreiber.

1. Drucker aufstellen

1.1. Drucker auspacken

Zum Lieferumfang gehören die folgenden Teile:



Abgesehen von der Breite sind der Stylus Pro und der Stylus Pro XL identische Drucker. Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen zwar nur den breiten Stylus Pro XL, gelten aber auch für den Stylus Pro.

Der Netzanschluß (Steckdose) variiert je nach Land. Vergewissern Sie sich, daß der Netzstecker des beige packten Netzkabels passend für Ihren Standort ist.

Bevor Sie den Drucker aufstellen und benutzen können, müssen Sie die Transportsicherungen und das Verpackungsmaterial vollständig entfernen. Befolgen Sie dabei die Anweisungen auf dem im Drucker befindlichen Hinweisblatt. Heben Sie die Transportsicherungen und das Verpackungsmaterial für den Fall auf, daß Sie den Drucker später noch einmal transportieren müssen.

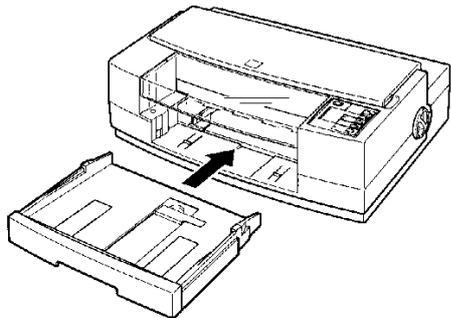


Achtung:

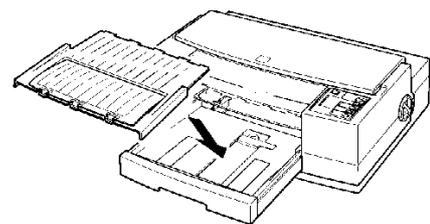
Der Drucker kann nicht auf andere Spannungswerte umgerüstet werden. Auf der Druckerrückseite befindet sich ein Aufkleber, auf dem die Sollwerte des Druckers angegeben sind. Achten Sie darauf, daß diese Werte mit den Spannungswerten der Steckdose übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, darf der Drucker nicht angeschlossen werden. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

1.2. Papierfach und Papierfachabdeckung installieren

1. Schieben Sie das Papierfach vorne bis zum Anschlag in den Drucker ein.



2. Setzen Sie die Papierfachabdeckung auf das Papierfach. Auf den zwei Seiten der Papierfachabdeckung befinden sich Stützen, die in die Vertiefungen des Papierfachs passen.



Achtung:

Zum Lieferumfang Ihres Stylus Pro bzw. Pro XL gehört das deutsche Bedienfeld in Form eines Aufklebers, den Sie auf das englische Bedienfeld kleben können. Ziehen Sie jedoch nicht vorher den Aufkleber für das englische Bedienfeld ab, da dadurch die Bedienfeldtasten beschädigt werden können.

1.3. Standort wählen

Bei der Wahl eines Druckerstandortes sollten folgende Empfehlungen berücksichtigt werden:

- Stellen Sie den Drucker auf eine glatte, ebene Oberfläche. Wenn der Drucker geneigt steht, kann er nicht störungsfrei arbeiten.
- Stellen Sie den Drucker in der Nähe des Computers auf, so daß das Schnittstellenkabel problemlos angeschlossen werden kann.

Drucker aufstellen

- Stellen Sie den Drucker zur Bedienung und Wartung frei zugänglich auf.
- Stellen Sie den Drucker so auf, daß sich immer mindestens 5 cm freier Platz rechts vom Walzenhandrad befindet. Wenn das Walzenhandrad Druck ausgesetzt ist, drückt der Drucker nicht bzw. das Papier wird nicht eingezogen.
- Wählen Sie den Stand- bzw. Lagerungsort so, daß der Drucker vor starken Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen sowie direkter Sonneneinstrahlung, starkem Lichteinfall oder übermäßiger Hitze geschützt ist.
- Achten Sie darauf, daß der Drucker nicht Vibrationen und Stößen ausgesetzt ist.
- Stellen Sie den Drucker so auf, daß der Stecker jederzeit problemlos aus der Netzsteckdose gezogen werden kann.
- Vermeiden Sie den Anschluß an schaltbare oder timergesteuerte Steckdosen sowie an Stromkreise, von denen auch andere, leistungsintensive Verbraucher Spannung annehmen, da die Gefahr plötzlicher Spannungsschwankungen besteht.
- Stellen Sie das gesamte Computersystem auf keinen Fall in der Nähe potentieller, elektromagnetischer Störfelder (z.B. Lautsprecher oder Basisgeräte eines Funktelefons) auf.
- Schließen Sie den Drucker nur an geerdete Steckdosen an und verwenden Sie keinen Adapterstecker.

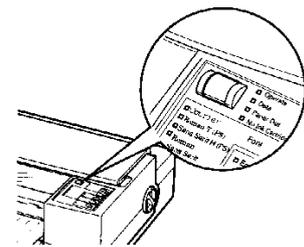
Für den Einsatz eines Druckertisches müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Der Tisch sollte eine Tragfähigkeit von mindestens 15 kg für den Stylus Pro und 20 kg für den Stylus Pro XL haben.
- Die Tischfläche darf nicht geneigt sein, da der Drucker absolut gerade stehen muß.

Drucker aufstellen

1.4. Drucker anschließen

1. Stellen Sie sicher, daß der Netzschalter ausgeschaltet ist (die Anzeige **Betriebsbereit** ist dunkel).



2. Vergewissern Sie sich, daß die Spannungswerte laut Typenschild auf der Druckerrückseite mit dem Sollwert Ihrer Steckdosenspannung übereinstimmen. Kontrollieren Sie auch, ob das Netzkabel zu Ihrer Spannungsversorgung paßt.



Achtung:

Der Drucker kann nicht auf andere Spannungswerte umgerüstet werden. Achten Sie darauf, daß die Nennspannung des Druckers mit den Spannungswerten der Steckdose übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, darf der Drucker nicht angeschlossen werden. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

3. Wenn das Netzkabel druckerseitig noch nicht angeschlossen ist, stecken Sie es in den Netzanschluß auf der Druckerrückseite.
4. Stecken Sie den Stecker am anderen Ende des Netzkabels in eine vorschriftsmäßig geerdete Steckdose.

1.5. Tintenpatrone installieren



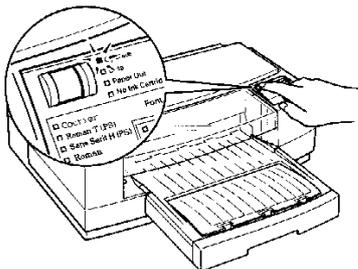
Achtung:

Die kompakte Bauweise der Tintenpatrone verhindert normalerweise ein Auslaufen der Tinte. Wenn jedoch Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen sollten, waschen Sie sie sofort mit Wasser und Seife ab. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Suchen Sie bei Reizungen sofort einen Arzt auf.

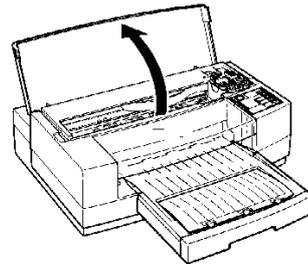
Installieren Sie die Tintenpatrone wie folgt:

Hinweise:

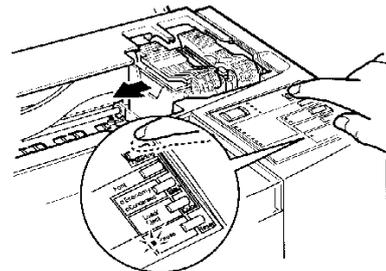
- Nehmen Sie die Tintenpatrone erst unmittelbar vor der Installation aus der Verpackung, da die Tinte ansonsten austrocknen kann.
 - Installieren Sie immer beide Tintenpatronen. Andernfalls arbeitet der Drucker nicht.
1. Schalten Sie den Drucker ein.



2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.

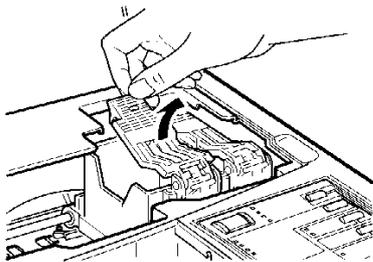


3. Halten Sie die Taste **Alt** ca. 5 Sekunden lang gedrückt, bis sich der Druckkopf nach links in die Position zum Austausch der Tintenpatrone bewegt.

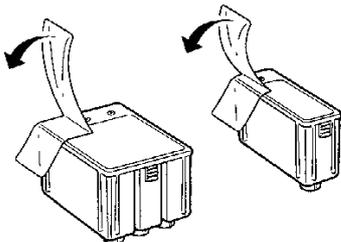


Drucker aufstellen

4. Ziehen Sie die Arretierbügel für beide Tintenpatronen nach vorne, um sie zu lösen.



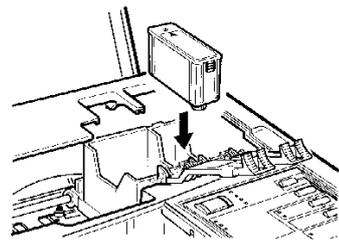
5. Öffnen Sie die Folienverpackung der Tintenpatronen und entfernen Sie die Kartonverpackung. Ziehen Sie das Versiegelungsband der Tintenpatronen vorsichtig und langsam ab.

**Achtung:**

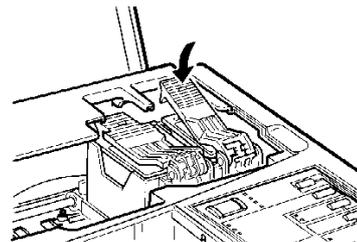
Entfernen Sie immer das Versiegelungsband der Tintenpatronen. Wird ein Druckvorgang gestartet, obwohl sich das Versiegelungsband noch an einer Tintenpatrone befindet, kann die Tintenpatrone unbrauchbar werden.

Drucker aufstellen

6. Setzen Sie die Tintenpatronen so in die Halterungen ein, daß Sie das Etikett auf der Tintenpatrone lesen können und die Pfeilmarkierung auf jeder Tintenpatrone nach hinten weist. Die breitere Farbtintenpatrone wird in die linke Halterung, die Monochromtintenpatrone mit der schwarzen Tinte in die rechte Halterung eingesetzt.



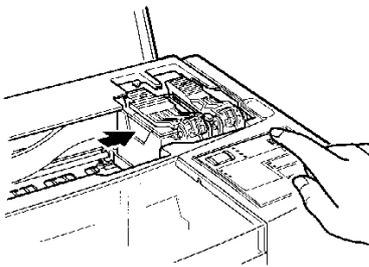
7. Klappen Sie die Arretierbügel nach hinten, bis sie einrasten.

**Achtung:**

Sobald die Tintenpatrone installiert ist, lösen Sie den Arretierbügel nur, um die Tintenpatrone auszuwechseln. Die Tintenpatrone darf nur zum Austausch entfernt werden; andernfalls besteht die Gefahr, daß sie unbrauchbar wird.

Drucker aufstellen

8. Drücken Sie die Taste **Alt**, um den Druckkopf in die Abdeckposition zurückzubewegen. (Wird die Taste **Alt** nicht gedrückt, fährt der Druckkopf ca. 1 Minute nach der Installation der Tintenpatronen automatisch zurück in die Abdeckposition.)



9. Schließen Sie die Druckerabdeckung.

Nach der allerersten Installation der Tintenpatronen aktiviert der Drucker anschließend automatisch das Tintenzuleitungssystem. Dieser Vorgang dauert ca. 1 Minute. Während das Tintenzuleitungssystem aktiviert wird, bewegt sich der Druckmechanismus.



Achtung:

Die Anzeige **Pause** blinkt während des Aktivierungsvorgangs. Schalten Sie den Drucker weder aus noch setzen Sie ihn zurück, solange die Anzeige **Pause** nicht erloschen ist.

Die Anzahl der Seiten, die mit einer Monochromtintenpatrone gedruckt werden kann, hängt vor allem von der Text- bzw. Grafikmenge pro Seite ab. Die Lebensdauer einer Farbtintenpatrone ist abhängig von der Anzahl gedruckter Farben und der Farbmenge pro Seite.

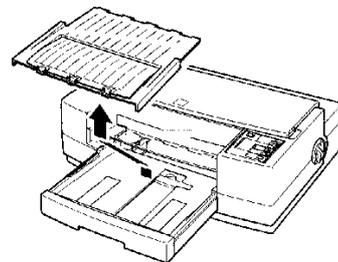
Drucker aufstellen

1.6. Papier einlegen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Normalpapier und Papier im DIN-A3+-Format einlegen. Die Verarbeitung anderer Druckmedien, wie speziell beschichtetes Papier, Folien, HQ Glossy Papier und Briefumschläge, wird in Kapitel 2 ausführlich behandelt.

1.6.1 Normalpapier einlegen

1. Nehmen Sie die Papierfachabdeckung vom Papierfach ab. Schieben Sie anschließend die linke Papierführungsschiene im Papierfach ganz nach links.



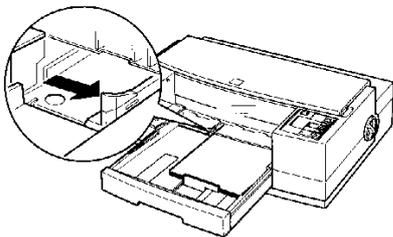
2. Klappen Sie die hintere Papierführung hoch und ziehen Sie sie so weit wie möglich nach vorne.
3. Fächern Sie einen Stapel Papier auf und richten Sie die Kanten bündig aus.

Hinweis:

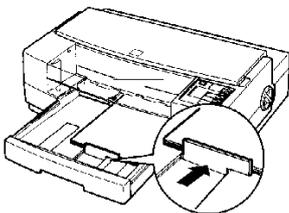
Das Papierfach faßt maximal 100 Blatt Normalpapier. Achten Sie darauf, daß der Papierstapel nicht über die Pfeilmarkierung der Maximalhöhe an der Innenseite der linken Papierführungsschiene hinausragt.

Drucker aufstellen

4. Legen Sie den Papierstapel bis zum Anschlag in das Papierfach ein, wobei die rechte Papierkante des Papierstapels an der rechten Seite des Papierfachs ausgerichtet wird. Achten Sie darauf, das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten (face-down) einzulegen. (Die zu bedruckende Seite ist auf den meisten Verpackungen mit einem Pfeil gekennzeichnet.) Richten Sie die linke Papierführungsschiene auf die Papierbreite aus.



5. Richten Sie die hintere Papierführung auf die Länge des Papiers aus.

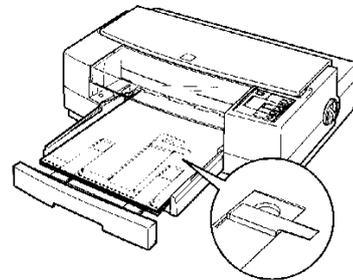


6. Setzen Sie die Papierfachabdeckung wieder auf.

Drucker aufstellen

1.6.2 Papier im DIN-A3+-Format einlegen

1. Wenn Sie Papier einlegen, das länger ist als das Papierfach, müssen Sie die Verlängerung des Papierfachs herausziehen. Die Verlängerung des Papierfachs hat die Funktion einer hinteren Papierführung; klappen Sie deshalb die integrierte hintere Papierführung nach unten. Ziehen Sie die Verlängerung des Papierfachs vorsichtig so weit heraus, daß Sie den Papierstapel in das Papierfach einlegen können. Halten Sie dabei mit einer Hand das Papierfach fest und ziehen Sie mit der anderen Hand die Verlängerung heraus.



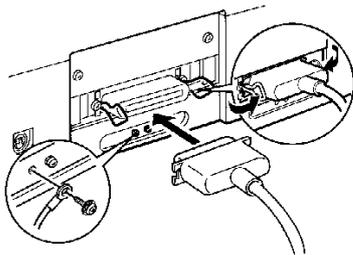
2. Richten Sie die Verlängerung des Papierfachs auf die Länge des Papierstapels aus. Setzen Sie anschließend die Papierfachabdeckung wieder auf und klappen Sie die Verlängerung der Papierfachabdeckung heraus.

1.8. Drucker an den Computer anschließen

Wenn der Selbsttest korrekt verlaufen ist, können Sie den Drucker jetzt an den Computer anschließen. Dazu benötigen Sie ein geschirmtes, verdrilltes paralleles Schnittstellenkabel, mit dem Sie den Computer an die druckereigene parallele Schnittstelle anschließen.

Um den Drucker an den Computer anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie Drucker und Computer aus.
2. Stecken Sie ein Ende des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den Schnittstellenanschluß an der Rückseite des Druckers. Drücken Sie die Drahtklemmen am Druckeranschluß zusammen, so daß sie in die Einkerbungen am Kabelanschluß einrasten. Befindet sich ein Masse Draht am Kabel, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker unterhalb des Schnittstellenanschlusses.



3. Stecken Sie das andere Ende des Schnittstellenkabels auf die parallele Schnittstelle des Computers. Falls vorhanden, verbinden Sie auch hier den Masse Draht mit dem Masseanschluß am Computer.

1.9. Anwendungsprogramme konfigurieren

Nachdem Sie den Drucker installiert und an Ihren Computer angeschlossen haben, müssen Sie ihn in Ihrem Anwendungsprogramm anpassen. Zu diesem Zweck ist die Installation eines Druckertreibers erforderlich. Wenn Sie den Stylus Pro/Pro XL unter Microsoft Windows verwenden wollen, sollten Sie unbedingt den mit dem Drucker ausgelieferten Druckertreiber installieren.

Detaillierte Informationen zum Thema Druckertreiber und Installation unter Windows finden Sie in der Begleitdokumentation zum Druckertreiber.

Wollen Sie den Stylus Pro/Pro XL auf DOS-Ebene einsetzen, müssen Sie auch dazu den geeigneten Druckertreiber in Ihrem Anwendungsprogramm installieren. Die meisten Programme enthalten Treiber für EPSON ESC/P2-Drucker. Mit diesen Druckertreibern können Sie Leistungsmerkmale wie die skalierbaren Schriften und die Grafikverarbeitung des Druckers nutzen. Um jedoch die volle Leistungspalette des Druckers nutzen zu können, sollten Sie den Druckertreiber für den Stylus Pro/Pro XL installieren. Viele Anwendungsprogramme bieten bei der Installation und auch nachher die Möglichkeit, den gewünschten Druckertreiber anzugeben. Näheres dazu finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Wird der Druckertreiber für den Stylus Pro/Pro XL nicht im Menü zum Auswählen eines Druckers Ihres Anwendungsprogramms aufgeführt, erkundigen Sie sich bei Ihrem Software-Händler nach einem Programm-Update.

Drucker aufstellen

Ist kein Druckertreiber für den Stylus Pro/Pro XL verfügbar, wählen Sie einen der Treiber aus der folgenden Liste aus.

Zum Drucken in Schwarzweiß:

- Stylus COLOR
- Stylus 800/800+
- Stylus 400
- Stylus 300
- LQ-870/1170
- LQ-570+/1070+
- SQ-870/1170
- LQ-850
- LQ-500

Zum Drucken in Schwarzweiß und Farbe:

- Stylus COLOR
- LQ-860
- LQ-2550

Hinweis:

Die meisten der hier aufgelisteten Treiber unterstützen nicht alle Funktionen des EPSON Stylus Pro bzw. EPSON Stylus Pro XL; eine Auflösung von 720 dpi sowie die Funktion MicroWeave werden z.B. nur vom Stylus COLOR unterstützt.

Drucker aufstellen

1.10. Drucker an den Macintosh anschließen

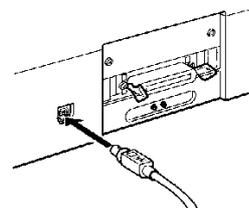
Wie Sie den Drucker an den Macintosh anschließen, hängt davon ab, ob Sie die eingebaute serielle Schnittstelle oder die optionale LocalTalk-Schnittstellenkarte von EPSON zur Einbindung des Druckers in ein AppleTalk-Netzwerk verwenden.

1.10.1 Drucker über die eingebaute serielle Schnittstelle anschließen

Wenn Sie den Drucker über die eingebaute serielle Schnittstelle anschließen wollen, benötigen Sie ein serielles Schnittstellenkabel (Seriellles Anschlußkabel Mini 8 an Mini 8-Stecker, MO197).

Um den Drucker an den Macintosh anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Macintosh ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie ein Ende des Apple System/Peripherie-Kabels fest auf den seriellen Schnittstellenanschluß an der Rückseite des Druckers.



3. Stecken Sie das andere Ende des Apple System/Peripherie-Kabels in den Modem-Port bzw. in den Drucker-Port am Macintosh. Diese Anschlüsse sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Wenn Sie kein externes Modem angeschlossen haben, sollten Sie den Drucker über den Modem-Port anschließen. So haben Sie die Möglichkeit, über den Drucker-Port den Macintosh an ein AppleTalk-Netzwerk anzuschließen.

4. Schalten Sie den Drucker ein.

1.10.2 Drucker über die LocalTalk-Schnittstelle anschließen

Sie können Ihren Macintosh entweder über die optionale LocalTalk-Schnittstellenkarte oder die optionale Ethernet-Schnittstellenkarte anschließen.

Haben Sie die optionale LocalTalk-Schnittstellenkarte (C823122) von EPSON installiert, benötigen Sie zwei LocalTalk Verbindungssätze (8polige Version). Stecken Sie das Kabel von einem Adapter in die LocalTalk-Schnittstelle am Drucker und das Kabel des anderen Adapters in den Drucker-Port am Macintosh. Stecken Sie anschließend jeweils ein Ende des LocalTalk-Kabels in einen Adapter. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in der Dokumentation zu den LocalTalk Verbindungssätzen.

Wenn Sie mit der optionalen Ethernet-Schnittstellenkarte (C82E92) arbeiten, finden Sie nähere Informationen hierzu in der Dokumentation zu den Optionen.

1.10.3 Systemumgebung

Der Macintosh-Treiber arbeitet in der folgenden Systemumgebung:

- System 7.0 oder höher
- mindestens 4 MB RAM
- Festplattenlaufwerk

Der Stylus Pro/Pro XL unterstützt die folgenden Macintosh-Computer:

- Macintosh SE/30
- Macintosh Classic II, Color Classic, Color Classic II
- Macintosh LC, LC II, LC III, LC475, LC520, LC575, LC630
- Macintosh II, IIcx, IIfx, IIfx, IIfx, IIfx, IIfx, IIfx
- Macintosh Quadra Series
- Macintosh Centris Series
- Macintosh PowerBook Series (einschließlich PowerBook 100)
- Macintosh PowerBook Duo Series
- Macintosh Performa Series

2. Papierverarbeitung

Die meisten Normalpapiersorten sind für Ihren Drucker geeignet. Bevor Sie jedoch größere Mengen kaufen, sollten Sie einige Testausdrucke machen, um zu prüfen, ob sich das Papier für Ihre Zwecke eignet. Manche Hersteller vermerken auf der Verpackung, welches Papier für den Einsatz in Tintenstrahldruckern geeignet ist. Nähere Einzelheiten zu den Papierspezifikationen finden Sie in Anhang A.

2.1. Spezialpapier bedrucken

Für optimale Druckergebnisse und Präsentationen mit Overhead-Folien empfiehlt EPSON folgende spezielle Papiersorten:

- Speziell beschichtetes Papier für Ausdrucke mit einer Auflösung von 360 dpi

Verwenden Sie diese Papiersorte, um beste Druckqualität bei einer Auflösung von 360 dpi zu erzielen.

- Speziell beschichtetes Papier für Ausdrucke mit einer Auflösung von 720 dpi

Verwenden Sie diese Papiersorte, um beste Druckqualität bei einer Auflösung von 720 dpi zu erzielen.

- HQ Glossy Papier

Verwenden Sie diese Papiersorte und eine Auflösung von 720 dpi, um Ausdrucke in Fotoqualität zu erhalten.

Vergewissern Sie sich, daß Sie im Hauptfenster des Druckertreibers im Listenfeld **Druckmedium** die korrekte Papierart eingestellt haben. Informationen zur Änderung der Druckereinstellungen finden Sie in der Begleitdokumentation des jeweiligen Druckertreibers.

Hinweis:

Verwenden Sie das speziell beschichtete Papier oder das HQ Glossy Papier von EPSON für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi. Verbrauchen Sie das Papier innerhalb eines Jahres nach Kauf, um eine optimale Druckqualität zu gewährleisten.

❑ Folien

Verwenden Sie zur Erstellung von Präsentationen diese Folien, um bei einer Auflösung von 360 dpi beste Druckqualität zu erzielen.

Hinweis:

Wir empfehlen, Folien nur mit einer Auflösung von 360 dpi zu bedrucken.

❑ Dickes Papier

Sie können auch besonders dicke Papiersorten wie z.B. Briefumschläge bedrucken.

Hinweis:

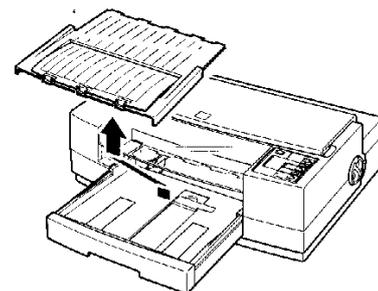
Wenn das Druckbild beim Bedrucken von dickem Papier schwach wird, müssen Sie den Papierstärkehebel einstellen, wie in den Bedienschritten 1 bis 5 in Abschnitt 2.2.7 beschrieben.

2.2. Papier einlegen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Normalpapier und Papier im DIN-A3+-Format einlegen. Die Verarbeitung anderer Druckmedien, wie speziell beschichtetes Papier, Folien, HQ Glossy Papier und Briefumschläge, wird in den Abschnitten 2.2.1 bis 2.2.7 dieses Kapitels ausführlich behandelt.

2.2.1 Normalpapier einlegen

1. Nehmen Sie die Papierfachabdeckung vom Papierfach ab. Schieben Sie anschließend die linke Papierführungsschiene im Papierfach ganz nach links.



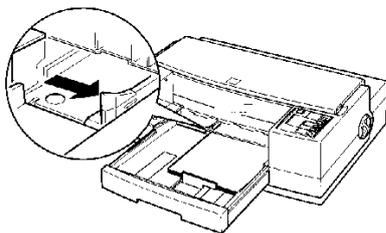
2. Klappen Sie die hintere Papierführung hoch und ziehen Sie sie so weit wie möglich nach vorne.
3. Fächern Sie einen Stapel Papier auf und richten Sie die Kanten bündig aus.

Hinweis:

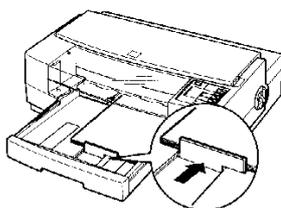
Das Papierfach faßt maximal 100 Blatt Normalpapier. Achten Sie darauf, daß der Papierstapel nicht über die Pfeilmarkierung der Maximalhöhe an der Innenseite der linken Papierführungsschiene hinausragt.

Papierverarbeitung

- Legen Sie den Papierstapel bis zum Anschlag in das Papierfach ein, wobei die rechte Papierkante des Papierstapels an der rechten Seite des Papierfachs ausgerichtet wird. Achten Sie darauf, das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten (face-down) einzulegen. (Die zu bedruckende Seite ist auf den meisten Verpackungen mit einem Pfeil gekennzeichnet.) Richten Sie die linke Papierführungsschiene auf die Papierbreite aus.



- Richten Sie die hintere Papierführung auf die Länge des Papiers aus.

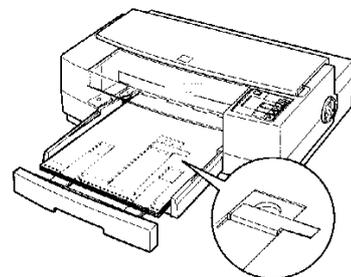


- Setzen Sie die Papierfachabdeckung wieder auf.

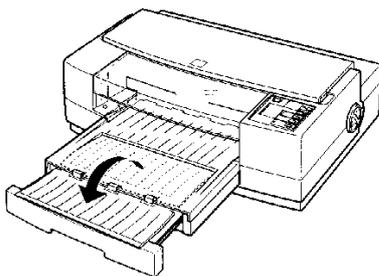
Papierverarbeitung

2.2.2 Papier im DIN-A3+-Format einlegen

- Wenn Sie Papier einlegen, das länger ist als das Papierfach, müssen Sie die Verlängerung des Papierfachs herausziehen. Die Verlängerung des Papierfachs hat die Funktion einer hinteren Papierführung; klappen Sie deshalb die integrierte hintere Papierführung nach unten. Ziehen Sie die Verlängerung des Papierfachs vorsichtig so weit heraus, daß Sie den Papierstapel in das Papierfach einlegen können. Halten Sie dabei mit einer Hand das Papierfach fest und ziehen Sie mit der anderen Hand die Verlängerung heraus.



2. Richten Sie die Verlängerung des Papierfachs auf die Länge des Papierstapels aus. Setzen Sie anschließend die Papierfachabdeckung wieder auf und klappen Sie die Verlängerung der Papierfachabdeckung heraus.



! Achtung:
Wenn Sie die Verlängerung herausziehen, halten Sie das Papierfach so fest, daß Sie es nicht aus dem Drucker herausziehen.

2.2.3 Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi einlegen

Mit dem Stylus Pro/Pro XL können Sie Dokumente mit einer Auflösung von 720 dpi (Punkte pro Zoll) drucken. Beste Druckerergebnisse erzielen Sie bei Verwendung des speziell beschichteten Papiers für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi. Musterseiten dieses Papiers werden mit dem Stylus Pro/Pro XL ausgeliefert.

Gehen Sie nun vor wie in Abschnitt 2.2.1 beschrieben, um speziell beschichtetes Papier in das Papierfach einzulegen. Bei der Arbeit mit dieser Papiersorte beachten Sie folgendes:

- Achten Sie darauf, daß das speziell beschichtete Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi mit der zu bedruckenden Seite nach unten eingelegt wird; diese Seite ist etwas heller als die andere.
- Berühren Sie nicht den bedruckbaren Bereich eines Blattes. Halten Sie die Blätter immer vorsichtig an den Kanten fest. Feuchtigkeit oder Hautfette führen zu einer Verminderung der Druckqualität.
- Das Papierfach faßt maximal 70 Blatt speziell beschichtetes Papier.
- Beste Druckerergebnisse erzielen Sie, wenn Sie im Druckertreiber als Druckmedium die Option für das speziell beschichtete Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi und eine Auflösung von 720 dpi einstellen. Nähere Informationen zum Druckertreiber erhalten Sie in der Begleitdokumentation des jeweiligen Druckertreibers.
- Achten Sie bei der Verwendung von speziell beschichtetem Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi darauf, daß die folgenden Umgebungsbedingungen eingehalten werden:
 - Temperatur: 15 °C bis 25 °C
 - Relative Luftfeuchtigkeit: 40 % bis 60 %
- Wenn Sie ein DOS-Programm verwenden, das eine Druckauflösung von 720 dpi unterstützt, können Sie diese Druckauflösung möglicherweise nutzen. Im SETUP-Modus können Sie als Druckrichtung **unidirektional**, **bidirektional** oder **automatisch** auswählen. Wählen Sie bei einer Auflösung von 720 dpi stets den Unidirektionaldruck (vgl. Abschnitt 3.5.1).

- Ein Ausdruck sollte nur auf der zu bedruckenden Seite erfolgen (der helleren von beiden), um ein brillantes Druckbild zu erhalten.
- Verwenden Sie das Spezialpapier innerhalb eines Jahres nach dem Kauf, um eine optimale Druckqualität zu gewährleisten.



Achtung:

Legen Sie ungebrauchtes Papier immer zurück in die Originalverpackung. Schlechte Lagerungsbedingungen, insbesondere hohe Temperaturen, direktes Sonnenlicht oder hohe Luftfeuchtigkeit, können die Qualität des Papiers verschlechtern.

- Bei Problemen mit der Papierzuführung oder Papierstaus lesen Sie in Kapitel 6 nach.

2.2.4 Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi einlegen

Mit dem Stylus Pro/Pro XL können Sie Dokumente mit einer Auflösung von 360 dpi (Punkte pro Zoll) drucken. Beste Druckergebnisse erzielen Sie bei Verwendung des speziell beschichteten Papiers für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi oder einer anderen beschichteten für Tintenstrahldrucker geeigneten Papiersorte.

Gehen Sie nun vor wie in Abschnitt 2.2.1 beschrieben, um speziell beschichtetes Papier in das Papierfach einzulegen. Bei der Arbeit mit dieser Papiersorte beachten Sie folgendes:

- Auch mit den meisten beschichteten Papiersorten lassen sich gute Druckergebnisse erzielen. Letztendlich hängt die Druckqualität von der verwendeten Papiersorte ab und kann je nach Hersteller unterschiedlich sein. Machen Sie erst Probeausdrücke, bevor Sie größere Papiermengen kaufen.

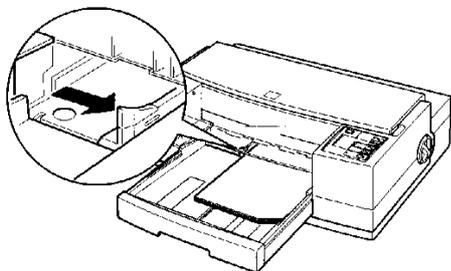
- Achten Sie darauf, daß das spezielle Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi mit der zu bedruckenden Seite nach unten eingelegt wird; diese Seite ist etwas heller als die andere.
- Berühren Sie nicht den bedruckbaren Bereich eines Blattes. Halten Sie die Blätter immer vorsichtig an den Kanten fest. Feuchtigkeit oder Hautfette führen zu einer Verminderung der Druckqualität.
- Das Papierfach faßt maximal 70 Blatt speziell beschichtetes Papier.
- Beste Druckergebnisse erzielen Sie, wenn Sie im Hauptfenster des Druckertreibers als Druckmedium die Option für das speziell beschichtete Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi und eine Auflösung von 360 dpi einstellen. Nähere Informationen zum Druckertreiber erhalten Sie in der Begleitdokumentation des jeweiligen Druckertreibers.
- Achten Sie bei der Verwendung von speziell beschichtetem Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi darauf, daß die folgenden Umgebungsbedingungen eingehalten werden:
Temperatur: 15 °C bis 25 °C
Relative Luftfeuchtigkeit: 40 % bis 60 %

Papierverarbeitung

2.2.5 HQ Glossy Papier einlegen

Zum Bedrucken von HQ Glossy Papier gehen Sie wie beim Bedrucken von Folien vor (vgl. Abschnitt 2.2.6). Bei der Arbeit mit dieser Papiersorte beachten Sie folgendes:

- Verwenden Sie nur das HQ Glossy Papier von EPSON.
- Achten Sie darauf, daß das HQ Glossy Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten eingelegt wird. Dies ist der Fall, wenn sich die abgeschnittene Ecke rechts unten befindet.



- Berühren Sie nicht den bedruckbaren Bereich eines Blattes. Halten Sie die Blätter immer vorsichtig an den Kanten fest. Feuchtigkeit oder Hautfette führen zu einer Verminderung der Druckqualität.
- Das Papierfach faßt maximal 30 Blatt HQ Glossy Papier.

Papierverarbeitung

- Achten Sie bei der Verwendung von HQ Glossy Papier darauf, daß die folgenden Umgebungsbedingungen eingehalten werden:

Temperatur: 15 °C bis 25 °C
Relative Luftfeuchtigkeit: 40 % bis 60 %

- Nehmen Sie jedes Blatt Papier nach dem Bedrucken sofort aus dem Ausgabefach und achten Sie darauf, daß die Tinte vollständig getrocknet ist, bevor Sie die Blätter aufeinanderlegen.

- Beste Druckergebnisse erzielen Sie, wenn Sie im Hauptfenster des Druckertreibers als Druckmedium die Option für das EPSON HQ Glossy Papier und eine Auflösung von 720 dpi einstellen. Nähere Informationen zum Druckertreiber erhalten Sie in der Begleitdokumentation des jeweiligen Druckertreibers.

- Legen Sie ungebrauchtes HQ Glossy Papier immer zurück in die Originalverpackung. Schlechte Lagerungsbedingungen können die Qualität des Papiers verschlechtern. Bei der Lagerung des Papiers sollten die folgenden Umgebungsbedingungen eingehalten werden:

Temperatur: 15 °C bis 25 °C
Relative Luftfeuchtigkeit: 20 % bis 60 %

- Bei Problemen mit der Papierzuführung oder Papierstaus, lesen Sie in Kapitel 6 nach.

2.2.6 Folien einlegen

Mit dem Stylus Pro/Pro XL können Sie auch Folien bedrucken. Bei der Arbeit mit Folien beachten Sie folgendes:

- Verwenden Sie nur die original EPSON-Folien. Bei der Verwendung anderer Folien ist eine optimale Druckqualität nicht gewährleistet.
- Verwenden Sie die Folien innerhalb von 6 Monaten nach Öffnen der Verpackung. Nur so ist eine einwandfreie Druckqualität sichergestellt.
- Achten Sie bei der Verwendung von Folien darauf, daß die folgenden Umgebungsbedingungen eingehalten werden:
Temperatur: 15 °C bis 25 °C,
Relative Luftfeuchtigkeit: 40 % bis 60 %
- Bei Problemen mit der Zuführung von Folien oder Staus lesen Sie in Kapitel 6 nach.
- Legen Sie die Folien mit der zu bedruckenden Seite nach unten und der abgeschnittenen Ecke nach rechts unten in das Papierfach ein (vgl. Abbildung in Abschnitt 2.2.5).



Achtung:

Berühren Sie nicht den bedruckbaren Bereich einer Folie. Halten Sie die Folie immer vorsichtig an den Kanten fest. Feuchtigkeit oder Hautfette führen zu einer Verminderung der Druckqualität.

- Sie können maximal 50 Folien in das Papierfach einlegen. Gehen Sie dabei vor wie in Abschnitt 2.2.1 beschrieben.

- Beste Druckergebnisse erzielen Sie, wenn Sie im Hauptfenster des Druckertreibers als Druckmedium die Option für Folien und eine Auflösung von 360 dpi einstellen. Nähere Informationen zum Druckertreiber erhalten Sie in der Belegtdokumentation des jeweiligen Druckertreibers.



Achtung:

- Wir empfehlen zum Bedrucken von Folien eine Druckauflösung von 360 dpi.
- Legen Sie ungebrauchte Folien immer zurück in die Originalverpackung. Schlechte Lagerungsbedingungen, insbesondere hohe Temperaturen, direktes Sonnenlicht oder hohe Luftfeuchtigkeit, können die Qualität der Folien verschlechtern.
- Nehmen Sie jede Folie nach dem Bedrucken sofort aus dem Ausgabefach und achten Sie darauf, daß die Tinte vollständig getrocknet ist, bevor Sie die Folien aufeinanderlegen.

2.2.7 Briefumschläge einlegen

Bevor Sie Briefumschläge bedrucken können, müssen Sie erst den Papierstärkehebel einstellen.

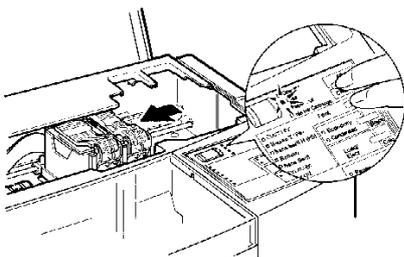
1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist. Drücken Sie die Taste **Pause** und öffnen Sie die Druckerabdeckung.

Hinweis:

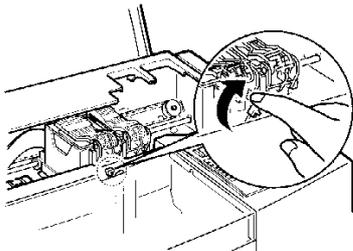
Bevor Sie die Position des Papierstärkehebels korrigieren, sollten Sie sicherstellen, daß sich kein Papier im Papierweg befindet. Sobald Sie die Position des Papierstärkehebels verändern, wird im Papierweg befindliches Papier ausgegeben.

Papierverarbeitung

- Halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken Sie die Taste **Font**. Der Druckkopf bewegt sich in die Position zur Einstellung des Papierstärkehebels und die Anzeige **Daten** beginnt zu blinken.



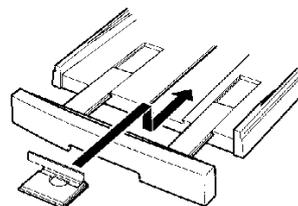
- Schieben Sie den Papierstärkehebel möglichst weit nach rechts.



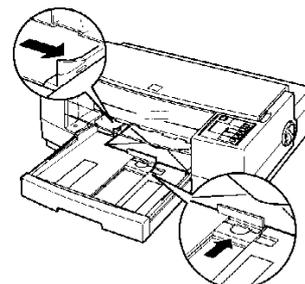
- Drücken Sie die Taste **Alt**, damit der Druckkopf wieder in die Abdeckposition zurückfährt. Ansonsten fährt der Druckkopf nach 30 Sekunden Wartezeit in die Abdeckposition zurück.

Papierverarbeitung

- Drücken Sie die Taste **Pause** und schließen Sie die Druckerabdeckung wieder.
- Nehmen Sie vor dem Bedrucken die hintere Papierführung ganz heraus und setzen Sie sie wie in der folgenden Abbildung dargestellt wieder ein.



- Legen Sie maximal 10 Briefumschläge mit der breiten Seite zuerst in den Drucker ein.



8. Achten Sie darauf, daß die Papierführungsschienen korrekt eingestellt sind, da die Briefumschläge andernfalls nicht richtig zugeführt werden.
9. Wählen Sie im Hauptfenster des Druckertreibers im Listefeld **Papierformat** das gewünschte Briefumschlagformat aus.

! Achtung:

- Verwenden Sie nur glatte ungeknitterte Briefumschläge in der richtigen Papierstärke.
 - Legen Sie ungebrauchte Briefumschläge immer zurück in die Originalverpackung. Schlechte Lagerungsbedingungen, insbesondere hohe Temperaturen, direktes Sonnenlicht oder hohe Luftfeuchtigkeit, können die Qualität der Briefumschläge verschlechtern.
 - Wir empfehlen, Briefumschläge mit einer Auflösung von 360 dpi zu bedrucken.
10. Nach der Verwendung von Briefumschlägen sollten Sie den Papierstärkehebel wieder in die normale Position zurücksetzen, da der Ausdruck auf normalem Papier mit der falschen Einstellung zu einem schwachen Druckbild führt.

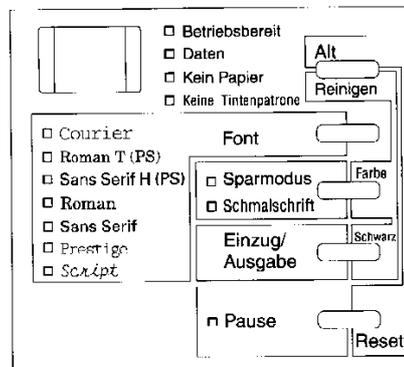
3. Mit dem Bedienfeld arbeiten

3.1. Bedienfeld

Über Anzeigen und Tasten des Bedienfelds haben Sie schnell und problemlos Zugriff auf die meisten Druckerfunktionen.

Hinweis:

Anwendungsprogramme setzen häufig die Einstellungen des Bedienfelds außer Kraft. Wählen Sie deshalb, wenn möglich, Druckerfunktionen über das jeweilige Anwendungsprogramm aus.



3.1.1 Anzeigen

Betriebsbereit

Leuchtet, wenn der Drucker eingeschaltet ist. Beim Ein- bzw. Ausschalten des Druckers blinkt die Anzeige.

Mit dem Bedienfeld arbeiten

Daten

Blinkt, wenn beim Drucker Daten eingehen. Leuchtet, wenn sich im Druckerspeicher noch Daten befinden.

Kein Papier

Leuchtet, wenn der Drucker kein Papier mehr hat. Ein Papierstau wird durch schnelles Blinken angezeigt.

Keine Tintenpatrone

Leuchtet, wenn eine der beiden Tintenpatronen nicht installiert ist. Beachten Sie, daß der Drucker nur dann arbeitet, wenn beide Tintenpatronen installiert sind.

Schriftanzeigen

Zeigt die aktuelle SchriftEinstellung an. Informationen zur Auswahl von Schriften finden Sie in Abschnitt 3.3.

Sparmodus

Leuchtet, wenn der Sparmodus aktiviert ist. Im Sparmodus druckt der Drucker eine geringere Anzahl Punkte pro Zeichen und spart dadurch Tinte. Dieser Modus ist ideal zum Ausdruck von Dokumententwürfen.

Schmalschrift

Leuchtet, wenn sich der Drucker im Schmaldruckmodus befindet. In diesem Modus druckt der Drucker die Zeichen der eingestellten Schrift in einer schmaleren Form. Näheres dazu finden Sie in Abschnitt 3.3.2.

Pause

Leuchtet, wenn ein Druckvorgang unterbrochen wurde. Blinkt, wenn die Druckköpfe gereinigt oder eine Tintenpatrone ausgetauscht wird.

Mit dem Bedienfeld arbeiten

Hinweis:

Beim Auftreten eines Fehlers blinken die Anzeigen **Daten und Pause**.

3.1.2 Tasten

Netzschalter

Mit dieser Taste schalten Sie den Drucker ein bzw. aus.



Achtung:

Schalten Sie den Drucker immer durch Drücken des Netzschalters aus. Warten Sie nach dem Ausschalten des Druckers einige Sekunden, bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Wenn Sie das Netzkabel herausziehen wollen, drücken Sie also immer zuerst den Netzschalter und warten, bis die Anzeige **Betriebsbereit** nicht mehr blinkt.

Font

Mit dieser Taste wählen Sie die zur Verfügung stehenden Schriften nacheinander aus. Die einzelnen Schriftanzeigen leuchten entsprechend auf.

Einzug/Ausgabe

Mit dieser Taste wird ein Blatt Papier eingezogen bzw. ausgegeben.

Pause

Mit dieser Taste brechen Sie einen Druckvorgang kurzfristig ab. Zur Wiederaufnahme des Druckvorgangs drücken Sie die Taste erneut.

Mit dem Bedienfeld arbeiten

Sparmodus/Schmalschrift

Mit dieser Taste wählen Sie den Sparmodus oder den Schmaldruckmodus aus. Die Anzeige neben dem jeweiligen Modus leuchtet auf.

Alt

Halten Sie diese Taste ca. 5 Sekunden lang gedrückt, damit der Druckkopf in die Position zum Austausch der Tintenpatrone fährt. Anschließend blinkt die Anzeige **Pause**. Näheres zum Austausch der Tintenpatrone finden Sie in Abschnitt 5.1.

Durch Drücken der Taste **Alt** aktivieren Sie auch die Zweitfunktion der Bedienfeldtasten. Dazu halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken gleichzeitig die zweite Taste:

Alt + Pause (Reset)

Mit dieser Tastenkombination löschen Sie alle Daten aus dem Druckerspeicher und setzen die Druckereinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Nähere Informationen zu den Standardeinstellungen finden Sie in Abschnitt A.3.1.

Alt + Sparmodus/Schmalschrift (Farbdruckkopf reinigen)

Mit dieser Tastenkombination starten Sie die Reinigungsfunktion für den Farbdruckkopf. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 5.2.

Mit dem Bedienfeld arbeiten

Alt + Einzug/Ausgabe (Monochromdruckkopf reinigen)

Mit dieser Tastenkombination starten Sie die Reinigungsfunktion für den Monochromdruckkopf. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 5.2.

Hinweise:

- Die Reinigung des Druckkopfs verbraucht Tinte. Führen Sie die Reinigungsfunktion deshalb nur durch, wenn sich die Druckqualität verschlechtert.
- Wenn die Reinigungsfunktion für einen Druckkopf gestartet wird, gibt der Drucker das gerade zu bedruckende Blatt aus.

Alt + Font (Papierstärkeeinstellung)

Mit dieser Tastenkombination stellen Sie zum Bedrucken von speziellen Papiersorten (z.B. Briefumschläge) die Papierstärke ein. Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 2.2.7.

3.2. Spezielle Funktionen beim Einschalten

Die folgenden Funktionen können Sie aktivieren, wenn Sie die folgenden Tasten beim Einschalten des Druckers gedrückt halten.

Einzug/Ausgabe (Selbsttest)

Mißt die Länge des eingelegten Papiers ein und startet anschließend die Selbsttestfunktion (vgl. Abschnitt 1.7).

Font + Einzug/Ausgabe (Hex-Dump-Modus)

Erstellt einen Ausdruck der empfangenen Zeichen im Hexadezimal-Code.

Mit dem Bedienfeld arbeiten

Sparrmodus/Schmalschrift (SETUP-Modus)

Aktiviert den SETUP-Modus zur Änderung der Standardeinstellungen (vgl. Abschnitt 3.6).

Hinweis:

Zum Verlassen eines der zuvor genannten Modi (Hex-Dump oder SETUP-Modus) drücken Sie zuerst die Taste **Pause** und anschließend den Netzschalter, um den Drucker auszuschalten.

3.3. Schriften auswählen

Der Stylus Pro/Pro XL verfügt über sieben druckereigene Schriften einschließlich der zwei neuen EPSON-Schriften EPSON Roman T und EPSON Sans Serif H.

Diese sieben Schriften sind auf dem Druckerbedienfeld dargestellt. Drücken Sie die Taste **Font**, um die gewünschte Schrift auszuwählen. Die aktuell eingestellte Schrift wird durch die entsprechende Schriftanzeige gekennzeichnet.

<input type="checkbox"/> Courier	Font	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Roman T (PS)		<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Sans Serif H (PS)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Roman	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Sans Serif	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Prestige	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Script	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Mit dem Bedienfeld arbeiten

Die folgende Tabelle enthält Druckbeispiele aller verfügbaren Schriften:

Schrift	Beispiel
EPSON Courier	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Roman T	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Sans Serif H	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Roman	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Sans Serif	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Prestige	ABCDEFGHIJKLM0123456789
EPSON Script	ABCDEFGHIJKLM0123456789

Hinweise:

- Schrifteinstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm setzen die über das Bedienfeld vorgenommenen Schrifteinstellungen häufig außer Kraft. Daher sollten Sie die gewünschten Schriften im jeweiligen Anwendungsprogramm einstellen.*
- Die Schriften EPSON Roman T und EPSON Sans Serif H sind nur in proportionalem Zeichenabstand verfügbar.*
- Die Schriften EPSON Roman T und EPSON Sans Serif H werden nicht von allen Zeichentabellen unterstützt. In einem solchen Fall wird mit der Schrift EPSON Roman gedruckt.*

3.3.1 Skalierbare Schriften

Die Zeichen der Schriftarten EPSON Roman, EPSON Sans Serif, EPSON Roman T und EPSON Sans Serif H können in Punktgrößen von 8 bis 32 Punkt in Schritten von 2 Punkt gewählt werden. Die Einstellung erfolgt entweder über Ihr Anwendungsprogramm oder durch Senden von ESC/P2-Befehlen. Informationen zur Einstellung der Schriftgröße finden Sie in der entsprechenden Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Roman
EPSON EPSON EPSON EPSON

Roman T
EPSON EPSON EPSON EPSON

Sans Serif
EPSON EPSON EPSON EPSON

Sans Serif H
EPSON EPSON EPSON EPSON



3.3.2 Schmaldruck

Im Schmaldruck werden die gedruckten Zeichen auf ca. 60 % der normalen Zeichenbreite reduziert, so daß mehr Zeichen auf eine Zeile gedruckt werden können. Dies ist z.B. wichtig zum Erstellen von Kalkulationstabellen oder anderen Dokumenten, bei denen eine große Zeichenmenge auf ein Blatt gedruckt werden soll.

Die aktuell eingestellte Schrift wird durch Drücken der Taste **Spamodus/Schmalschrift** im Schmaldruck gedruckt. Der Schmaldruck ist verwendbar bei einer Zeichenbreite von 10 cpi, 12 cpi und Proportionaldruck, jedoch nicht bei 15 cpi.

Hinweis:
Einstellungen wie Schriftauswahl oder Schmaldruckmodus sollten Sie, falls möglich, in erster Linie über Ihr Anwendungsprogramm vornehmen, da diese Einstellungen die Einstellungen am Bedienfeld außer Kraft setzen.

3.4. SETUP-Modus

Eine Vielzahl der druckerinternen Einstellungen, über die Funktionen wie z.B. Druckrichtung und Papierladeposition gesteuert werden, können Sie Ihren Erfordernissen entsprechend ändern. Da diese Einstellungen bei jedem Einschalten des Druckers aktiviert werden, bezeichnet man sie auch als Standardeinstellungen.

Die werkseitigen Standardeinstellungen wurden so gewählt, daß sie den Anforderungen der meisten Anwender entsprechen und möglicherweise nicht geändert werden müssen.

Wenn Sie die Standardeinstellungen dennoch ändern wollen, stehen Ihnen hierzu zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Vorgabewerte im SETUP-Modus über das Bedienfeld ändern (vgl. auch Abschnitt 3.6).
- Vorgabewerte mit dem beigefügten Programm **COLPRCFG.EXE** ändern (nur unter DOS lauffähig).

Das Programm **COLPRCFG.EXE** befindet sich im Unterverzeichnis **KONFPRXL** und kann auf der DOS-Ebene mit folgendem Befehl gestartet werden:

<CD-ROM-Laufwerk:>\KONFPRXL\COLPRCFG <RETURN>

Bevor Sie das Programm jedoch starten, sollten Sie die entsprechenden Informationen in der Datei **COLPRCFG.DOK** lesen. Diese Datei können Sie sich über das Programm **ESS.EXE** anschauen bzw. ausdrucken. Mit dem DOS-Befehl

COPY <CD-ROM-Laufwerk:>\KONFPRXL\COLPRCFG.DOK lpt1: <RETURN>

können Sie die Datei ebenfalls ausdrucken.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung aller Funktionen, die Sie im SETUP-Modus zum Ändern der Standardeinstellungen auswählen können.

Funktion	Optionen
Druckrichtung	automatisch, bidirektional, unidirektional
Netzwerk I/F-Modus	Ein, Aus
Automatischer Zeilenvorschub	Ein, Aus
Papierladeposition	3 mm, 8,5 mm
I/F-Modus	automatisch, paralleles I/F, serielles I/F, optionales I/F
Wartezeit für die automatische I/F-Erkennung	10 Sekunden, 30 Sekunden
Zeichentabelle	Italic U.S.A., Italic France, Italic Germany, Italic U.K., Italic Denmark, Italic Sweden, Italic Italy, Italic Spain I, PC 437, PC 850, PC 860, PC 863, PC 865, PC 861, PC 437 Greek, PC 853, PC 855, PC 852, PC 857, PC 866, PC 869, BRASCII, Abicomp, MAZOWIA, Code MJK, ISO 8859-7, ISO Latin 1T oder Bulgaria

Eine detaillierte Beschreibung aller Standardeinstellungen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Hinweis:

Da die meisten Anwendungsprogramme Funktionen wie Druckrichtung, Zeichentabelle und Zeilenvorschub selbst steuern, ist eine Änderung dieser Funktionen über das Bedienfeld u.U. nicht erforderlich.

3.5. Die Standardeinstellungen

3.5.1 Druckrichtung

Der Stylus Pro/Pro XL verfügt über drei Einstellungen für die Druckrichtung: **unidirektional**, **bidirektional** und **automatisch**.

Bei der Einstellung **unidirektional** druckt der Druckkopf nur in eine Richtung. Dadurch ist eine exakte Ausrichtung beim Drucken von Grafik und/oder Textzeichen gewährleistet.

Bei der Einstellung **bidirektional** druckt der Druckkopf in beide Richtungen. Dies erhöht einerseits die Druckgeschwindigkeit, kann andererseits aber dazu führen, daß die Ausrichtung in vertikaler Ebene nicht so exakt ist wie beim Unidirektionaldruck. In diesem Fall müssen Sie Ihren Drucker kalibrieren. Lesen Sie dazu den Abschnitt 6.6.

Bei der Einstellung **automatisch** schaltet der Drucker automatisch zwischen Bidirektionaldruck (für Textdaten) und Unidirektionaldruck (für Grafikdaten) um.

3.5.2 Netzwerk I/F-Modus

Haben Sie den Drucker nur an einen Computer angeschlossen, sollten Sie diese Funktion ausgeschaltet lassen. Falls Sie den Drucker jedoch in einer Netzwerkumgebung einsetzen wollen, in der er zentral von mehreren Computern aus genutzt werden kann, sollten Sie diese Funktion einschalten.

Ist der Netzwerk I/F-Modus eingeschaltet, kann es vorkommen, daß sich Daten im Druckerspeicher befinden, obwohl der Drucker nicht druckt. Achten Sie also vor dem Ausschalten des Druckers darauf, daß die Anzeige **Daten** nicht leuchtet.

3.5.3 Automatischer Zeilenvorschub

Ist die Funktion für den automatischen Zeilenvorschub eingeschaltet, wird jeder Wagenrücklaufbefehl (CR) durch einen Zeilenvorschubbefehl (LF) ergänzt. Weist ein Ausdruck also unerwartet einen doppelten Zeilenabstand auf, müssen Sie diese Funktion ausschalten. Werden die Textzeilen ineinander gedruckt, sollten Sie die Funktion einschalten.

3.5.4 Papierladeposition

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Anzahl der druckbaren Zeilen pro Seite erhöhen. Dazu wählen Sie die Einstellung von 3 mm. Wird über Ihr Anwendungsprogramm ein oberer Rand eingestellt, wird der Wert der Papierladeposition zu diesem Wert hinzuaddiert.

3.5.5 I/F-Modus

Um eine ordnungsgemäße Kommunikation zwischen Drucker und Computer zu gewährleisten, müssen Sie den verwendeten Schnittstellentyp auswählen.

Standardmäßig verfügt der Stylus Pro/Pro XL über eine parallele und eine serielle Schnittstelle. Zusätzlich können Sie eine optionale Schnittstelle in den dafür vorgesehenen Schacht installieren und dadurch den Drucker über drei Schnittstellen ansteuern.

Ist die Option **automatisch** eingestellt, aktiviert der Drucker automatisch die Schnittstelle, bei der Daten eingehen. Diese Schnittstelle bleibt bis zum Ende des Druckauftrags aktiv. Ein Druckauftrag gilt als beendet, wenn die aktive Schnittstelle in der festgelegten Zeit keine Daten erhält (vgl. Abschnitt 3.5.6).

Wenn Sie nicht genau wissen, welcher Schnittstellenanschluß für Ihren Computer der richtige ist, lesen Sie die Informationen in der jeweiligen Computerdokumentation nach.

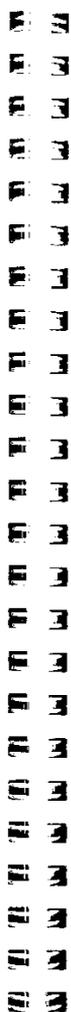
3.5.6 Wartezeit für die automatische I/F-Erkennung

Wenn Sie im Schnittstellenmodus (I/F-Modus) die Option zur automatischen Auswahl eingestellt haben, können Sie hier die Wartezeit (10 oder 30 Sekunden) einstellen.

Der Drucker akzeptiert erst dann Daten von einer anderen Schnittstelle, wenn in dem eingestellten Zeitraum keine Daten mehr an der aktiven Schnittstelle eingehen. Nach Ablauf der Wartezeit ohne Dateneingang aktiviert der Drucker die Schnittstelle, an der Daten eingehen.

3.5.7 Zeichentabelle

Zeichentabellen enthalten sprachspezifische Buchstaben und Symbole. Der Drucker arbeitet mit den Zeichen der jeweils aktivierten Zeichentabelle. Die zur Verfügung stehenden Zeichentabellen werden in Anhang D aufgelistet.



3.6. Standardeinstellungen ändern

Sie ändern die Standardeinstellungen des Druckers über das Bedienfeld; die aktuelle Auswahl wird durch die Bedienfeldanzeigen signalisiert.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet und Papier im Papierfach eingelegt ist.
2. Halten Sie die Taste **Sparmodus/Schmalschrift** gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Dadurch wird der SETUP-Modus aktiviert.

Der Drucker zieht ein Blatt Papier ein und druckt eine kurze Übersicht sowie eine Aufforderung, die Sprache zu wählen, in der die späteren Meldungen gedruckt werden sollen. Zur Auswahl stehen die Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch.

3. Drücken Sie die Taste **Font**, bis die jeweilige Schriftanzeige die gewünschte Sprache anzeigt; drücken Sie dann die Taste **Alt**, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen.

Sprache	Schriftanzeige
Englisch	Courier
Französisch	Roman T (PS)
Deutsch	Sans Serif H (PS)
Italienisch	Roman
Spanisch	Sans Serif

Wenn Sie die Taste **Alt** gedrückt haben, druckt der Drucker eine Liste der aktuellen Standardeinstellungen sowie die nächste Anweisung in der gewählten Sprache aus.

Mit dem Bedienfeld arbeiten

4. Aktivieren Sie die zu ändernde Funktion, indem Sie die Taste **Font** so oft drücken, bis die Schriftanzeigen **Courier**, **Roman T (PS)**, und **Sans Serif H (PS)** die entsprechende Auswahl anzeigen (vgl. folgende Tabelle).

Funktion	Schriftanzeigen		
	Courier	Roman T (PS)	Sans Serif H (PS)
Druckrichtung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Netzwerk I/F-Modus	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Automatischer Zeilenvorschub	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Papierladeposition	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
I/F-Modus	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wartezeit für die automatische I/F-Erkennung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeichentabelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ein Aus

Wollen Sie beispielsweise die Einstellung der Zeichentabelle ändern, drücken Sie so oft die Taste **Font**, bis die Schriftanzeigen **Courier**, **Roman T (PS)** und **Sans Serif H (PS)** aufleuchten.

Mit dem Bedienfeld arbeiten

5. Wenn die Schriftanzeigen **Courier**, **Roman T (PS)** und **Sans Serif H (PS)** die gewünschte Auswahl anzeigen, drücken Sie die Taste **Alt**, bis die Anzeigen **Betriebsbereit**, **Daten** und **Kein Papier** der gewünschten Einstellung entsprechen. Orientieren Sie sich dabei an der folgenden Tabelle.

Funktion	Optionen	Anzeigen		
		Betriebsbereit	Daten	Kein Papier
Druckrichtung	automatisch	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	bidirektional	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	unidirektional	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Netzwerk I/F-Modus	Aus	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	Ein	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Automatischer Zeilenvorschub	Aus	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	Ein	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Papierladeposition	3 mm	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	8,5 mm	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
I/F-Modus	automatisch	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	paralleles I/F	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	serielles I/F	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Wartezeit für die automatische I/F-Erkennung	optionales I/F	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	10 Sekunden	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	30 Sekunden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Zeichentabelle	vgl. folgende Tabelle			

Ein Aus

Mit dem Bedienfeld arbeiten

Hinweis:

Die gewünschte Zeichentabelle wählen Sie anhand der Anzeigen **Betriebsbereit, Daten, Kein Papier** und **Keine Tintenpatrone** aus (vgl. folgende Tabelle).

Zeichentabelle	Anzeigen			
	Betriebs- bereit	Daten	Kein Papier	Keine Tinten- patrone
Italic U.S.A.	●	●	●	●
Italic France	○	●	●	●
Italic Germany	◐	●	●	●
Italic U.K.	●	○	●	●
Italic Denmark I	○	○	●	●
Italic Sweden	◐	○	●	●
Italic Italy	●	◐	●	●
Italic Spain I	○	◐	●	●
PC 437	◐	◐	●	●
PC 437 Greek	●	●	○	●
PC 850	○	●	○	●
PC 853	◐	●	○	●
PC 855	●	○	○	●
PC 860	○	○	○	●
PC 863	◐	○	○	●
PC 865	●	◐	○	●
PC 852	○	◐	○	●
PC 857	◐	◐	○	●
PC 866	●	●	◐	●

Mit dem Bedienfeld arbeiten

Zeichentabelle	Anzeigen			
	Betriebs- bereit	Daten	Kein Papier	Keine Tinten- patrone
PC 869	○	●	◐	●
PC 861	◐	●	◐	●
BRASCH	●	○	◐	●
Abicomp	○	○	◐	●
MAZOWIA	◐	○	◐	●
Code MJK	●	◐	◐	●
ISO 8859-7	○	◐	◐	●
ISO Latin 1T	◐	◐	◐	●
Bulgaria	●	●	●	○

Ein ○ Aus ● Blinkt ◐

- Wiederholen Sie die Bedienschritte 4 und 5 für jede weitere Änderung.
- Zum Verlassen des SETUP-Modus schalten Sie den Drucker aus.

Hinweise:

- Sie können den SETUP-Modus jederzeit durch Ausschalten des Druckers verlassen. Die neuen Einstellungen bleiben gültig, bis sie wieder geändert werden.
- Zur Überprüfung der vorgenommenen Änderungen können Sie den SETUP-Modus nochmals aktivieren und eine Liste der aktuellen Einstellungen ausdrucken lassen. Nachdem Sie die Richtigkeit der Einstellungen überprüft haben, schalten Sie den Drucker ohne weitere Änderungen wieder aus.

4. Optionale Schnittstellenkarten verwenden

4.1. Verfügbare Schnittstellenkarten

Mit Hilfe der folgenden Schnittstellenkarten können Sie die Einsatzmöglichkeiten des Stylus Pro/Pro XL noch erweitern.

Schnittstellenkarte	Artikelnummer
Serielle Schnittstellenkarte	C823061
32 KB serielle Schnittstellenkarte	C823081*
32 KB parallele Schnittstellenkarte	C823102*
LocalTalk-Schnittstellenkarte	C823122
32 KB IEEE-488-Schnittstellenkarte	C823132
Ethernet-Schnittstellenkarte	C82E92

* Optional mit Barcode-Label-Software erhältlich.

Wenn Sie nicht genau wissen, welche Schnittstellenkarte Sie benötigen, oder wenn Sie mehr über die Einsatzmöglichkeiten wissen möchten, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

4.2. Schnittstellenkarten installieren

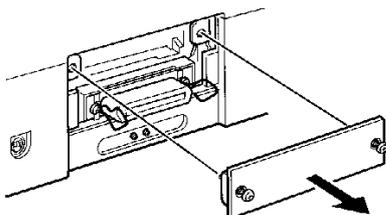
1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Anschluß an der Druckerrückseite.



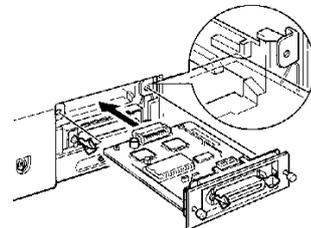
Achtung:

Installieren Sie die Schnittstellenkarte nie, wenn der Drucker noch an die Stromversorgung angeschlossen ist. Wird eine Schnittstellenkarte dennoch ein- oder ausgebaut, kann dies den Drucker oder Computer beschädigen.

3. Drehen Sie den Drucker mit seiner Rückseite nach vorn und ziehen Sie alle Schnittstellenkabel heraus.
4. Lösen Sie mit einem Kreuzschlitzschraubendreher die beiden Schrauben, mit denen die Abdeckplatte des Schnittstellenchachtes befestigt ist. Nehmen Sie die Abdeckplatte ab. Bewahren Sie die Schrauben auf; Sie benötigen sie später wieder.



5. Stellen Sie sicher, daß alle Jumper und Schalter auf der Schnittstellenkarte korrekt eingestellt sind. Genaue Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zur Schnittstellenkarte. Befindet sich auf der Schnittstellenkarte ein Jumper mit der Bezeichnung **JG**, setzen Sie diesen unbedingt auf ON, da die Schnittstellenkarte ansonsten nicht ordnungsgemäß funktioniert.
6. Schieben Sie die Schnittstellenkarte in die Einkerbungen entlang des Schnittstellenfachs. Drücken Sie die Schnittstellenkarte fest an, so daß die Rückseite der Schnittstellenkarte fest auf dem internen Sockel im Drucker einrastet.



7. Befestigen Sie die Schnittstellenkarte mit den beiden mitgelieferten Schrauben.
8. Schließen Sie Drucker und Computer mit Hilfe eines geeigneten Schnittstellenkabels an. Befindet sich ein Massedraht am Schnittstellenkabel, befestigen Sie diesen mit je einer der Schrauben, die Sie in Bedienschritt 4 entfernt haben.

Schließen Sie wieder alle anderen Schnittstellenkabel, falls vorhanden, an und befestigen Sie auch hier den Massedraht mit einer der übrigen Schrauben.

Optionale Schnittstellenkarten verwenden

9. Schließen Sie das Netzkabel wieder an.

Bevor Sie mit der optionalen Schnittstellenkarte arbeiten können, müssen Sie eventuell noch die jeweiligen Schnittstellenparameter im SETUP-Modus ändern (vgl. Abschnitt 3.6).

Wollen Sie die Schnittstellenkarte wieder ausbauen, gehen Sie wie zuvor beschrieben in umgekehrter Reihenfolge vor.

4.3. Serielle Schnittstellenkarte C823061

Die folgenden Abschnitte beschäftigen sich mit den Themen Handshaking und Fehlerbehandlung sowie mit den möglichen Einstellungen zur Baudrate bei Verwendung der seriellen Schnittstellenkarte.

Weitere Einstellungen für die Datenübertragung, wie z.B. Kommunikationsprotokoll, Datenwortlänge etc., entnehmen Sie der Dokumentation zur Schnittstellenkarte.

4.3.1 Baudrate

Sie können eine der folgenden Baudraten einstellen: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600 und 19200 bps (Bits pro Sekunde). In der Dokumentation zur Schnittstellenkarte finden Sie eine Tabelle zur Einstellung der richtigen Übertragungsgeschwindigkeit.

4.3.2 Handshaking

Sinkt der freie Speicherbereich des Eingangsspeichers auf 256 Byte ab, gibt der Drucker ein X-OFF-Signal aus bzw. setzt das DTR-Signal auf 1 (MARK), um zu signalisieren, daß er keine weiteren Daten mehr empfangen kann. Sobald der freie Speicherbereich wieder auf 512 Byte steigt, gibt der Drucker das X-ON-Signal aus bzw. setzt das DTR-Signal auf 0 (SPACE), um die Bereitschaft zum Datenempfang zu signalisieren.

Optionale Schnittstellenkarten verwenden

4.3.3 Fehlerbehandlung

Wenn der Drucker einen Paritätsfehler entdeckt, druckt er ein Sternchen (*) aus. Andere Fehler, einschließlich Rahmen- und Überlauffehler, werden ignoriert.

5. Wartung

5.1. Tintenpatrone austauschen

Ein Austausch der Tintenpatrone wird erforderlich, wenn z.B. die Druckschwärze oder Farbintensität nachläßt, zahlreiche Lücken in den Ausdrucken erscheinen oder überhaupt nichts gedruckt wird. Warten Sie, bis das Dokument vollständig gedruckt wird oder drücken Sie die Taste **Pause** und dann die Taste **Einzug/Ausgabe**, um die Seite ausgeben zu lassen. Reinigen Sie anschließend einen Druckkopf oder beide Druckköpfe (vgl. Abschnitt 5.2). Wenn sich nach dreimaligem Reinigen die Druckqualität nicht verbessert, tauschen Sie entweder eine oder beide Tintenpatronen aus.

Wenn die Farben im Ausdruck nicht Ihren Erwartungen entsprechen, drucken Sie einen Selbsttest aus (vgl. Abschnitt 1.7). Werden eine oder mehrere Farben im Selbsttest nicht gedruckt, ersetzen Sie eine oder beide Tintenpatronen.

Verwenden Sie nur die original EPSON-Tintenpatronen:

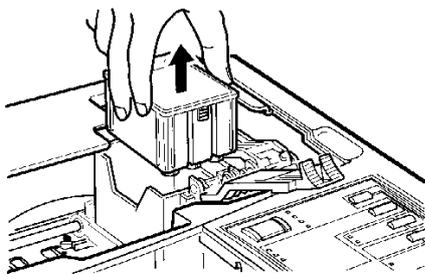
- Monochromtintenpatrone S020034
- Farbtintenpatrone S020036

Hinweis:

Ausgenommen sind ferner Schäden am Tintensystem, die durch die Verwendung von nicht den technischen Anforderungen entsprechenden Tinten entstanden sind.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.
3. Drücken Sie die Taste **Pause**. Die Anzeige **Pause** leuchtet auf.

4. Halten Sie die Taste **All** ca. 5 Sekunden lang gedrückt, bis der Druckkopf sich leicht nach links bewegt, so daß er sich in der Position zum Installieren der Tintenpatrone befindet. Wenn sich der Druckkopf in dieser Position befindet, beginnt die Anzeige **Pause** zu blinken.
5. Ziehen Sie den Arretierbügel der Tintenpatrone ganz nach vorne, um die Tintenpatrone aus ihrer Halterung zu lösen. Die Tintenpatrone wird leicht nach oben geschoben, so daß sie problemlos entnommen werden kann.
6. Heben Sie die Tintenpatrone aus dem Drucker heraus und entsorgen Sie sie ordnungsgemäß. Bauen Sie die leere Tintenpatrone nicht auseinander und versuchen Sie nicht, sie nachzufüllen.

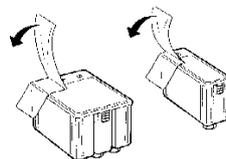


! **Achtung:**

- Wenn Tintenspritzer auf die Haut gelangen sollten, waschen Sie sie sofort mit Wasser und Seife ab. Sollte Tinte in die Augen gelangen, waschen Sie die Augen sofort mit reichlich Wasser aus.
- Nehmen Sie die alte Tintenpatrone erst heraus, wenn Sie die Installation der neuen vorbereitet haben. Der Drucker darf niemals ohne installierte Tintenpatronen in Betrieb genommen werden, da dies zu Beschädigungen am Gerät führen kann.
- Setzen Sie eine bereits herausgenommene Tintenpatrone niemals erneut in den Drucker ein.

Hinweise:

- Achten Sie darauf, daß sich beim Austausch der Tintenpatrone kein Papier im Papierweg befindet. Wenn Sie die Tintenpatrone austauschen, wird im Drucker eingezogenes Papier automatisch ausgegeben.
 - Wenn die Tintenpatronen nicht herausgenommen werden, bewegt sich der Druckkopf nach ca. 60 Sekunden automatisch (nach rechts) in die Abdeckposition.
7. Öffnen Sie die Verpackung der neuen Tintenpatrone und nehmen Sie die Tintenpatrone aus ihrer Verpackung heraus. Ziehen Sie dann langsam das Versiegelungsband von der Tintenpatrone ab. Das Ausschneiden der Verpackung kann sich geringfügig von der nachfolgend gezeigten Abbildung unterscheiden.



**Achtung:**

Ziehen Sie das Versiegelungsband vorsichtig und langsam von der Tintenpatrone ab. Wird das Versiegelungsband nicht entfernt und ein Druckvorgang gestartet, kann die Tintenpatrone dadurch unbrauchbar werden, selbst wenn Sie das Versiegelungsband hinterher noch entfernen.

8. Halten Sie die Tintenpatrone mit dem Etikett nach oben und senken Sie sie in die Patronenhalterung. Achten Sie dabei darauf, daß der Pfeil auf dem Etikett in Richtung der Druckerrückseite weist und die Verzahnung der Tintenpatrone in das Gewinde an der Patronenhalterung faßt. Die größere Farbtintenpatrone wird auf der linken Seite installiert, die Monochromtintenpatrone wird rechts installiert.
9. Drücken Sie den Arretierbügel nach hinten, bis er einrastet.
10. Drücken Sie die Taste **Alt**. Das Tintenzuleitungssystem wird befüllt und der Druckkopf bewegt sich ganz nach rechts in die Abdeckposition. Dieser Vorgang dauert ca. eine Minute.

**Achtung:**

Während das Tintenzuleitungssystem befüllt wird, blinkt die Anzeige **Pause**. Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange die Anzeige **Pause** blinkt. Sonst wird das Tintenzuleitungssystem nicht vollständig befüllt.

11. Schließen Sie die Druckerabdeckung.

5.2. Druckkopf reinigen

Wenn die Druckqualität nachläßt, aktivieren Sie die integrierte Reinigungsfunktion für den Druckkopf, um sicherzustellen, daß die Tintenzuleitung einwandfrei funktioniert. Jeder Druckkopf (Monochrom und Farbe) kann separat gereinigt werden.

Reinigen Sie den Druckkopf nur, wenn die Druckqualität nachläßt. Sie verbrauchen sonst unnötig Tinte.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist und die Anzeige **Pause** leuchtet. Leuchtet die Anzeige **Pause** nicht, drücken Sie die Taste **Pause**, um den Drucker zu deaktivieren.

Hinweis:

Achten Sie darauf, daß sich beim Reinigen des Druckkopfs kein Papier im Papierweg befindet. Wenn Sie den Reinigungsvorgang starten, wird im Drucker eingezogenes Papier automatisch ausgegeben.

2. Zum Reinigen des Farbdruckkopfs halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken dann die Taste **Sparrmodus/Schmalschrift**.

Zum Reinigen des Monochromdruckkopfs halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken dann die Taste **Einzug/Ausgabe**.

Hinweise:

- Die Reinigung dauert ca. eine Minute. Während des Vorgangs blinkt die Anzeige **Pause**; nach Beendigung leuchtet sie auf.*
 - Die beiden Druckköpfe können nur nacheinander gereinigt werden, nicht gleichzeitig.*
3. Drücken Sie die Taste **Pause**, um den Druckvorgang wieder zu starten.

Hinweis:

Läßt die Druckqualität auch nach mehreren Reinigungsvorgängen noch zu wünschen übrig, ist die Tintenpatrone verbraucht. Tauschen Sie die Tintenpatrone aus, wie in Abschnitt 5.1 beschrieben.

5.3. Drucker reinigen

Der Drucker sollte mehrmals im Jahr gereinigt werden, um einen optimalen Druckbetrieb zu gewährleisten.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Nehmen Sie das Papier aus dem Papierfach.
3. Entfernen Sie Staub und Schmutz mit einer weichen Bürste.
4. Sind Gehäuse oder Papierfach verschmutzt, feuchten Sie ein weiches Tuch mit einem milden Reinigungsmittel an und wischen Sie die verschmutzten Teile ab. Öffnen Sie dabei nicht die Druckerabdeckung, damit kein Wasser ins Geräteinnere gelangt.
5. Sollte das Druckerinnere mit Tinte verschmutzt sein, wischen Sie sie mit einem angefeuchteten Tuch ab.



Achtung:

- Reinigen Sie den Drucker keinesfalls mit Alkohol oder Verdünnern, da die Bauteile und das Gehäuse dadurch beschädigt werden können.
- Achten Sie darauf, daß der Druckmechanismus und die elektronischen Bauteile nicht mit Wasser in Berührung kommen.
- Verwenden Sie keine harten Bürsten oder Stahlbürsten.
- Behandeln Sie das Druckerinnere nicht mit Schmiermitteln, da ungeeignete Öle den Druckmechanismus beschädigen können. Verständigen Sie Ihren EPSON-Händler oder anderes qualifiziertes Servicepersonal, wenn eine Schmierung erforderlich erscheint.

5.4. Drucker transportieren

Soll der Drucker über eine längere Strecke transportiert werden, stellen Sie ihn vollständig verpackt wieder in den Originalkarton.

1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und stellen Sie sicher, daß sich der Druckkopf ganz rechts in der Abdeckposition befindet. Wenn der Druckkopf nicht abgedeckt ist, schalten Sie den Drucker ein und warten, bis der Druckkopf sich nach einigen Sekunden in die Abdeckposition bewegt. Alternativ können Sie auch die Taste **Pause** drücken.



Achtung:

- Nehmen Sie die Tintenpatronen zum Transport des Druckers *nicht* heraus, sondern lassen Sie sie installiert.
- 2. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Ziehen Sie das Schnittstellenkabel aus dem Druckeranschluß.
- 3. Nehmen Sie die Papierfachabdeckung vom Papierfach ab und nehmen Sie alles Papier aus dem Papierfach heraus.
- 4. Nehmen Sie das Papierfach aus dem Drucker heraus.
- 5. Sichern Sie den Drucker durch die Transportsicherungen. (Vergessen Sie nicht, den Druckkopf mit dem Klebestreifen in seiner Abdeckposition zu sichern.)
- 6. Verpacken Sie Drucker und Netzkabel wieder in das Verpackungsmaterial und legen Sie beides zurück in den Originalkarton. Zum Transport muß der Drucker gerade im Karton stehen.

- 7. Sollte die Druckqualität nach einem Transport schlechter sein, reinigen Sie den jeweiligen Druckkopf, wie in Abschnitt 5.2 beschrieben.



Achtung:

Lassen Sie die Tintenpatronen auch zum Transport des Druckers installiert. Falls Sie sie dennoch herausnehmen, kann dies zu einer Beschädigung des Druckers führen.



6. Fehlerbehebung

6.1. Optimale Druckqualität

Entspricht die Druckqualität nicht Ihren Erwartungen, probieren Sie eine der nachfolgenden Abhilfemaßnahmen aus. Weitere Informationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

- Wenn die Farben im Ausdruck sich von den Bildschirmfarben unterscheiden, lesen Sie im mitgelieferten Beiheft "Farbe in Theorie und Praxis" nach. Darin werden diese Unterschiede und Abhilfemaßnahmen erläutert.
- Wenn Grafiken oder Text nicht scharf sind:
 1. Arbeiten Sie mit höherwertigem Papier.
 2. Stellen Sie sicher, daß die Druckertreibereinstellungen korrekt sind.
 3. Stellen Sie sicher, daß die im Druckertreiber eingestellte Papierart eingelegt ist.
 4. Wenn Sie Farbgrafiken oder komplexe Graustufenbilder drucken möchten, schalten Sie im Druckertreiber die MicroWeave-Funktion ein.
 5. Wenn Sie Bilder scannen, überprüfen Sie die Einstellungen der Scanner-Software.

Fehlerbehebung

- Wenn der Druck mit der Monochromtintenpatrone schwach ist oder Druckpunkte fehlen:
 1. Vergewissern Sie sich, daß Sie in den Druckertreibereinstellungen **Monochrom** ausgewählt haben.
 2. Führen Sie die integrierte Reinigungsfunktion für den Monochromdruckkopf durch und drucken Sie anschließend einen Selbsttest aus.
 3. Wenn der Selbsttest nicht korrekt ausgedruckt wird, tauschen Sie die Monochromtintenpatrone aus.
- Wenn die Farben blaß sind oder überhaupt nicht gedruckt werden:
 1. Vergewissern Sie sich, daß Sie in den Druckertreibereinstellungen **Farbe** ausgewählt haben.
 2. Vergewissern Sie sich, daß in den Druckertreibereinstellungen die verwendete Papiersorte eingestellt und der für das Dokument zutreffende Druckmodus oder der Auto-Druckmodus ausgewählt ist.
 3. Führen Sie die integrierte Reinigungsfunktion für den Farbdruckkopf durch und drucken Sie anschließend einen Selbsttest aus.
 4. Wenn der Selbsttest nicht korrekt ausgedruckt wird oder Farben fehlen, tauschen Sie die Farbtintenpatrone aus.

Die meisten Probleme, die bei der Arbeit mit dem Stylus Pro/Pro XL auftreten, sind leicht zu beheben. Die folgenden Abschnitte enthalten eine Beschreibung häufig auftretender Probleme sowie die entsprechenden Lösungsvorschläge. Können Sie ein vorhandenes Problem nicht mit Hilfe dieser Vorschläge lösen, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler oder einen qualifizierten Servicetechniker.

Fehlerbehebung

6.2. Fehleranzeige am Bedienfeld

Einige Fehler werden durch die Bedienfeldanzeigen signalisiert. Die folgende Liste enthält eine Gegenüberstellung von Anzeigestatus und Fehlerursache. Beim Auftreten eines Fehlers sollten Sie zuerst den Status der Anzeigen überprüfen und mit den Informationen dieser Tabelle vergleichen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie dann die dazugehörigen Lösungsvorschläge.

Fehleranzeige	Beschreibung	Fehlerbehebung
○ Kein Papier	Im Drucker befindet sich kein Papier.	Legen Sie Papier in das Papierfach ein und drücken Sie die Taste Einzug/Ausgabe , um es zuzuführen.
○ Kein Papier	Papierstau	Beheben Sie den Papierstau.
○ Keine Tintenpatrone	Die Tintenpatrone ist nicht korrekt installiert.	Überprüfen Sie, ob beide Tintenpatronen korrekt installiert sind.
○ Daten ○ Pause	Wagenrücklauf-Fehler	Schalten Sie den Drucker aus und überprüfen Sie, was den Wagenrücklauf behindert (Papier etc.). Beheben Sie diese Störung und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wird der Fehler nicht behoben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder einen autorisierten Servicetechniker.

Fehlerbehebung

Fehleranzeige	Beschreibung	Fehlerbehebung
<input type="radio"/> Daten	Schwerwiegender Fehler	Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Wird das Problem dadurch nicht behoben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder einen autorisierten Servicetechniker.
<input type="radio"/> Kein Papier		
<input type="radio"/> Keine Tintenpatrone		
<input type="radio"/> Sparmodus		
<input type="radio"/> Pause		

Ein Blinkt

6.3. Stromversorgung

Die Anzeigen leuchten kurz auf, gehen dann aber wieder aus.

Stellen Sie sicher, daß die Nennspannung des Druckers mit der Netzspannung der Steckdose übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, unterbrechen Sie die Stromversorgung sofort und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler. Schließen Sie das Netzkabel auf keinen Fall wieder an eine Steckdose an.

Der Drucker druckt nicht, und die Bedienfeldanzeigen leuchten nicht.

Stellen Sie sicher, daß das Netzkabel fest am Druckeranschluß und in der Steckdose sitzt.

Überprüfen Sie, ob der Netzschalter heruntergedrückt, also der Drucker eingeschaltet ist (die Anzeige **Betriebsbereit** muß leuchten).

Wird die verwendete Steckdose über einen Schalter oder Timer gesteuert, schließen Sie den Drucker an eine andere Steckdose an.

Fehlerbehebung

Schließen Sie probeweise ein anderes elektrisches Gerät an die Steckdose an, um sicherzustellen, daß die Steckdose mit Strom versorgt wird.

6.4. Drucken

Die Anzeigen **Daten** und **Pause** blinken, und der Drucker druckt nicht.

Schalten Sie den Drucker aus und nach einigen Sekunden wieder ein. Starten Sie erneut einen Druckauftrag. Ist der Fehler nicht behoben, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler oder einen autorisierten Servicetechniker.

Alle Anzeigen außer der Anzeige **Betriebsbereit** blinken und der Drucker druckt nicht.

Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler oder einen autorisierten Servicetechniker.

Der Druckvorgang unterbricht, und die Anzeigen **Daten** und **Pause** blinken.

Ein Wagenrücklauf-Fehler ist aufgetreten. Schalten Sie den Drucker aus und nach einigen Sekunden wieder ein. Starten Sie erneut einen Druckauftrag. Ist der Fehler nicht behoben, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler oder einen autorisierten Servicetechniker.

Fehlerbehebung

Die Anzeige **Keine Tintenpatrone** leuchtet, und der Drucker druckt nicht.

Entweder ist nur eine der beiden Tintenpatronen oder gar keine installiert. Stellen Sie sicher, daß immer beide Tintenpatronen installiert sind.

Der Druckvorgang ist unterbrochen, und die Anzeige **Pause** leuchtet.

Der Druckvorgang wurde kurzfristig gestoppt. Drücken Sie die Taste **Pause**, um den Druck fortzusetzen.

Die Anzeige **Pause** leuchtet nicht, dennoch druckt der Drucker nicht.

Möglicherweise ist das Schnittstellenkabel nicht korrekt angeschlossen. Überprüfen Sie den Anschluß an Drucker und Computer. Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel den Spezifikationen von Drucker und Computer entspricht.

Überprüfen Sie die Druckerkonfiguration in Ihrem Anwendungsprogramm.

Die Tintenpatrone ist leer oder zu alt. Sie ist zu alt, wenn sie länger als sechs Monate eingesetzt ist oder das auf der Verpackung aufgedruckte Datum abgelaufen ist. Führen Sie die integrierte Reinigungsfunktion für beide Druckköpfe durch, wie in Abschnitt 5.2 beschrieben. Wird nichts gedruckt, tauschen Sie die Tintenpatrone aus, wie in Abschnitt 5.1 beschrieben.

Fehlerbehebung

Die Tintenpatronen halten nicht so lange wie erwartet.

Die Lebensdauer einer Tintenpatrone hängt von der Text- und Grafikmenge, der Anzahl Farben, der Auflösung und der Farbinintensität in den Ausdrucken ab. Wie oft Sie die Druckköpfe reinigen, kann die Lebensdauer ebenfalls beeinflussen. Lesen Sie die allgemeinen Informationen über Tintenpatronen in Abschnitt A.1.3.

Der Ausdruck ist anders als erwartet.

Wenn der Drucker nicht korrekt druckt, sollten Sie den Selbsttest durchführen (vgl. Abschnitt 1.7). Verläuft der Selbsttest einwandfrei, liegt das Problem vermutlich nicht beim Drucker, sondern beim Computer, der Software oder dem Schnittstellenkabel. (Achten Sie darauf, daß das Schnittstellenkabel geschirmt ist.) Falls der Selbsttest nicht einwandfrei verläuft, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler oder einen autorisierten Servicetechniker. Verläuft der Selbsttest nur für eine Farbe nicht einwandfrei, tauschen Sie die Tintenpatrone aus (vgl. Abschnitt 5.1).

Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie in den Druckertreibereinstellungen die Druckoption **Schnell (Bidirektional)** ausschalten.

Überprüfen Sie die Druckereinstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm.

Vergewissern Sie sich, daß Sie das richtige Papier eingelegt haben und daß das eingelegte Druckmedium der Druckertreibereinstellung entspricht.

Fehlerbehebung

Erfahrene Anwender können auch mit Hilfe eines Hex-Dump-Ausdrucks die Ursache für Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Anwendungsprogramm isolieren. Sie aktivieren den Hex-Dump-Modus, indem Sie die Tasten **Einzug/Ausgabe** und **Font** gedrückt halten und den Drucker einschalten. Senden Sie dann Druckdaten zum Drucker. Der Drucker erstellt einen exakten Ausdruck der empfangenen Codes im Hexadezimal-Format. Durch einen Vergleich von Text und Codes lassen sich die Probleme analysieren.

Wenn die Farben nicht Ihren Erwartungen entsprechen oder überhaupt nicht gedruckt werden, ist die Einstellung für das Halbtonverfahren in Ihrem Druckertreiber für Ihr Dokument nicht geeignet. Ändern Sie die Einstellung im entsprechenden Druckertreiber. Lesen Sie auch im Beiheft "Farbe in Theorie und Praxis" nach.

Der Drucker macht Druckgeräusche, es wird aber nichts gedruckt.

Möglicherweise sind die Düsen des Druckkopfs verstopft. Unterbrechen Sie den Ausdruck (Anzeige **Pause** muß leuchten). Zum Reinigen des Farbdruckkopfs halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken die Taste **Sparrmodus/Schmalschrift**. Zum Reinigen des Monochromdruckkopfs halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken dann die Taste **Einzug/Ausgabe** (vgl. Abschnitt 5.2).

Die Tintenpatrone ist leer oder zu alt. Sie ist zu alt, wenn sie länger als sechs Monate eingesetzt ist oder das auf der Verpackung aufgedruckte Datum abgelaufen ist. Tauschen Sie die Tintenpatrone aus, wie in Abschnitt 5.1 beschrieben.

Fehlerbehebung

In den farbig gedruckten Zeichen/Grafiken fehlen einzelne Druckpunkte.
Die gedruckten Farben sind hell oder zu blaß.

Möglicherweise sind die Düsen des Druckkopfs verstopft. Drücken Sie die Taste **Pause**, um den Druckvorgang zu unterbrechen. (Zur Kontrolle leuchtet die Anzeige **Pause** auf.) Drücken Sie die Tasten **Alt** und **Sparrmodus/Schmalschrift**, um die Funktion zur Reinigung des Farbdruckkopfs zu aktivieren. Näheres zu dieser Funktion finden Sie in Abschnitt 5.2.

In den schwarz gedruckten Zeichen/Grafiken fehlen einzelne Druckpunkte.
Der einfarbige Ausdruck ist hell oder zu blaß.

Möglicherweise sind die Düsen des Druckkopfs verstopft. Drücken Sie die Taste **Pause**, um den Druckvorgang zu unterbrechen. (Zur Kontrolle leuchtet die Anzeige **Pause** auf.) Drücken Sie die Tasten **Alt** und **Einzug/Ausgabe**, um die Funktion zur Reinigung des Monochromdruckkopfs zu aktivieren. Näheres zu dieser Funktion finden Sie in Abschnitt 5.2.

In den gedruckten Zeichen bzw. Grafiken fehlen Druckpunkte.

Schalten Sie den Netzwerk I/F-Modus ein, wie in Abschnitt 3.6 beschrieben.

Der Ausdruck ist zu hell oder zu blaß.
Der Ausdruck weist viele Lücken auf.

Überprüfen Sie die Einstellung des Papierstärkehebels. Wenn er für Briefumschläge eingestellt ist, kann der Druck auf normalem Papier zu schwach ausfallen. Nähere Informationen zur Einstellung des Papierstärkehebels erhalten Sie in Abschnitt 2.2.7.

Fehlerbehebung

Vielleicht ist das verwendete Papier feucht. Tintenstrahlprinter sind empfindlich in Bezug auf die vom Papier aufgesaugte Feuchtigkeit. Lagern Sie das Papier nicht in feuchter Umgebung.

Sie haben Grafiken mit einer Auflösung von 360 dpi auf speziell beschichtetem Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi gedruckt. Drucken Sie Grafiken mit einer Auflösung von 360 dpi auf Normalpapier oder speziell beschichtetem Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi.

Überprüfen Sie, ob der Sparmodus eingestellt ist. Zum Verlassen dieses Modus drücken Sie die Taste **Sparmodus/Schmalschrift**, bis die Anzeige **Sparmodus** erlischt.

Wenn der Ausdruck auch nach dreimaligem Reinigen des Druckkopfs noch zu blaß ist oder gar nichts gedruckt wird, ist die Tintenpatrone leer. Ersetzen Sie sie durch eine neue (vgl. Abschnitt 5.1).

Der Ausdruck ist verschmiert.

Eventuell benutzen Sie das falsche Papier. Lesen Sie die Hinweise zur Auswahl des richtigen Papiers in der Einführung und in Kapitel 2.

Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie in den Druckertreibereinstellungen die Druckoption **Schnell (Bidirektional)** ausschalten.

Überprüfen Sie die Einstellung des Papierstärkehebels (vgl. Abschnitt 2.2.7).

Die falsche Papirseite wird bedruckt. Testen Sie beide Seiten des Papiers, um herauszufinden, welche Seite die besten Druckergebnisse liefert. Der Drucker bedruckt die nach unten liegende Seite.



Fehlerbehebung

Sie haben Grafiken mit einer Auflösung von 720 dpi auf dem speziell beschichtetem Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi bedruckt. Wir empfehlen, zum Drucken von Grafiken mit einer Auflösung von 720 dpi das speziell beschichtete Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi zu verwenden, um optimale Druckergebnisse zu erzielen. Für die Auflösung von 720 dpi können Sie Normalpapier, speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi und HQ Glossy Papier verwenden.

Das verwendete Papier ist möglicherweise feucht. Lagern Sie das Papier nicht in feuchter Umgebung.

Vertikale Linien in Ausdrucken sind nicht exakt ausgerichtet.

Kalibrieren Sie Ihren Drucker mit dem mitgelieferten Kalibrierungsprogramm. Hinweise zur Kalibrierung finden Sie in Abschnitt 6.6.

Zwischen Farb- oder schwarzen Grafiken werden weiße Bänder gedruckt.

Lesen Sie dazu Abschnitt 6.6 zur Kalibrierung.

Die über das Anwendungsprogramm ausgewählten Zeichen oder Schriftarten werden nicht gedruckt.

Stellen Sie sicher, daß die Druckerkonfiguration in Ihrem Anwendungsprogramm korrekt eingestellt ist.

Fehlerbehebung

Die über das Bedienfeld ausgewählte Schriftart wird nicht gedruckt.

Einstellungen zur Schrift in Ihrem Anwendungsprogramm setzen BedienfeldEinstellungen außer Kraft. Sie sollten die Einstellungen zur Schrift daher im Anwendungsprogramm vornehmen.

Die falschen Zeichen werden gedruckt.

Die falsche Zeichentabelle ist eingestellt. Wählen Sie die richtige Zeichentabelle aus, wie in Abschnitt 3.6 beschrieben.

Der Ausdruck beginnt zu hoch bzw. zu tief auf der Seite.

Ändern Sie in Ihrem Anwendungsprogramm die Werte für oberen und/oder unteren Rand und reduzieren Sie die Anzahl der druckbaren Zeilen.

Alle Textzeilen werden ineinander gedruckt.

Schalten Sie die Funktion für den automatischen Zeilenvorschub ein (vgl. Abschnitt 3.6). Dadurch fügt der Drucker automatisch an jeden Wagenrücklaufbefehl einen Zeilenvorschub.

Zwischen den Textzeilen wird jeweils eine zusätzliche Leerzeile gedruckt.

Schalten Sie die Funktion für den automatischen Zeilenvorschub aus (vgl. Abschnitt 3.6), so daß der Drucker keinen zusätzlichen Zeilenvorschubbefehl empfängt.

Die Einstellung des Zeilenabstands in Ihrem Anwendungsprogramm ist nicht korrekt. Überprüfen Sie den eingestellten Wert.

Fehlerbehebung

Die gedruckte Seitenlänge ist anders als erwartet.

Die Einstellung der Papierlänge im Anwendungsprogramm entspricht nicht der tatsächlichen Länge des eingelegten Papiers. Ändern Sie den Wert im Anwendungsprogramm entsprechend.

Der Drucker hat eine andere Seitenlänge abgespeichert als die verwendete Papierlänge. Führen Sie einen Druckerselbsttest durch. Während des Selbsttests mißt der Drucker die Länge des eingelegten Papiers ein und speichert diesen Wert automatisch ab (vgl. Abschnitt 1.7).

6.5. Papierverarbeitung

Der Drucker druckt nicht; die Anzeige **Kein Papier** leuchtet.

Im Drucker ist kein Papier eingelegt. Legen Sie Papier in das Papierfach ein. Drücken Sie anschließend die Taste **Pause**, um den Drucker zu aktivieren (zur Kontrolle erlischt die Anzeige **Pause**).

Einzelblätter werden nicht ordnungsgemäß aus dem Papierfach eingezogen.

Im Papierfach befindet sich zuviel Papier. Nehmen Sie den Stapel Papier aus dem Papierfach heraus und legen Sie nicht mehr als 100 Blatt Normalpapier, 70 Blatt speziell beschichtetes Papier, 30 Blatt HQ Glossy Papier oder 50 Folien ein.

Das Papier ist gewellt oder verkittert. Verwenden Sie nur ganz glattes Papier.

Das Papier ist vielleicht zu dick oder zu dünn. Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.

Fehlerbehebung

Die Papierführungen sind nicht korrekt eingestellt. Stellen Sie sie auf die Breite des Papierstapels ein.

Im Papierweg hat sich Papier gestaut. Nehmen Sie das Papier heraus und drucken Sie das Dokument erneut. Beachten Sie dabei die Hinweise in Abschnitt 6.5.1.

Der Drucker zieht mehrere Blätter gleichzeitig ein.

Das Papier ist zu dünn. Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2.

Das ausgegebene Papier ist verknittert.

Das Papier ist zu dünn oder eventuell feucht. Beachten Sie die Papierspezifikationen in Abschnitt A.1.2. Lagern Sie Ihren Papiervorrat unbedingt in trockener Umgebung.

Das Papier wird nicht vollständig ausgegeben.

Drücken Sie zur Blattausgabe die Taste **Einzug/Ausgabe**. Möglicherweise ist das Papier zu lang. Beachten Sie die Spezifikationen zur Papierlänge in Abschnitt A.1.2.

Das Papier wird nicht eingezogen.

Das Papier ist alt oder verknittert. Verwenden Sie nur neues und glattes Papier.

Auf der Papierstütze befindet sich zuviel Papier. Nehmen Sie Papier heraus.

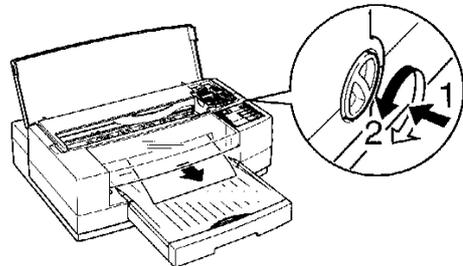
Vergewissern Sie sich, daß das Papier bzgl. des Papierformats und der Papierqualität den Spezifikationen in Abschnitt A.1.2 entspricht.

Fehlerbehebung

Die Anzeige **Kein Papier** blinkt.

Im Druckerinneren hat sich Papier gestaut. Beheben Sie den Papierstau folgendermaßen:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.
3. Drücken Sie das Walzenhandrad an der rechten Seite des Druckers leicht ein und drehen Sie es.



Hinweis:

Drehen Sie das Walzenhandrad immer nach rechts, so daß das gestaute Papier nach vorne ausgegeben wird. Wenn es nach hinten ausgegeben wird, verschmutzt die noch nicht getrocknete Tinte die Walze und verschmiert so die nächsten Druckseiten.

4. Ziehen Sie das Papier vorsichtig aus dem Drucker heraus, so daß es nicht reißt. Sollte es dennoch reißen, achten Sie darauf, daß alle Papierreste aus dem Drucker entfernt werden.

Fehlerbehebung

5. Hat sich das Papier im Ausgabebereich verfangen, ziehen Sie es vorsichtig aus dem Drucker.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung wieder.
7. Schalten Sie den Drucker wieder ein, damit sich die Druckköpfe wieder in die korrekte Position bewegen.
8. Stellen Sie die linke und die hintere Papierführung im Papierfach auf die Papierbreite ein.

6.5.1 Tipps zur Vermeidung von Papierstaus

Falls Papierstaus oder Probleme beim Papiereinzug häufiger auftreten, sollten Sie die folgenden Abhilfemaßnahmen durchführen:

- Verwenden Sie Papier mit besserer Qualität, das nicht zu dünn oder zu dick ist. Manche Papiersorten können nur einzeln zugeführt werden.
- Fächern Sie den Papierstapel sorgfältig auf, bevor Sie ihn ins Papierfach legen und richten Sie die Blattkanten bündig aus.
- Legen Sie maximal 100 Blatt Normalpapier, 70 Blatt speziell beschichtetes Papier, 30 Blatt HQ Glossy Papier oder 50 Folien in das Papierfach ein.
- Drehen Sie den Stapel Papier um. Auf den meisten Papierverpackungen befindet sich ein Pfeil, der die bessere Druckseite markiert. Legen Sie das Papier mit der besseren Druckseite (meistens die hellere Seite) nach unten ein.

Fehlerbehebung

6.6. Drucker kalibrieren

6.6.1 Wann sollte der Drucker kalibriert werden?

Sie sollten Ihren Drucker kalibrieren, sobald Sie feststellen, daß bei Verwendung des bidirektionalen Drucks vertikale Linien nicht exakt ausgerichtet sind. Unter normalen Umständen brauchen Sie den Drucker nur einmal zu kalibrieren. Nach einem Transport oder wenn der Drucker neuen Umgebungsbedingungen ausgesetzt wird, müssen Sie ihn jedoch evtl. erneut kalibrieren.

Zum Lieferumfang der Software für den Stylus Pro/Pro XL gehört jeweils ein Utility zur Kalibrierung des Druckers unter DOS bzw. zur Verwendung mit dem Macintosh. Beide Utilities enthalten Funktionen sowohl für die Ausrichtung des Monochrom- als auch des Farbdruckkopfs.

6.6.2 Drucker unter DOS kalibrieren

Kopieren Sie das Programm AUSRICH.EXE zuerst auf Ihre Festplatte. Wechseln Sie dann in das Verzeichnis auf der Festplatte, in dem sich das Programm befindet (oder setzen Sie einen Pfad dorthin). Geben Sie dann **AUSRICH** ein und drücken Sie die Taste **RETURN**. Das Programm wird gestartet und auf dem Bildschirm erscheint die Programmaske.

Stellen Sie sicher, daß **Stylus Pro** bzw. **Stylus Pro XL** angezeigt wird. Ändern Sie die Einstellungen ggf. mit Hilfe der Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur. Alle weiteren Anweisungen entnehmen Sie der Anzeige auf Ihrem Bildschirm.

Hinweise:

- ❑ *Dieses Programm ist nur unter DOS lauffähig. Sie können es mit der Maus oder über die Tastatur bedienen. Zur Ausführung des Programms brauchen Sie Windows nicht zu verlassen, sondern können es aus der MS-DOS-Eingabeaufforderung oder aus dem Datei-Manager starten.*
- ❑ *Die Einstellungen, die über das Programm AUSRICH.EXE vorgenommen werden, können nur dann im Drucker gespeichert werden, wenn Sie ihn nach Beendigung des Programms über den Netzschalter am Drucker selbst ausschalten. Wenn Sie den Drucker statt dessen anders ausschalten (Netzstecker ziehen oder Stromzufuhr zur Steckdose unterbrechen), werden die Einstellungen nicht gespeichert.*

6.6.3 Drucker mit dem Macintosh kalibrieren

Mit Hilfe des Utility Bi-D Calibration werden die vertikalen Linien in Text und Grafiken exakt ausgerichtet. Verwenden Sie dieses Utility, wenn die Ausrichtung von Schwarzweiß- und Farbausdrucken nicht übereinstimmt. Die Kalibrierung wirkt sich nur auf die Druckköpfe aus, nicht auf die Tintenpatronen.

1. Klicken Sie zweimal hintereinander auf das entsprechende Symbol, um das Utility Bi-D Calibration zu starten.

Wenn Sie das Utility nicht auf die Festplatte Ihres Macintosh kopiert haben, legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein und starten Sie das Utility von der CD.

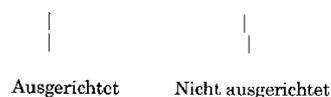
2. Geben Sie an, über welche Druckerschnittstelle der Drucker an den Macintosh angeschlossen ist.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Seriell**, wenn Sie den Drucker über die eingebaute serielle Schnittstelle angeschlossen haben. Anschließend müssen Sie angeben, ob der Drucker an den Drucker-Port oder an den Modem-Port des Macintosh angeschlossen ist.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Netzwerk**, wenn Sie den Drucker über die LocalTalk-Schnittstelle angeschlossen haben. Sie sollten auch dann auf diese Schaltfläche klicken, wenn der Drucker über das AppleTalk-Netzwerk nur mit einem Macintosh verbunden ist. Anschließend müssen Sie angeben, welchen EPSON-Drucker im Netzwerk Sie kalibrieren wollen.

3. Wählen Sie den Stylus Pro bzw. den Stylus Pro XL aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test 1**, um die Druckköpfe auszurichten.

Der Drucker druckt eine Seite mit 16 verschiedenen Ausrichtungsmustern, bestehend aus vertikalen Linien. Jedes Ausrichtungsmuster hat einen anderen Offset-Wert. Stellen Sie fest, welches Muster am genauesten ausgerichtet ist und geben Sie den entsprechenden Offset-Wert im Dialogfenster ein.



Fehlerbehebung

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test 2**, um den bidirektionalen Druck auszurichten.

Wie bei Bedienschritt 4 geben Sie den Offset-Wert des Ausrichtungsmusters ein, das am genauesten ausgerichtet ist.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verlassen**.

Hinweis:

Die Einstellungen, die über das Kalibrierungsprogramm vorgenommen werden, können nur dann im Drucker gespeichert werden, wenn Sie ihn nach Beendigung des Programms über den Netzschalter am Drucker selbst ausschalten. Wenn Sie den Drucker statt dessen anders ausschalten (Netzstecker ziehen oder Stromzufuhr zur Steckdose unterbrechen), werden die Einstellungen nicht gespeichert.

Spezifikationen

A. Spezifikationen

A.1. Drucker

A.1.1 Drucktechnik

Methode Multi Layer Piezo-Tintenstrahl Druck im Drop-On-Demand-Verfahren

Anordnung der Düsen Monochromdruckkopf: 64 Düsen (16 x 4 versetzt angeordnet)
Farbdruckkopf: 48 Düsen (je 16 für Zyan, Magenta und Gelb)

Druckbare Spalten und Druckgeschwindigkeit

Zeichenabstand (Zeichen pro Zoll)	Druckbare Spalten		Druckgeschwindigkeit (Zeichen pro Sekunde)
	Pro	Pro XL	
10 epi	80	127	200 cps
12 epi	96	152	240 cps
15 epi	120	190	300 cps
17 epi (10 epi in Schmalschrift)	137	218	340 cps
20 epi (12 epi in Schmalschrift)	160	254	400 cps

Auflösung Maximal 720*720 dpi

Druckrichtung Bidirektional mit Druckwegoptimierung für Text und Grafik.

Steuerbefehle ESC/P2

Spezifikationen

Papierzuführung	Automatischer Papireinzug
Zeilenabstand	1/6 Zoll, programmierbar zu 1/8 Zoll oder programmierbar in Schritten von jeweils 1/360 Zoll über Steuer-codes
Papiervorschub	89 ms/Zeile bei 1/6 Zoll Zeilenabstand
Eingangspuffer	64 KByte
Bitmap-Schriften	

Schrift	10 cpi	12 cpi	15 cpi	Proportional
EPSON Roman	○	○	○	○
EPSON Sans Serif	○	○	○	○
EPSON Courier	○	○	○	---
EPSON Prestige	○	○	○	---
EPSON Script	○	○	○	---

Andere Kombinationen von Schrift und Zeichenabstand können Sie über ESC/P2-Befehle wählen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Befehlsübersicht in Anhang C.

Spezifikationen

Skalierbare Schriften

Schrift	Minimale Punktgröße	Maximale Punktgröße	Schritte
EPSON Roman	8	32	2 Punkt
EPSON Sans Serif	8	32	2 Punkt
EPSON Roman T	8	32	2 Punkt
EPSON Sans Serif H	8	32	2 Punkt

Zeichentabellen 1 Kursivzeichentabelle und 20 Grafikzeichentabellen

Zeichensätze 14 internationale Zeichensätze und 1 Legal-Zeichensatz

Spezifikationen

A.1.2 Papier

Hinweis:

Da die Qualität einer Papiersorte jederzeit vom Hersteller geändert werden kann, kann EPSON keine Empfehlung für bestimmte Fabrikate aussprechen. Es empfiehlt sich daher immer, vor Anschaffung größerer Papiervorräte das jeweilige Papier zu testen.

Papierweg	Papierfach, frontseitig
Einzelblatt	
Fassungsvermögen des Papierfachs	max. 100 Blatt, 10 Briefumschläge, 50 Folien, 70 Blatt speziell beschichtetes Papier oder 30 Blatt HQ Glossy Papier
Format (B x L)	Super A3/US B (330 mm x 483 mm)* A3 (297 mm x 420 mm)* US B (279 mm x 432 mm)* Legal (216 mm x 356 mm) Letter (216 mm x 279 mm) A4 (210 mm x 297 mm) Executive (184,2 mm x 267 mm) Statement (140 mm x 216 mm)
	* nur für den Stylus ProXL verfügbar
Papiersorten	Normalpapier und spezielles EPSON-Papier (speziell beschichtete Papier, HQ Glossy Papier und Folien)

Hinweis:

Lagern Sie HQ Glossy Papier unter den folgenden Umgebungsbedingungen: Temperatur: 15 °C bis 25 °C, relative Luftfeuchtigkeit 20 % bis 60 %.

Spezifikationen

Papierstärke	0,08 mm bis 0,11 mm
Papiergewicht	64 g/m ² bis 90 g/m ²

Hinweis:

Verwenden Sie Papier mit 90 g/m² nur unter normalen Temperaturen und normaler Luftfeuchtigkeit.

Briefumschläge

Fassungsvermögen des Papierfachs	10 Briefumschläge
Format (B x L)	Nr. 10 (240 mm x 104 mm) DL (220 mm x 110 mm) C5 (229 mm x 162 mm)
Papiersorten	Hochwertiges Papier
Papierstärke	maximal 0,52 mm
Papiergewicht	75 g/m ² bis 90 g/m ²

Hinweise:

- Verwenden Sie Recyclingpapier nur unter normalen Bedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit). Schlechtes Papier vermindert die Druckqualität und verursacht Probleme wie z.B. Papierstaus. Bei solchen Schwierigkeiten sollten Sie höherwertiges Papier verwenden.
- Verwenden Sie speziell beschichtetes Papier, Briefumschläge und Folien nur unter normalen Bedingungen (Temperatur 15 °C bis 25 °C, relative Luftfeuchtigkeit 40 % bis 60 %). Legen Sie Briefumschläge immer mit der breiten Seite voran in den Drucker ein. Verwenden Sie keine verknitterten Briefumschläge.

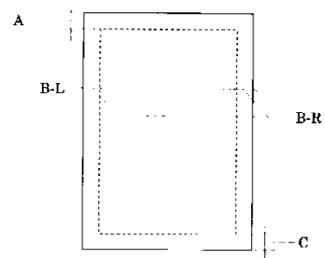
Spezifikationen

Original EPSON-Papier	S041026	Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi (A4)
	S041045	Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi (A3)
	S041043	Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 720 dpi (Super A3)
	S041025	Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi (A4)
	S041046	Speziell beschichtetes Papier für Ausdrücke mit einer Auflösung von 360 dpi (A3)
	S041034	HQ Glossy Papier (A4)
	S041042	HQ Glossy Papier (A3)
	S041040	HQ Glossy Papier (Super A3)
	S041027	Folien (A4)

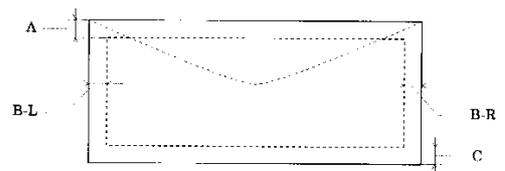
Spezifikationen

Druckbarer Bereich

Einzelblatt



Briefumschläge



- A Der minimale obere Rand beträgt 3,0 mm.
- B-L Der minimale linke Rand beträgt 3,0 mm.
- B-R Der minimale rechte Rand beträgt für den Stylus Pro:
 - 3,8 mm für A4,
 - 3,0 mm für Statement und Executive,
 - 9,7 mm für Letter und Legal,
 - 13,8 mm für DL-Briefumschläge,
 - 35,1 mm für Briefumschläge Nr. 10.

Spezifikationen

- B-R Der minimale rechte Rand beträgt für den Stylus Pro XL:
3,0 mm für alle Papierformate und Briefumschläge.
C Der minimale untere Rand beträgt 14,0 mm.

A.1.3 Tintenpatronen

Monochromtintenpatrone (S020034)

Farbe	Schwarz
Druckkapazität	ca. 1,5 Millionen Zeichen (bei Roman 10 epi)
Lebensdauer	2 Jahre ab Herstellungsdatum, 6 Monate nach Öffnen der Verpackung, bei 25 °C
Temperatur	
Lagerung	-30 °C bis 40 °C, 1 Monat bei 40 °C
Transport	-30 °C bis 60 °C, 1 Monat bei 40 °C, 5 Tage bei 60 °C
Gefrierpunkt	-4 °C
Abmessungen	26,9 mm x 67,4 mm x 41,8 mm (B x T x H)

Farbtintenpatrone (S020036)

Farben	Zyan, Magenta und Gelb
Druckkapazität	ca. 1,2 Millionen Zeichen (bei Roman 10 epi)
Lebensdauer	2 Jahre ab Herstellungsdatum, 6 Monate nach Öffnen der Verpackung, bei 25 °C

Spezifikationen

Temperatur

Lagerung	-30 °C bis 40 °C, 1 Monat bei 40 °C
Transport	-30 °C bis 60 °C, 1 Monat bei 40 °C, 5 Tage bei 60 °C
Gefrierpunkt	-6 °C
Abmessungen	54,0 mm x 67,4 mm x 41,8 mm (B x T x H)

Hinweis:

Die Lebensdauer der Tintenpatronen kann variieren. Sie hängt von der Häufigkeit ab, mit der die Reinigungsfunktion für den jeweiligen Druckkopf genutzt wurde. Die Tinte gefriert bei -4 °C (Schwarz) bzw. -6 °C (Farbe) und taut bei 25 °C in ca. 2 Stunden wieder auf.



Achtung

- Verwenden Sie nur original EPSON-Tintenpatronen. Die Tintenpatrone ist nicht wiederauffüllbar.
- Ausgenommen sind ferner Schäden am Tintensystem, die durch die Verwendung von nicht den technischen Anforderungen entsprechenden Tinten entstanden sind.
- Verwenden Sie die Tintenpatrone nur bis zum Haltbarkeitsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

Spezifikationen

A.1.4 Mechanik

Papierzuführung	Walzentransport mit automatischem Papiereinzug
Lebensdauer des Druckkopfs	1 Milliarde Punkte pro Düse
Gesamtdruckumfang	75.000 Seiten (A4)

Abmessungen und Gewicht

	Pro	Pro XL
Breite	482 mm	580 mm
Tiefe	530 mm	597 mm
Höhe	182 mm	182 mm
Gewicht	7,5 kg	10 kg

A.1.5 Elektrische Anschlußwerte

Nennspannung	220 V - 240 V Wechselstrom
Eingangsspannung	198 V - 264 V Wechselstrom
Frequenzbereich	50 Hz - 60 Hz
Eingangsfrequenz	49,5 Hz - 60,5 Hz
Nennstrom	0,4 A
Leistungsaufnahme	ca. 20 W (im Selbsttest bei 10 cpi)

Hinweis:

Überprüfen Sie die angegebenen Spannungswerte Ihres Druckers auf dem Aufkleber an der Druckerrückseite.

Spezifikationen

A.1.6 Umgebungsbedingungen

Temperatur

Betrieb	10 °C bis 35 °C
Lagerung	-20 °C bis 60 °C, 1 Monat bei 40 °C, 5 Tage bei 60 °C

Relative Luftfeuchtigkeit

Betrieb	20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Lagerung (im Transportcontainer)	5 % bis 85 % (nicht kondensierend)

A.1.7 Sicherheitsprüfungen

Sicherheitsstandards	EN 60 950,
EMV	EN 55022 (1986) Klasse B EN 50082-1 (1992) IEC 801-2 IEC 801-3 IEC 801-4

Spezifikationen

A.2. Schnittstellen

Der Drucker verfügt standardmäßig über eine 8-Bit parallele Schnittstelle und eine serielle Schnittstelle.

A.2.1 Parallele Schnittstelle

Technische Daten

Die integrierte parallele Schnittstelle hat folgende Charakteristika:

Datenformat	8-Bit Parallel
Synchronisation	$\overline{\text{STROBE}}$ -Impuls
Handshaking	BUSY- und $\overline{\text{ACKNLG}}$ -Signale
Signalpegel	TTL-kompatibler Pegel
Steckverbinder	Amphenol-Ausführung eines 36pin 57-30360-Steckverbinders oder ein anderer, vergleichbarer Steckverbinder

Spezifikationen

Pinbelegung

Die Pinbelegung und die Funktion der einzelnen Schnittstellensignale entnehmen Sie der folgenden Tabelle.

Signal-Pin	Abschirmung	Signalname	Richtung	Funktion
1	19	STROBE	zum	Impulse auf dieser Leitung geben an, daß Daten gelesen werden können.
2	20	DATA 1	zum	Diese Signale stellen jeweils das erste bis achte Informationsbit dar, wobei HIGH = logisch 1 und LOW = logisch 0 ist.
3	21	DATA 2	zum	
4	22	DATA 3	zum	
5	23	DATA 4	zum	
6	24	DATA 5	zum	
7	25	DATA 6	zum	
8	26	DATA 7	zum	
9	27	DATA 8	zum	
10	28	ACKNLG	vom	Impuls einer Breite von ca. 5 μ s. LOW zeigt, Daten sind eingegangen, Drucker ist wieder empfangsbereit.
11	29	BUSY	vom	Bei Signal HIGH kann der Drucker keine Daten empfangen. Signal geht auf HIGH bei: 1) Dateneingang (für jedes Zeichen), 2) Initialisierung, 3) Ausdruck von Selbsttest, Demo-Seite und SFTUP-Einstellungen, 4) Fehlermeldung.
12	30	PE	vom	Signal HIGH bedeutet: Papiervorrat zu Ende oder Fehlerstatus.
13	-	SLCT	vom	Über 1,0 k Ω Widerstand mit +5 V verbunden.

Spezifikationen

Signal-Pin	Abschirmung	Signalname	Richtung	Funktion
14	-	AUTO FEED XT	zum	Ist das Signal LOW, wird jeder CR-Code durch einen LF-Code ergänzt.
15	-	NC	-	Nicht belegt
16	-	GND	-	Signallerde
17	-	CHASSIS GND	-	Mit Druckergehäuse, nicht mit Signallerde verbunden.
18	-	NC	-	Nicht belegt
19 - 30	-	GND	-	Rückleiter für verdrehte Leitungs-paare
31	16	INIT	zum	Ist das Signal LOW, wird der Druckercontroller zurückgesetzt und der Druckpuffer gelöscht. Signal ist normalerweise HIGH; die Impulsbreite muß an der Empfängersseite mindestens 50 µs betragen.
32	-	ERROR	vom	Signal geht auf LOW bei: 1) Papierende, 2) Fehlermeldung, 3) Fehlen einer Tintenpatrone.
33	-	GND	-	Vgl. Pin 19 - 30
34	-	NC	-	Nicht belegt
35	-	+5 V	vom	Über 1,0 kΩ Widerstand mit +5 V verbunden.
36	-	NC	-	Nicht belegt

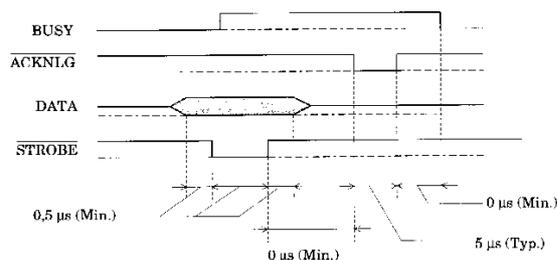
Spezifikationen

Hinweise:

- Die Spalten-Überschrift "Richtung" bezeichnet die Signalflussrichtung vom Drucker aus gesehen.
- Unter "Abschirmung" werden die Signale der zu benutzenden Pins aufgeführt. Bei der Verdrahtung der Schnittstelle sind verdrehte Leitungspaare zu benutzen und jeweils am Signal- und am Erdepin anzuschließen. Um Störfelder zu vermeiden, verwenden Sie geschirmte Kabel.
- Alle Schnittstellen arbeiten mit TTL-Pegeln, wobei die Anstiegs- und Abfallzeit jedes Signals unter 0,2 µs liegen muß.
- Die Datenübertragung muß unter Beachtung der Signale ACKNLG oder BUSY erfolgen. Die Datenübertragung zum Drucker kann nur nach Eingang eines ACKNLG-Signals oder bei einem LOW-Pegel des BUSY-Signals erfolgen.

Zeittakt der Schnittstelle

Die folgende Abbildung zeigt den Zeittakt für die parallele Schnittstelle.



Die Übertragungsdauer (sowohl für Anstieg als auch Abstieg) jedes Signals muß weniger als 0,2 µs betragen.

Spezifikationen

A.2.2 Serielle Schnittstelle

Technische Daten

Die standardmäßige serielle Schnittstelle basiert auf dem RS-422-Standard. Sie verfügt über die folgenden Charakteristika.

Standard	Basierend auf RS-422
Synchronisation	Asynchron
Baudrate	57,6 Kbps/230,4 Kbps
Handshaking	DTR und XON-/XOFF-Protokoll
Datenformat	
Datenwortlänge	8 Bit
Paritätsbit	Keins
Startbit	1 Bit
Stopbit	1 Bit
Steckverbinder	Mini-DIN 8

A.2.3 Optionale Schnittstellenkarten

Die verfügbaren optionalen Schnittstellenkarten werden in Abschnitt 4.1 beschrieben. Nähere Informationen zu den technischen Daten erhalten Sie in der Dokumentation zur Schnittstelle.

Spezifikationen

A.3. Initialisierung

Es gibt drei Möglichkeiten, den Drucker zu initialisieren (d.h. ihn auf bestimmte Standardeinstellungen zurückzusetzen):

Hardware-Initialisierung	Drucker wird eingeschaltet. Drucker empfängt ein INIT-Signal an der parallelen Schnittstelle (Pin 31 wechselt auf LOW).
Software-Initialisierung	Die Software sendet den Befehl ESC @ (Drucker initialisieren). Die letzten Einstellungen des Bedienfelds bleiben erhalten.
Initialisierung über das Bedienfeld	Halten Sie die Taste Alt gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste Pause (der Inhalt des Eingangsdatenpuffers wird gelöscht). Die letzten Bedienfeld-einstellungen bleiben erhalten.

Die Auswirkungen der drei verschiedenen Initialisierungsarten sind nicht absolut identisch. Zwar wird bei jeder Methode die über das Bedienfeld ausgewählte Schrift eingestellt, jedoch wird bei der Software-Initialisierung (ESC @) weder der Druckmechanismus zurückgesetzt oder der Eingangsspeicher gelöscht noch wird der benutzerdefinierte Zeichensatz gelöscht. Bei der Initialisierung über das Bedienfeld wird weder der Druckmechanismus zurückgesetzt noch wird der benutzerdefinierte Zeichensatz gelöscht.

A.3.1 Standardeinstellungen

Die folgende Tabelle zeigt die Standardwerte, die nach der Initialisierung des Druckers gültig sind:

Funktion	Standardeinstellung
Druckstartposition (TOF)	Aktuelle Papierposition
Seitenlänge	Einzelblatt: 65 Zeilen bei A4-Format
Rechter/linker Rand	gelöscht
Zeilenabstand	1/6 Zoll
Zeichenabstand	10 epi
Vertikale Tab-Position	gelöscht
Horizontale Tab-Position	nach jeweils acht Zeichen
Schriftwahl	letzte Einstellung über Bedienfeld
Druckeffekte	gelöscht (außer Schmalschrift und Sparmodus)
Download-Zeichensatz	Hardware/Bedienfeld: gelöscht Software: nur deaktiviert
Zuordnung für Grafikmodus	ESC K = ESC *0, ESC L = ESC *1 ESC Y = ESC *2, ESC Z = ESC *3

Die Initialisierung per Hardware/Bedienfeld löscht zusätzlich den Inhalt des Druckdatenpuffers.

B. Druckertreiber

B.1. Allgemeine Informationen zu Druckertreibern

Druckertreiber sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Anwendungsprogrammen (z.B. Textverarbeitung) und dem Drucker. Damit Sie mit Ihrem EPSON-Drucker optimale Druckergebnisse erzielen können, müssen Sie in den jeweiligen Anwendungsprogrammen den geeigneten Druckertreiber auswählen. In den meisten Anwendungsprogrammen sind Druckertreiber für EPSON-Drucker schon enthalten.

Darüber hinaus stellt EPSON Druckertreiber für MS-Windows und eine Reihe von DOS-Anwendungen über den EPSON-Fachhandel oder die EPSON-Mailbox (vgl. Abschnitt B.5) zur Verfügung. Falls Sie ein Anwendungsprogramm einsetzen, für das kein geeigneter Druckertreiber für Ihren EPSON-Drucker zur Verfügung steht, setzen Sie sich bitte mit dem Software-Hersteller oder EPSON in Verbindung.

Generell unterscheidet man serielle Drucker und Seitendrucker. Bei den seriellen Druckern handelt es sich in der Regel um Nadel- bzw. Tintenstrahl-drucker. Seitendrucker sind hauptsächlich die Laserdrucker. Eine Ausnahme bildet in der EPSON-Produktpalette der EPJ-200, der zwar ein Tintenstrahl-drucker, aber gleichzeitig ein Seitendrucker ist.

Jeder Drucker arbeitet mit einem speziellen Befehlssatz, sozusagen dem Betriebssystem des Druckers. Bei den seriellen Druckern ist es die EPSON-Befehlssprache ESC/P bzw. die erweiterte Version dieser Befehlssprache, ESC/P2.

Die Seitendrucker arbeiten entweder im sogenannten GQ-Modus (von EPSON entwickelte Befehlssprache für Seitendrucker) oder in einer der HP-Emulationen PCL 5 oder PCL 5e. Dies sind die entscheidenden Faktoren bei der Auswahl des richtigen Druckertreibers.

Druckertreiber

Zu jedem Druckertyp bietet EPSON diverse Druckertreiber, die die Funktionen der einzelnen Drucker optimal unterstützen. Dabei ist es nicht unbedingt erforderlich, daß es einen Druckertreiber für jedes Modell gibt, sondern daß Sie den richtigen Druckertyp auswählen.

Unsere Druckermodelle werden wie folgt unterschieden.

Seitendrucker

GQ-Modus	PCL 5-Emulation	PCL 5e-Emulation
GQ-3500		
GQ-5000		
EPJ-200		
EPL-4100		
EPL-4300	EPL-4300	
EPL-7100		
EPL-8100	EPL-8100	
EPL-5000*	EPL-5000**	
EPL-5200*	EPL-5200	
		EPL-3000
		EPL-5600
		EPL-9000

* mit GQ-Erweiterungsboard

** mit PCL 5/RItech-Board

Druckertreiber

Serielle Drucker

Nadel-/Tintenstrahldrucker (24 bzw. 48 Nadeln/Düsen)				Nadeldrucker (9 Nadeln)
ESC/P	ESC/P2			ESC/P
	Standard- treiber	EPSON- Drucker- treiber für Tintenstrahl- drucker	EPSON Comfort- Drucker- treiber für Farb- Tintenstrahl- drucker	
LQ-200	LQ-100	Stylus 800+	Stylus COLOR	LX-100
LQ-400	LQ-570/1070	Stylus 1000	Stylus Pro	LX-300
LQ-450	LQ-570+ /1070+	SQ-870/1170	Stylus Pro XL	LX-400
LQ-500	LQ-870/1170			LX-800
LQ-550/1010	Stylus 800			LX-850/1050
LQ-850+ /1050+	Stylus 800			FX-850/1050
LQ-860/1060				FX-870/1170
LQ-2550				DFX-5000
SQ-850/2550				DFX-5000+
DLQ-2000				DFX-8000
TLQ-4800				
TSQ-4800				

Wenn Ihr Druckermodell nicht extra namentlich aufgeführt ist, können Sie einen artverwandten Druckertreiber von einem anderen Druckermodell, allerdings des gleichen Druckertyps, nehmen.

Beispiel:

Sie haben einen DLQ-2000. Ihr Druckermodell wird aber namentlich nicht erwähnt, jedoch z.B. ein LQ-2550. Sie können nun ersatzweise diesen Druckertreiber verwenden. Da unsere Druckerbetriebssysteme für Nadel-/Tintenstrahldrucker kompatibel zueinander sind, können Sie z.B. auch einen 24-Nadel-/Tintenstrahldruckertreiber auf einem 48-Nadel-/Tintenstrahldrucker einsetzen.

Druckertreiber

Es wird zwischen zwei Arten von Druckertreibern unterschieden:

- Standard DOS-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON-Modus
- Windows-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON- und PCL 5-Modus bzw. PCL 5e-Modus

B.2. DOS-Druckertreiber

Standard DOS-Druckertreiber wurden für fast jeden Drucker und fast jedes gängige Anwendungsprogramm entwickelt. Für diese Druckertreiber hat EPSON das Programm **ESS** entwickelt. Es befindet sich auf der mitgelieferten CD-ROM.

ESS soll Ihnen das Kopieren der Druckertreiber in Ihrem Anwendungsprogramm erleichtern, da die Druckertreiber in komprimierter Form vorliegen.

Nachdem Sie das Programm aufgerufen und die nötigen Einstellungen vorgenommen haben, wird der ausgewählte Druckertreiber dekomprimiert und in das von Ihnen ausgewählte Verzeichnis auf Ihre Festplatte kopiert. Dieser Vorgang muß für jeden Druckertreiber wiederholt werden. Bevor der Vorgang gestartet wird, werden auf dem Bildschirm weitere Installationshinweise angezeigt.

Sobald der Kopiervorgang abgeschlossen ist, rufen Sie Ihr Anwendungsprogramm auf und führen die Installationsanweisungen aus.

Diese Hinweise können Sie mit der Funktionstaste **F8** von einem am ersten parallelen Druckerport angeschlossenen Drucker ausdrucken lassen. Wenn Sie diese Hinweise beachten, können Sie mit den neuen Druckertreibern korrekt arbeiten.

Druckertreiber

B.3. Windows-Druckertreiber

Mit Ihrem Drucker erhalten Sie die neueste Version des Windows-Druckertreibers für den Stylus Pro/Pro XL. Wie Sie diesen Druckertreiber installieren und verwenden, wird in der Begleitdokumentation ausführlich beschrieben.

B.4. Macintosh-Druckertreiber

Mit Ihrem Drucker erhalten Sie die neueste Version des Macintosh-Druckertreibers für den Stylus Pro/Pro XL. Wie Sie diesen Druckertreiber installieren und verwenden, wird in der Begleitdokumentation ausführlich beschrieben.

B.5. EPSON-Mailbox Informationssystem

Dieses System bietet Ihnen einen direkten Zugriff auf unsere neuesten Druckertreiber, alle wichtigen Produktinformationen, Erste-Hilfe-Problemlösungen und vieles mehr.

Wenn Sie im Besitz eines Modems sind, erreichen Sie die EPSON-Mailbox unter der nachfolgend aufgeführten Telefonnummer: (0211) 56 21 411.

Hinweis:

Zur Kommunikation mit der EPSON-Mailbox müssen Sie folgende Parameter in Ihrer Software einstellen:

Keine Parität

8 Datenbit

1 Stoppbit

C. Zeichentabellen

Diese Zeichentabellen werden im SETUP-Modus oder mit einem Softwarebefehl angewählt. Mit Ausnahme der Kursivzeichentabelle sind in allen Tabellen die Hex-Codes von 00 bis 7F identisch mit der Tabelle PC 437. Deshalb werden nur die Tabelle PC 437 und die Kursivzeichentabelle vollständig dargestellt; die anderen Tabellen zeigen nur die Zeichen der Hexwerte von 80 bis FF.

PC 437 (U.S.A., Europa Standard)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL			0	@	P	`	p	Ç	é	á	í	ñ	ú	ü	ÿ
1		!	1	A	Q	a	q	ç	é	á	í	ñ	ú	ü	ÿ	ÿ
2		DC2	"	2	B	R	b	r	È	ò	ó	õ	ï	ë	ÿ	ÿ
3			#	3	C	S	c	s	á	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
4		DC4	\$	4	D	T	d	t	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
5		S	%	5	E	U	e	u	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
6			&	6	F	V	f	v	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
7			'	7	G	W	g	w	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
8			(	8	H	X	h	x	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
9	HT	EM	)	9	I	Y	i	y	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
A	LF		*	:	J	Z	j	z	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
B	VT	ESC	+	;	K	[	k	{	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
C	FF	,	<	L	\	\]	l	|	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
D	CR	-	=	M	^	^	m	~	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
E	SO	.	>	N	O	O	n	o	à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ
F	SI	/	?						à	â	ä	å	æ	ç	ÿ	ÿ

Zeichentabellen

PC 850 (Multilingual)

CODE	B	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ó	Ô	±
1	ü	æ	í	á	ë	ö	õ	±
2	é	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
3	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
4	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
5	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
6	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
7	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
8	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
9	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
A	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
B	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
C	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
D	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
E	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
F	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±

PC 860 (Portugiesisch)

CODE	B	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ó	Ô	±
1	ü	æ	í	á	ë	ö	õ	±
2	é	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
3	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
4	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
5	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
6	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
7	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
8	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
9	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
A	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
B	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
C	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
D	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
E	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
F	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±

PC 865 (Nordisch)

CODE	B	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ó	Ô	±
1	ü	æ	í	á	ë	ö	õ	±
2	é	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
3	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
4	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
5	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
6	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
7	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
8	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
9	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
A	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
B	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
C	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
D	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
E	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
F	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±

PC 437 Greek (Griechisch)

CODE	B	9	A	B	C	D	E	F
0	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
1	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
2	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
3	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
4	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
5	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
6	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
7	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
8	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
9	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
A	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
B	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
C	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
D	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
E	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ
F	Α	Β	Γ	Δ	Ε	Ζ	Η	Θ

PC 861 (Isländisch)

CODE	B	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ó	Ô	±
1	ü	æ	í	á	ë	ö	õ	±
2	é	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
3	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
4	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
5	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
6	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
7	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
8	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
9	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
A	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
B	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
C	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
D	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
E	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
F	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±

PC 863 (Frankokanadisch)

CODE	B	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ó	Ô	±
1	ü	æ	í	á	ë	ö	õ	±
2	é	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
3	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
4	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
5	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
6	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
7	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
8	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
9	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
A	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
B	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
C	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
D	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
E	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
F	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±

PC 853 (Türkisch)

CODE	B	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ó	Ô	±
1	ü	æ	í	á	ë	ö	õ	±
2	é	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
3	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
4	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
5	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
6	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
7	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
8	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
9	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
A	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
B	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
C	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
D	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
E	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±
F	á	æ	ó	ú	ë	ö	õ	±

PC 855 (Kyrillisch)

CODE	B	9	A	B	C	D	E	F
0	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
1	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
2	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
3	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
4	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
5	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
6	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
7	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
8	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
9	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
A	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
B	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
C	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
D	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
E	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З
F	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З

Zeichentabellen

PC 852 (Osteuropa)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	ü	é	ä	ö	å	ø	-
1	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
2	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
3	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
4	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
5	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
6	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
7	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
8	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
9	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
A	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
B	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
C	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
D	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
E	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
F	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±

PC 857 (Türkisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	ü	é	ä	ö	å	ø	-
1	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
2	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
3	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
4	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
5	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
6	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
7	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
8	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
9	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
A	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
B	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
C	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
D	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
E	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
F	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±

PC 866 (Russisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	А	В	Г	Д	Е	Ё	Ж	-
1	В	Г	Д	Е	Ё	Ж	З	±
2	Г	Д	Е	Ё	Ж	З	И	±
3	Д	Е	Ё	Ж	З	И	К	±
4	Е	Ё	Ж	З	И	К	Л	±
5	Ё	Ж	З	И	К	Л	М	±
6	Ж	З	И	К	Л	М	Н	±
7	З	И	К	Л	М	Н	О	±
8	И	К	Л	М	Н	О	П	±
9	К	Л	М	Н	О	П	Р	±
A	Л	М	Н	О	П	Р	С	±
B	М	Н	О	П	Р	С	Т	±
C	Н	О	П	Р	С	Т	У	±
D	О	П	Р	С	Т	У	Ф	±
E	П	Р	С	Т	У	Ф	Х	±
F	Р	С	Т	У	Ф	Х	Ц	±

PC 869 (Griechisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	-
1	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
2	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
3	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
4	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
5	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
6	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
7	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
8	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
9	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
A	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
B	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
C	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
D	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
E	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±
F	Ι	Ι	Ο	Α	Β	Γ	Δ	±

Zeichentabellen

BRASCHII

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	N	L						-
1	N	L						±
2	N	L						±
3	N	L						±
4	N	L						±
5	N	L						±
6	N	L						±
7	N	L						±
8	N	L						±
9	N	L						±
A	N	L						±
B	N	L						±
C	N	L						±
D	N	L						±
E	N	L						±
F	N	L						±

Abicom

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	N	L						-
1	N	L						±
2	N	L						±
3	N	L						±
4	N	L						±
5	N	L						±
6	N	L						±
7	N	L						±
8	N	L						±
9	N	L						±
A	N	L						±
B	N	L						±
C	N	L						±
D	N	L						±
E	N	L						±
F	N	L						±

MAZOWIA

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	ü	é	ä	ö	å	ø	-
1	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
2	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
3	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
4	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
5	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
6	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
7	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
8	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
9	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
A	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
B	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
C	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
D	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
E	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
F	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±

Code MJK

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	ü	é	ä	ö	å	ø	-
1	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
2	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
3	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
4	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
5	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
6	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
7	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
8	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
9	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
A	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
B	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
C	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
D	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
E	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±
F	ü	é	ä	ö	å	ø	ø	±

Zeichentabellen

ISO 8859-7

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1			.	±	Y	А	В	Г
2			.	±	Y	А	В	Г
3			Е	.	Σ	Т	У	Ѣ
4					Σ	Т	У	Ѣ
5					Σ	Т	У	Ѣ
6			.	±	Y	А	В	Г
7			.	±	Y	А	В	Г
8			.	±	Y	А	В	Г
9			.	±	Y	А	В	Г
A			.	±	Y	А	В	Г
B			.	±	Y	А	В	Г
C			.	±	Y	А	В	Г
D			.	±	Y	А	В	Г
E			.	±	Y	А	В	Г
F			.	±	Y	А	В	Г

ISO Latin 1T

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1			.	±	Y	А	В	Г
2			.	±	Y	А	В	Г
3			.	±	Y	А	В	Г
4			.	±	Y	А	В	Г
5			.	±	Y	А	В	Г
6			.	±	Y	А	В	Г
7			.	±	Y	А	В	Г
8			.	±	Y	А	В	Г
9			.	±	Y	А	В	Г
A			.	±	Y	А	В	Г
B			.	±	Y	А	В	Г
C			.	±	Y	А	В	Г
D			.	±	Y	А	В	Г
E			.	±	Y	А	В	Г
F			.	±	Y	А	В	Г

Bulgaria

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1	А	Р	а	р	Л	л	Ѣ	ѣ
2	Б	С	б	с	Г	г	Ѥ	ѥ
3	В	Т	в	т	Д	д	Ѧ	ѧ
4	Г	У	г	у	Ѣ	ѣ	Ѥ	ѥ
5	Д	Ф	д	ф	Ѧ	ѧ	Ѩ	ѩ
6	Е	Х	е	х	Ѩ	ѩ	Ѭ	ѭ
7	Ж	Ц	ж	ц	Ѭ	ѭ	Ѯ	ѯ
8	З	Ч	з	ч	Ѯ	ѯ	Ѱ	ѱ
9	И	Ш	и	ш	Ѱ	ѱ	Ѳ	ѳ
A	Й	Щ	й	щ	Ѳ	ѳ	Ѵ	ѵ
B	К	Ъ	к	ъ	Ѵ	ѵ	Ѷ	ѷ
C	Л	Ь	л	ь	Ѷ	ѷ	Ѹ	ѹ
D	М	Э	м	э	Ѹ	ѹ	Ѻ	ѻ
E	Н	Ю	н	ю	Ѻ	ѻ	Ѽ	ѽ
F	О	Я	о	я	Ѽ	ѽ	Ѿ	ѿ

Zeichentabellen

Kursivzeichentabelle

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL		0	@	P			p
1		!	1	A	Q			q
2	DC2	"	2	B	R			r
3		#	3	C	S			s
4	DC4	\$	4	D	T			t
5		%	5	E	U			u
6		&	6	F	V			v
7		'	7	G	W			w
8		(	8	H	X			x
9	HT	EM	)	9	I	Y		y
A	LF	*	:	J	Z			z
B	VT	ESC	+	;	K	[{
C	FF	ESC	<	L	\]		}
D	CR	-	=	M]]		~
E	SO	.	>	N	^]		~
F	SI	/	?	O	_	o		o

Hinweis:
Der Hexadezimal-Code 15 ist in der Kursivzeichentabelle nicht belegt.

C.1. Internationale Zeichensätze

Die folgenden internationalen Zeichensätze können im SETUP-Modus oder mit dem Befehl ESC R angewählt werden. Wenn beispielsweise "Kursiv Frankreich" angewählt wird, werden die Zeichen in der Zeile "France" der folgenden Tabelle in der Kursivzeichentabelle verwendet.

Die folgenden acht internationalen Zeichensätze können entweder im SETUP-Modus oder mit dem Befehl ESC R angewählt werden.

#	Land	ASCII-Code (hexadezimal)											
		23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
0	USA	#	\$	@	|	\	\]	^	'	{	|	|	~
1	France	#	\$	à	°	ç	§	^	'	é	ù	è	~
2	Germany	#	\$	ä	ö	ü	Ä	Ö	Ü	ä	ö	ü	ß
3	UK	£	\$	@	[	\	\]	^	'	{	|	|	~
4	Denmark I	#	\$	@	Æ	Ø	Å	^	'	æ	ø	å	~
5	Sweden	#	¤	É	À	Ó	Ä	Û	é	ä	ö	å	ü
6	Italy	#	\$	@	°	\	é	^	'	ù	à	è	ì
7	Spain I	Pt	\$	@	¡	Ñ	¿	^	'	ü	~	ñ	¡

Die folgenden sieben zusätzlichen Zeichensätze können nur mit dem Befehl ESC R angewählt werden.

#	Land	ASCII-Code (hexadezimal)											
		23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
8	Japan	#	\$	@	[	V	]	^	'	{	|	|	~
9	Norway	#	¤	É	Æ	Ø	Å	Û	é	æ	ø	å	ü
10	Denmark II	#	\$	ä	Æ	Ø	Å	Û	é	æ	ø	å	ü
11	Spain II	#	\$	á	¡	Ñ	¿	é	'	í	ñ	ó	ü
12	Latin America	#	\$	á	¡	Ñ	¿	é	ü	í	ñ	ó	ü
13	Korea	#	\$	@	[	W	]	^	'	{	|	|	~
64	Legal	#	\$	§	°	'	¶	¶	¶	©	®	†	™

Über den Befehl ESC (^ verfügbare Zeichen

Bevor die Zeichen der folgenden Tabelle gedruckt werden können, müssen Sie den Befehl ESC (^ an den Drucker senden.

CODE	0	1	7
0		▶	
1	⊙	◀	
2	⊙	↕	
3	▼	⊙	
4	♦	¶	
5	▲	¶	
6	♦	—	
7	•	↑	
8	◻	↓	
9	◻	◻	
A	◻	→	
B	◻	←	
C	◻	↔	
D	◻	↕	
E	◻	▲	
F	◻	▼	◻

D. Druckerbefehle

D.1. Allgemeines

Die meisten von Ihrem Drucker ausgeführten Aktionen werden über die Befehle eines Anwendungsprogramms gesteuert. Softwarebefehle weisen den Drucker z.B. an,

- in einer bestimmten Schriftart zu drucken,
- das Papier nach dem Drucken jeder Zeile weiterzuführen,
- den Druck an einer bestimmten Stelle des Blattes zu beginnen.

Es gibt jedoch auch Programme, aus denen Sie diese Druckbefehle selber senden können. Dadurch können Sie Ihre Ausdrücke so gestalten, wie es normalerweise mit dem Programm nicht möglich wäre. Manche Textverarbeitungsprogramme bieten beispielsweise keinen Kursivdruck an, aber durch Einfügen eines Befehls in Ihren Text können Sie Kursivdruck überall dort einsetzen, wo Sie mögen.

Der Stylus Pro/Pro XL unterstützt die EPSON-Druckerbefehlsprache ESC/P2. Im folgenden finden Sie eine Liste der unterstützten Befehle. Detaillierte Informationen zur Eingabe von Befehlen, deren Parametern und Anwendungsbeispiele erhalten Sie im separat erhältlichen EPSON ESC/P Reference Manual (Bestell-Nr. 4003965).

D.2. Befehle senden

Die Art der Formatierung Ihrer Befehle hängt von der verwendeten Software ab. Manche Programme akzeptieren nur das Dezimalformat, während andere ASCII-Zeichen zulassen. (Es gibt auch Programme, die generell nicht zulassen, daß Sie Druckerbefehle extra eingeben.)

Druckerbefehle

Des weiteren fordert Ihre Software eventuell auch eine ganz bestimmte Interpunktion, die Sie bei der Befehlseingabe verwenden müssen. Wenn Ihre Software das explizite Senden von Druckerbefehlen Ihrerseits erlaubt, werden das geforderte Format und die geforderte Interpunktion in der entsprechenden Dokumentation detailliert beschrieben.

D.3. Befehlsübersicht

In den folgenden Abschnitten werden alle vom Drucker unterstützten Befehle nach Funktionsbereichen geordnet, thematisch aufgelistet und beschrieben. Befehle ohne Variablen sind lediglich aufgelistet. Variablen sind durch Hervorhebung mit dem/den kursiv-gedruckten Kleinbuchstaben, meist *n*, dargestellt und im Detail beschrieben.

Im folgenden einige Beispiele:

- ESC @ ist ein Befehl ohne weitere Variablen.
ESC U *l*/*0* ist ein Befehl, der mit Variablenwert 1 eine Funktion aktiviert bzw. mit Wert 0 deaktiviert.
ESC \$ *n*1*n*2 ist ein Befehl mit zwei Variablen.
ESC B *nn* ist ein Befehl mit einer variablen Anzahl von Parametern.

Hinweise:

- n* = 1, damit ist die hexadezimale Zahl 1 gemeint (also 01H und nicht 31H).
- n* = "1", damit ist das ASCII-Zeichen 1 gemeint (also 31H und nicht 01H).
- Der Stylus Pro/Pro XL unterstützt ausschließlich die folgenden Befehle. Verwenden Sie also nur diese.

Druckerbefehle

D.3.1 Druckbetrieb

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC @	27 64	1B 40	Drucker initialisieren
ESC U <i>n</i>	27 85	1B 55	Unidirektionalmodus <i>n</i> = 1: Ein <i>n</i> = 0: Aus
ESC EM <i>n</i>	27 25	1B 19	Papierzuführung/Papierausgabe steuern <i>n</i> = "R" Blatt ausgeben

D.3.2 Papiertransport

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
CR	13	0D	Wagenrücklauf
FF	12	0C	Seitenvorschub (Form Feed)
LF	10	0A	Zeilenvorschub (Linc Feed)
ESC 0	27 48	1B 30	Zeilenabstand 1/8 Zoll wählen
ESC 2	27 50	1B 32	Zeilenabstand 1/6 Zoll wählen
ESC 3 <i>n</i>	27 51	1B 33	Zeilenabstand <i>n</i> /180 Zoll wählen (0 ≤ <i>n</i> ≤ 255)
ESC + <i>n</i>	27 43	1B 2B	Zeilenabstand <i>n</i> /360 Zoll wählen (0 ≤ <i>n</i> ≤ 255)

Druckerbefehle

D.3.3 Seitenformat

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC (c n n	27 40 99	1B 28 63	Seitenformat festlegen ESC (c 4 0 m 1 m 2 n 1 n 2 $m = m 1 + m 2 * 256$ m : Oberer Rand in definierten Einheiten $n = n 1 + n 2 * 256$ n : Unterer Rand in definierten Einheiten
ESC (C n n	27 40 67	1B 28 43	Seitenlänge in definierten Einheiten festlegen ESC (C 2 0 n 1 n 2 $n = n 1 + n 2 * 256$ n : Anzahl der definierten Einheiten
ESC C n	27 67	1B 43	Seitenlänge in Zeilen festlegen n = Anzahl der Zeilen ($1 \leq n \leq 127$)
ESC C Nul n	27 67 0	1B 43 00	Seitenlänge in Zoll festlegen n = Angabe in Zoll ($1 \leq n \leq 22$)
ESC l n	27 108	1B 6C	Linken Rand festlegen n = Linke Randspalte ($1 \leq n \leq 255$)
ESC Q n	27 81	1B 51	Rechten Rand festlegen n = Rechte Randspalte ($1 \leq n \leq 255$)

Druckerbefehle

D.3.4 Druckposition

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC \$ n 1 n 2	27 36	1B 24	Absolute horizontale Druckposition festlegen $n = n 1 + n 2 * 256$ n : spezifiziert die Druckposition von der linken Randspalte her in definierten Einheiten. Der Standardwert beträgt 1/60 Zoll.
ESC \ n 1 n 2	27 92	1B 5C	Relative horizontale Druckposition festlegen $n = n 1 + n 2 * 256$ n : verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten. Der Standardwert beträgt 1/120 Zoll für den Draft-Modus und 1/180 Zoll für den LQ-Modus.
ESC (V n n	27 40 86	1B 28 56	Absolute vertikale Druckposition festlegen ESC (V 2 0 n 1 n 2 $n = n 1 + n 2 * 256$ n : spezifiziert die Druckposition vom oberen Rand in definierten Einheiten.
ESC (v n n	27 40 118	1B 28 76	Relative vertikale Druckposition festlegen ESC (v 2 0 n 1 n 2 $n = n 1 + n 2 * 256$ n : verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten.

Druckerbefehle

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC D <i>nn</i>	27 68	1B 44	Horizontale Tabulatoren festlegen Bis zu 32 Tabulatoren (1 - 255) in aufsteigender Reihenfolge; der letzte Wert beträgt <i>n</i> = 0
HT	9	09	Horizontal tabulieren
ESC B <i>nn</i>	27 66	1B 42	Vertikale Tabulatoren festlegen Bis zu 16 Tabulatoren (1 - 255); letzter Wert beträgt <i>n</i> = 0
VT	11	0B	Vertikal tabulieren
ESC J <i>n</i>	27 74	1B 4A	Zeilenvorschub um <i>n</i> /180 Zoll

Druckerbefehle

D.3.5 Fontwahl

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC k <i>n</i>	27 107	1B 6B	Schriftart wählen <i>n</i> = 0: Roman 4: Script 1: Sans Serif 10: Roman T 2: Courier 11: Sans 3: Prestige Serif H
ESC X <i>nn</i>	27 88	1B 58	Schriftwahl nach Pitch- und Punktwerten (Multipoint Mode) ESC X <i>m n1 n2</i> <i>m</i> = Pitch auf 360/ <i>m</i> cpi festlegen <i>m</i> = 0: keine Pitch-Änderung 1: Proportionalschrift wählen <i>m</i> = 0, 1, 18, 21, 24, 30, 36, 42, 48, 60 oder 72 <i>n</i> = <i>n1</i> + <i>n2</i> * 256 <i>n</i> : Punktgröße in Schritten von 0,5 Punkt festlegen Absolute Punktzahl = (<i>n1</i> + <i>n2</i> * 256) * 0,5 <i>n</i> = 0: keine Punktänderung <i>n</i> = 0, 16, 21, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60 oder 64 (für Roman, Sans Serif, Roman T und Sans Serif H) <i>n</i> = 0, 21, 42 (für andere Schriftarten) ESC X mit ESC P, M, g, p, ! oder @ löschen

Druckerbefehle

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC P	27 80	1B 50	10,5 Punkt, 10 cpi wählen
ESC M	27 77	1B 4D	10,5 Punkt, 12 cpi wählen
ESC g	27 103	1B 67	10,5 Punkt, 15 cpi wählen
ESC p n	27 112	1B 70	Proportionalschrift n = 1: Ein n = 0: Aus
ESC x n	27 120	1B 78	Druckmodus wählen n = 1: Letter-Quality
ESC 4	27 52	1B 34	Kursivdruck EIN
ESC 5	27 53	1B 35	Kursivdruck AUS
ESC E	27 69	1B 45	Fettdruck EIN
ESC F	27 70	1B 46	Fettdruck AUS
ESC ! n	27 33	1B 21	Master Select Der Wert n ist die Addition jeder gewünschten gültigen Kombination der folgenden Druckmodi n = 0: 10 cpi 1: 12 cpi 2: Proportionaldruck 4: Schmaldruck 8: Fettdruck 16: Doppeldruck 32: Breitdruck 64: Kursivdruck 128: Unterstreichung



Druckerbefehle

D.3.6 Druckeffekte

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
SI	15	0F	Schmaldruck EIN
DC2	18	12	Schmaldruck AUS
SO	14	0E	Breitdruck für eine Zeile EIN
ESC W n	27 87	1B 57	Breitdruck n = 1: Ein n = 0: Aus
DC4	20	14	Breitdruck für eine Zeile AUS
ESC w n	27 119	1B 77	Doppelte Zeichenhöhe n = 1: Ein n = 0: Aus
ESC G	27 71	1B 47	Doppeldruck EIN
ESC H	27 72	1B 48	Doppeldruck AUS
ESC S 0	27 83 0	1B 53 00	Hochstellung EIN
ESC S 1	27 83 1	1B 53 01	Tiefstellung EIN
ESC T	27 84	1B 54	Hoch-/Tiefstellung AUS
ESC r n	27 114	1B 72	Druckfarbe wählen n = 0: Schwarz 1: Magenta 2: Zyan 3: Violett 4: Gelb 5: Rot 6: Grün

Druckerbefehle

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC (- <i>nn</i>	27 40 45	1B 28 2D	Linienmarkierung wählen ESC (- 3 0 1 <i>n1 n2</i> <i>n1</i> = 1: Unterstreichen 2: Durchstreichen 3: Überstreichen <i>n2</i> = 0: über <i>n1</i> gewählten Strichtyp löschen 1: einfache, durchgehende Linie 2: doppelte, durchgehende Linie 5: einfache, gestrichelte Linie 6: doppelte, gestrichelte Linie
ESC - <i>n</i>	27 45	1B 2D	Unterstreichung <i>n</i> = 1: Ein <i>n</i> = 0: Aus
ESC q <i>n</i>	27 113	1B 71	Zeichendarstellung wählen <i>n</i> = 0: Normaldruck 1: Umrißdruck 2: Schattendruck 3: Umriß-/Schattendruck kombiniert

Druckerbefehle

D.3.7 Zeichenabstand

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC SP <i>n</i>	27 32	1B 20	Abstand zwischen Zeichen setzen <i>n</i> = Abstand (1 - 127), der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazuaddiert wird. Die Einheit für den Abstand beträgt 1/120 Zoll für Draft-Druck und 1/180 Zoll für Letter- Quality- und Proportionaldruck
ESC (U <i>nn</i>	27 40 85	1B 28 55	Einheit definieren ESC (U 1 0 <i>n</i> Positionierungseinheiten in <i>n</i> /3600 Zoll festlegen <i>n</i> = 5, 10, 20, 30, 40, 50 oder 60 <i>n</i> = 10: Standardwert
ESC c <i>n1 n2</i>	27 99	1B 63	Horizontalen Steuerungsindex (HMI) festlegen Pitch in <i>n</i> /360-Zoll- Zeichenabstand wählen. Absolutabstand = $n1 + n2 * 256$

D.3.8 Zeichentabellen

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC (t n n	27 40 116	1B 28 74	Zeichentabelle zuordnen ESC (t 3 0 d1 d2 d3 Über d2 und d3 gewählte Zeichentabelle wird dem Parameter d1 zugeordnet d1 = 0, 1, 2, 3, 48, 49, 50 oder 51
			d2 d3 Zeichentabelle
			0 0 Kursiv
			1 0 PC 437
			1 16 PC 437 Greek
			3 0 PC 850
			5 0 PC 853
			6 0 PC 855
			7 0 PC 860
			8 0 PC 863
			9 0 PC 865
			10 0 PC 852
			11 0 PC 857
			14 0 PC 866
			15 0 PC 869
			24 0 PC 861
			25 0 BRASCII
			26 0 Abicomp
			27 0 MAZOWIA
			28 0 Code MJK
			29 7 ISO 8859-7
			31 0 ISO LATIN 1T
			32 0 Bulgaria

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC t n	27 116	1B 74	Zeichentabelle anwählen Über ESC (t zugeordnete Zeichentabelle n aktivieren n = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 n = 2: Remap von Down- load-Zeichen von 0 - 127 auf 128 - 255 (Ausnahme: eine Zeichentabelle wurde dem Parameter 2 mittels des Befehls ESC (t zugeordnet).
ESC R n	27 82	1B 52	Internationalen Zeichensatz wählen n = 0: USA 1: France 2: Germany 3: UK 4: Denmark I 5: Sweden 6: Italy 7: Spain I 8: Japan 9: Norway 10: Denmark II 11: Spain II 12: Latin America 13: Korea 64: Legal

Druckerbefehle

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC & <i>nn</i>	27 38	1B 26	Benutzerdefinierte Zeichen festlegen ESC & 0 <i>n1 n2 d0 d1 d2</i> Daten <i>n1</i> = Code für erstes Zeichen <i>n2</i> = Code für letztes Zeichen <i>d0</i> = Freiraum links vom Zeichen <i>d1</i> = Zeichenbreite <i>d2</i> = Freiraum rechts vom Zeichen Daten: für jedes Zeichen werden 3 Byte benötigt; Hoch- und Tiefstellung benötigen nur 2 Byte pro Zeichen
ESC : 0 <i>n</i> 0	27 58	1B 3A	ROM in RAM kopieren. <i>n</i> = 0, 1, 2, 3, 4, 10 oder 11 <i>n</i> = Schriftart (vgl. Liste bei Befehl ESC k)
ESC % <i>n</i>	27 37	1B 25	Benutzerdefinierten Zeichensatz wählen <i>n</i> = 0: normaler Zeichensatz 1: Benutzerdefinierter Zeichensatz
ESC 6	27 54	1B 36	ermöglicht das Drucken von Steuercodes. Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Codes 128 - 159 (wenn die aktive Tabelle Zeichen an dieser Stelle hat).

Druckerbefehle

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC 7	27 55	1B 37	aktiviert Dezimalcodes als Steuercodes; löscht ESC 6
ESC (^ <i>nn</i>	27 40 94	1B 28 5E	Druckt Daten als Zeichen ESC (^ <i>n1 n2</i> Daten <i>n</i> = <i>n1</i> + <i>n2</i> * 256 <i>n</i> = Datenmenge Daten: die folgenden <i>n</i> Byte der als Zeichen gedruckten Daten

Druckerbefehle

D.3.9 Bit Image (Punktgrafik)

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC * nn	27 42	1B 2A	Bit Image aktivieren ESC * m n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ n: Anzahl Druckspalten Datenmenge = $(n1 + n2 * 256) * t$ t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte

m	Horizontale Dichte (dpi)	Vertikale Dichte (dpi)	Düsen	Druck benachbarter Punkte	t
0	60	60	8	ja	1
1	120	60	8	ja	1
2	120	60	8	nein	1
3	240	60	8	nein	1
4	80	60	8	ja	1
6	90	60	8	ja	1
32	60	180	24	ja	3
33	120	180	24	ja	3
38	90	180	24	ja	3
39	180	180	24	ja	3
40	360	180	24	nein	3
71	180	360	48	ja	6
72	360	360	48	nein	6
73	360	360	48	ja	6

Druckerbefehle

D.3.10 Grafikdruck

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC (G nn	27 40 71	1B 28 47	Grafikmodus wählen ESC (G 1 0 n n = 1 oder 49 Grafikmodus mit Befehl ESC @ löschen
ESC . m	27 46	1B 2E	Rastergrafik drucken ESC . c v h m n1 n2 Daten c = 0: Grafikmodus 1: Komprimierter Modus v = 5, 10, 20: vertikale Punktdichte in 3600/v dpi h = 5, 10, 20: horizontale Punktdichte in 3600/h dpi m: Anzahl der vertikalen Druckpunkte n: Anzahl der horizontalen Druckpunkte Gesamtanzahl = $n1 + n2 * 256$ Folgende Kombination ist nicht erlaubt: v = 10 und h = 20

Druckerbefehle

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC . 2 nn	27 46 2	1B 2E 02	TIFF-Komprimierungsverfahren wählen (Ver. 4.0) ESC . 2 v h 1 0 0 Vertikale (v) und horizontale (h) Punktdichte in n/3600 Zoll festlegen v = 0, 5, 10, 20 h = 0, 5, 10, 20 v, h = 0 unveränderte Auflösung
ESC . 3 nn	27 46 3	1B 2E 03	Delta Row-Komprimierungsverfahren wählen ESC . 3 v h 1 0 0 Vertikale (v) und horizontale (h) Punktdichte in n/3600 Zoll festlegen v = 0, 5, 10, 20 h = 0, 5, 10, 20 v, h = 0 unveränderte Auflösung
ESC (i nn	27 40 105	1B 28 69	MicroWeave-Modus wählen ESC (i 1 0 n n = 0: Aus n = 1: Ein

Druckerbefehle

D.4. Ergänzende Erläuterungen zu einigen Befehlen

ESC X nn Fontwahl nach Pitch und Punktweiten (Multipoint Mode)

Format: ASCII: ESC X m n1 n2
HEX.: 1B 58 m n1 n2
DEZ.: 27 88 m n1 n2

Parameter: $0 \leq n1 \leq 255$
 $0 \leq n2 \leq 127$
 $n = n1 + n2 * 256$
n = 0, 16, 21, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64
m = 0, 1, 18, 21, 24, 30, 36, 42, 48, 60, 72

n1 = n2 = 0 keine Punktänderung
m = 0 keine Pitchänderung
m = 1 proportionaler Zeichenabstand
m > 5 festen Zeichenabstand 360/m wählen

Funktion: Punktgröße = $(n1 + n2 * 256) * 0,5$

n2 = INT (Punktgröße) * 2/256
n1 = MOD (Punktgröße) * 2/256

1 Punkt = 1/72 Zoll

Standardwert: m = 36 (Pitch = 10 cpi)
n2 = 0
n1 = 21 (10,5 Punkt)

- Kommentar:
- Deaktivierung von ESC X mit: ESC P, M, g, p, l oder @
 - Bei aktiviertem Multipoint Mode werden folgende Sequenzen ignoriert: ESC W, w, SP, SI und SO
 - Der Multipoint Mode überschreibt den gültigen Zeichenabstand.
 - Obige Angaben gelten nur für die skalierbaren Schriften Roman, Roman T, Sans Serif und Sans Serif H. Für andere Schriften können für "n" nur die Parameter 0, 21 oder 42 eingegeben werden.

Druckerbefehle

ESC (U nn Positionierungseinheit definieren

Format: ASCII: ESC (U 1 0 n
HEX.: 1B 28 55 01 00 n
DEZ.: 27 40 85 1 0 n

Parameter: n = 5, 10, 20, 30, 40, 50, 60

Funktion: Positionierungseinheit in n/3600 Zoll festlegen.
Sie gilt für folgende Befehle:
ESC (V, ESC (v, ESC (C, ESC (c, ESC \ und ESC §

Standardwert: Abhängig von der verwendeten Steuersequenz und der Druckqualität.
- 1/360 Zoll für ESC (V, ESC (v, ESC (C, ESC (c
- 1/180 Zoll für ESC \ (LQ-Modus)
- 1/120 Zoll für ESC \ (Draft-Modus)
- 1/60 Zoll für ESC §

ESC (V nn Absolute vertikale Druckposition festlegen

Format: ASCII: ESC (V 2 0 n1 n2
HEX.: 1B 28 56 02 00 n1 n2
DEZ.: 27 40 86 2 0 n1 n2

Parameter: 0 ≤ n1 ≤ 255
0 ≤ n2 ≤ 127

Funktion: Spezifiziert die Druckposition vom oberen Rand in definierten Einheiten.

(vertikale Position) =
$$[(n1 + n2 * 256) * (\text{definierte Einheit}) + (\text{oberer Rand})]$$
$$n2 = \text{INT} \quad [(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position}) / [(\text{definierte Einheit}) * 256]]$$
$$n1 = \text{MOD} \quad [(\text{vertikale Position}) - (\text{oberer Rand})] / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$$

Standardwert: Der Standardwert für die definierte Einheit (ESC (U nn) beträgt 1/360 Zoll.

Druckerbefehle

- Kommentar:
- Legen Sie vorher die "definierte Einheit" über den Befehl ESC (U nn fest.
 - Wird die Druckposition unterhalb des unteren Randes festgelegt, so wird das Blatt ausgegeben.
 - Dieser Befehl wird unter den folgenden Bedingungen vom Drucker ignoriert:
 - wenn die Druckposition mehr als 0,5 Zoll zurückgesetzt werden soll,
 - wenn die Druckposition zurückgesetzt werden soll, obwohl in der aktuellen Zeile ein Grafikbefehl an den Drucker gesendet wurde.

ESC (v nn Relative vertikale Druckposition festlegen

Format: ASCII: ESC (v 2 0 n1 n2
HEX.: 1B 28 76 02 00 n1 n2
DEZ.: 27 40 118 2 0 n1 n2

Parameter: 0 ≤ n1 ≤ 255
0 ≤ n2 ≤ 127

Funktion: Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten.

(vertikale Position) =
$$[(n1 + n2 * 256) * (\text{definierte Einheit}) + (\text{aktuelle Position})]$$

Für die Verschiebung in positiver Richtung gilt:
$$n2 = \text{INT} \quad [(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position}) / [(\text{definierte Einheit}) * 256]]$$
$$n1 = \text{MOD} \quad [(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position})] / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$$

Für die Verschiebung in negativer Richtung gilt:
$$n2 = 32768 - \text{INT} \quad [(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position})] / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$$
$$n1 = 32768 - \text{MOD} \quad [(\text{vertikale Position}) - (\text{aktuelle Position})] / [(\text{definierte Einheit}) * 256]$$

Standardwert: Der Standardwert für die definierte Einheit (ESC (U nn) beträgt 1/360 Zoll.

Druckerbefehle

ESC (C nn Seitenlänge in definierten Einheiten festlegen

Format: ASCII: ESC (C 2 0 n1 n2
HEX.: 1B 28 43 02 00 n1 n2
DEZ.: 27 40 67 2 0 n1 n2

Parameter: $0 < (n1 + n2 * 256) * (\text{definierte Einheit}) \leq 22$

Funktion: Legt die Seitenlänge fest und löscht den oberen und unteren Blattrand.

Seitenlänge = $(n1 + n2 * 256) * (\text{definierte Einheit})$
 $n2 = \text{INT} \left(\frac{\text{Seitenlänge}}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right)$
 $n1 = \text{MOD} \left(\frac{\text{Seitenlänge}}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right)$

Standardwert: Selbsttest

- Kommentar:
- Dieser Befehl sollte erst an den Drucker gesendet werden, wenn sich noch kein Blatt im Papierfach oder das Blatt am oberen Seitenrand (TOP) befindet.
 - Legen Sie vorher die "definierte Einheit" über den Befehl ESC (U nn fest.
 - Löscht den oberen und unteren Rand.

Druckerbefehle

ESC (c nn Seitenformat festlegen

Format: ASCII: ESC (c 4 0 m1 m2 n1 n2
HEX.: 1B 28 63 04 00 m1 m2 n1 n2
DEZ.: 27 40 99 4 0 m1 m2 n1 n2

Parameter: $m = m1 + m2 * 256$ oberer Rand in definierten Einheiten
 $n = n1 + n2 * 256$ unterer Rand in definierten Einheiten
 $(m1 + m2 * 256) < (n1 + n2 * 256)$
oberer Rand < unterer Rand
 $(\text{definierte Einheit}) * (n1 + n2 * 256) \leq 22$
unterer Rand < 22 Zoll

Funktion: Legt den oberen und unteren Seitenrand in definierten Einheiten fest.

oberer Rand = $(m1 + m2 * 256) * (\text{definierte Einheit})$
 $m2 = \text{INT} \left(\frac{\text{oberer Rand}}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right)$
 $m1 = \text{MOD} \left(\frac{\text{oberer Rand}}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right)$

unterer Rand = $(n1 + n2 * 256) * (\text{definierte Einheit})$
 $n2 = \text{INT} \left(\frac{\text{unterer Rand}}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right)$
 $n1 = \text{MOD} \left(\frac{\text{unterer Rand}}{(\text{definierte Einheit}) * 256} \right)$

Standardwert: oberer Rand = Top-of-Form-Position
unterer Rand = letzte druckbare Zeile

- Kommentar:
- Dieser Befehl sollte erst an den Drucker gesendet werden, wenn sich noch kein Blatt im Papierfach oder das Blatt am oberen Seitenrand (TOP) befindet.
 - Legen Sie vorher die "definierte Einheit" über den Befehl ESC (U nn fest.
 - Löscht vorher definierte obere und untere Blattränder.
 - Die Grundlinie für das Zeichen in der ersten Zeile befindet sich 20/180 Zoll unterhalb des definierten oberen Randes.

Druckerbefehle

ESC (t nn Zeichentabelle zuordnen

Format: ASCII: ESC (t 3 0 d1 d2 d3
 HEX.: 1B 28 74 03 00 d1 d2 d1
 DEZ.: 27 40 116 3 0 d1 d2 d1

Parameter: 0 ≤ d1 ≤ 3 oder 48 ≤ d1 ≤ 51
 0 ≤ d2 ≤ 255 oder 0 ≤ d3 ≤ 127

Funktion: Eine über die Parameter d2 und d3 gewählte Zeichentabelle wird dem Parameter d1 zugeordnet.

d2	d3	Zeichentabelle	
0	0	Kursiv	
1	0	PC 437	USA, Standard
1	0	PC 437 Greek	Griechisch
3	0	PC 850	Multilingual
5	0	PC 853	Türkisch
6	0	PC 855	Kyrilisch
7	0	PC 860	Portugiesisch
8	0	PC 863	Frankokanadisch
9	0	PC 865	Nordisch
10	0	PC 862	Osteuropa
11	0	PC 867	Türkisch
14	0	PC 866	Russisch
15	0	PC 869	Griechisch
24	0	PC 861	Isländisch
25	0	BRASCII	Brasilianisches Portugiesisch
26	0	Abicomp	
27	0	MAZOWIA	Polnisch
28	0	Code MJK	CSFR
29	7	ISO 8859-7	Latein/Griech.
31	0	ISO LATIN 1T	Latin 1
32	0	Bulgaria	Bulgarisch

Druckerbefehle

Standardwert: (d1 = 0) Tabelle 0 Kursiv-Zeichensatz
 (d1 = 1) Tabelle 1 PC 437
 (d1 = 2) Tabelle 2 Benutzerdefinierter Zeichensatz
 (d1 = 3) Tabelle 3 PC 437

Kommentar: • Mit dem Befehl ESC @ (Druckerinitialisierung) werden die Tabellen 2 und 3 auf ihre Standardwerte zurückgesetzt, während die Tabellen 0 und 1 unverändert bleiben.

ESC t n Zeichentabelle auswählen

Format: ASCII: ESC t d1
 HEX.: 1B 74 d1
 DEZ.: 27 116 d1

Parameter: 0 < d1 < 3 oder 48 ≤ d1 ≤ 51

Funktion: Eine über ESC (t zugeordnete Zeichentabelle wird angewählt.

d1 = 0, 48 Zeichentabelle 0
 d1 = 1, 49 Zeichentabelle 1
 d1 = 2, 50 Zeichentabelle 2
 d1 = 3, 51 Zeichentabelle 3

Standardwert: (d1 = 0) Tabelle 0 Kursiv-Zeichensatz
 (d1 = 1) Tabelle 1 PC 437
 (d1 = 2) Tabelle 2 Benutzerdefinierter Zeichensatz
 (d1 = 3) Tabelle 3 PC 437

Kommentar: • Die gewünschten Zeichentabellen müssen vorher über den Befehl ESC (t der entsprechenden Tabelle zugeordnet werden.
 • Um benutzerdefinierte Zeichen (sie werden über den Befehl ESC & oder ESC : generiert) in die obere Hälfte der Zeichentabelle zu kopieren, muß zuerst der Befehl ESC % 0 und anschließend der Befehl ESC t 2 gesendet werden. Wurde jedoch über den Befehl ESC (t eine andere Zeichentabelle zugeordnet, können keine benutzerdefinierten Zeichen über den Befehl ESC t 2 kopiert werden.
 • Mit dem Befehl ESC @ (Druckerinitialisierung) werden die Tabellen 2 und 3 auf ihre Standardwerte zurückgesetzt, während die Tabellen 0 und 1 unverändert bleiben.

Druckerbefehle

ESC c n1 n2 Horizontaler Steuerungsindex (HMI)

Format: ASCII: ESC c n1 n2
 HEX.: 1B 63 n1 n2
 DEZ.: 27 99 n1 n2

Parameter: $0 \leq n2 \leq 4$
 $0 \leq n1 \leq 255$
 $0 < (n1 + n2 * 256) < 1080$
 HMI ≤ 3 Zoll

Funktion: Pitch in n/360 Zoll-Zeichenabstand wählen.

Absolutabstand $n = (n1 + n2 * 256)$

$HMI = (n1 + n2 * 256) * \text{Zoll}/360$

$n2 = INT \quad (HMI * 360) / 256$
 $n1 = MOD \quad (HMI * 360) / 256$

Kommentar:

- Dieser Befehl überschreibt den Zeichenabstand, der über den Befehl ESC SP angewählt wurde.
- Die nachfolgenden Befehle überschreiben den horizontalen Steuerungsindex: SO, SI, DC2, DC4, ESC W, ESC P, ESC M, ESC g, ESC p, ESC l, ESC SP und ESC @.

ESC SP n Abstand zwischen Zeichen setzen

Format: ASCII: ESC SP n
 HEX.: 1B 20 n
 DEZ.: 27 32 n

Parameter: $0 \leq n \leq 127$

Funktion: Abstand, der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazu addiert wird. Der Maßstab für den Zeichenabstand beträgt n/180 Zoll für Letter Quality- und Proportionaldruck.

Kommentar:

- Dieser Befehl überschreibt den "horizontalen Steuerungsindex", der über den Befehl ESC c angewählt wurde.
- Der zusätzliche Zeichenabstand verdoppelt sich im Modus "Breitdruck".

Druckerbefehle

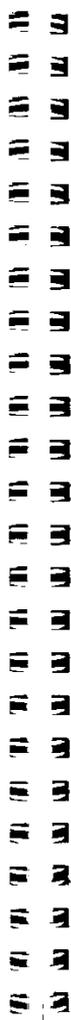
ESC . nn Rastergrafik drucken

Format: ASCII: ESC . c v h m n1 n2 Daten
 HEX.: 1B 2E n1 n2 h m n1 n2 d1...dk
 DEZ.: 27 46 n1 n2 h m n1 n2 d1...dk

Parameter: c = 0 (Grafikmodus) oder 1 (komprimierter Modus)
 v = 5, 10, 20, 40
 h = 5, 10, 20
 m = 1, 8, 15, 24
 $0 \leq n1 \leq 255$
 $0 \leq n2 \leq 127$
 $0 \leq d \leq 255$

Vertikal (dpi)	Horizontal (dpi)	m	Modus
180	180	1, 8 oder 24	Normal
180	360	1, 8 oder 24	Normal
360	360	1, 8 oder 24	Normal
90	180	15	MicroWeave
90	360	15	MicroWeave
90	720	15	MicroWeave
720	720	1	Spezialpapier

Funktion: v = vertikale Punktdichte in 3600/v dpi
 h = horizontale Punktdichte in 3600/h dpi
 m = Anzahl der vertikalen Druckpunkte
 n = Anzahl der horizontalen Druckpunkte
 Gesamtanzahl $n = n1 + n2 * 256$



Glossar

Additives Farbmischverfahren

Durch Addition der drei Grundfarben Rot, Grün und Blau wird Weiß erzeugt. Das additive Farbmischverfahren muß immer dann angewendet werden, wenn Licht direkt - ohne Reflexion durch einen Gegenstand - in das Auge gelangt.

Anwendungsprogramm

Software, die auf eine bestimmte Anwendung zugeschnitten ist, z.B. für die Textverarbeitung oder Buchhaltung.

ASCII

Stcht für American Standard Code for Information Interchange und ist ein standardisiertes numerisches Codierungssystem für Buchstaben und Symbole.

Auflösung

Ein Computer zerlegt alle Bilder, die auf dem Monitor dargestellt werden, in Bildpunkte, d.h., eine farbige Vorlage muß erst einmal in die entsprechende Anzahl von Bildpunkten (Pixel = Picture Element) zerlegt werden, um sie auf dem Monitor anzuzeigen. Als Auflösung wird die Anzahl der Bildelemente pro Längeneinheit bezeichnet. Üblich ist die Einheit dpi (dots per inch), d.h. Anzahl der Bildelemente pro Zoll.

Automatischer Zeilenvorschub

Bei Aktivierung dieser Funktion wird jeder Wagenrücklauf-Code (CR) automatisch mit einem Zeilenvorschub-Code (LF) kombiniert.

Benutzerdefinierte Zeichen

Zeichen, die vom Benutzer frei definiert und gespeichert werden können. Auch Download-Zeichen genannt.

Bidirektionaler Druck

Der Druckkopf bewegt sich in der ersten Druckzeile von links nach rechts, in der zweiten in der umgekehrten Richtung zur Erhöhung der Druckgeschwindigkeit.

Bit

Binäre Ziffer (0 oder 1) als kleinste von einem Drucker oder Computer benutzte Einheit.

Breitdruck

Druckmodus, in dem jedes Zeichen doppelt so breit wie im Standardmodus gedruckt wird.

Byte

Datenwort bestehend aus 8 Bit.

cpi

Abkürzung für "character per inch", d.h. Zeichen pro Zoll. Der Standardwert ist 10 cpi.

CMYK-Farbmodell

Im CMYK-Farbmodell können alle Farben aus den drei Grundfarben Zyan, Magenta und Gelb und einem Schwarzanteil (K = Schwarz) erzeugt werden. Der Schwarzanteil besteht aus dem maximalen gleichen Anteil der drei Grundfarben. Das CMYK-Farbmodell setzt das subtraktive Farbmischsystem direkt in ein Zahlenmodell um.

Data Dump

Jedes vom Drucker empfangene Zeichen wird hexadezimal oder als ASCII-Code ausgedruckt. Erfahrene Anwender können anhand des Data Dump (Ausdruck der Steuerzeichen) mögliche Ursachen für Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Computer herausfinden. Auch als Hex-Dump bezeichnet.

Default

Vgl. *Standardwert*.

Dithering

Verfahren, bei dem ein Ausgabegerät fließende Farbübergänge durch Punktgruppen, die in einer Matrix zugeordnet sind, simuliert.



Doppelte Zeichenhöhe

Druckmodus, in dem jedes Zeichen mit doppelter Höhe gedruckt wird.

Druckbarer Bereich

Der Bereich der Seite, auf den gedruckt werden kann. Aufgrund von Randeinstellungen ist er kleiner als die physikalische Seitengröße.

Druckertreiber

Der Teil eines Anwendungsprogramms, der Steuerbefehle für einen bestimmten Drucker enthält.

Druckmedium

Unter dem Begriff Druckmedium werden alle Papierarten zusammengefaßt, die Sie bedrucken können. Für diesen Drucker sind dies Normalpapier, speziell beschichtetes Papier, HQ Glossy Papier und Overhead-Folien.

ESC/P

Abkürzung für EPSON Standard Code for Printers, einem Befehlssatz zur Softwaresteuerung des Druckers vom Computer aus. Alle EPSON-Drucker arbeiten standardmäßig mit diesem Befehlssatz, der auch von den meisten Anwendungsprogrammen für Personal Computer unterstützt wird.

ESC/P2

Neuer, erweiterter EPSON-Befehlssatz. Befehle in dieser Sprache erzeugen laser-vergleichbare Effekte, wie skalierbare Fonts und verbesserten Grafikausdruck.

Font

Bezeichnet eine Druckstiltype mit eigenem Schriftfamilienamen.

Form Feed (FF)

Vgl. *Seitenvorschub*.

Helligkeit

Option im Druckertreiber, mit deren Hilfe die für die Ausgabe bestimmten Bilddaten aufgehellt oder abgedunkelt werden können.

Halbtonverfahren

Verfahren zur Verarbeitung der Bilddaten, bei dem Farbtonübergänge so in digitale Daten umgesetzt werden, daß die Ausgabedaten diese Farbtöne simulieren. Man unterscheidet bei den Halbtonverfahren u.a. Error Diffusion, Screening und Dithering.

Hochgeschwindigkeitsdruck

Vgl. *Bidirektionaler Druck*.

Hochstellung

Druckmodus, in dem die gedruckten Zeichen ins obere Drittel der normalen Druckzeilenhöhe plziert werden.

Initialisieren

Durch Einschalten des Druckers oder Übertragung des INIT-Signals wird der Drucker auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Kursiv

Schriftart mit leicht nach rechts geneigten Zeichen: *Dieser Satz ist kursiv gedruckt.*

Ladeposition

Die Position, an der das Papier automatisch geladen wird.

Line Feed (LF)

Vgl. *Zeilenvorschub*.



MicroWeave

Wenn diese Funktion ausgewählt ist, produziert Ihr Drucker mit Hilfe der EPSON MicroWeave-Technik sehr hochwertige Ausdrücke. Bei dieser Technik werden die Druckdaten im Drucker neu aufbereitet und in kleineren Schritten gedruckt. Der Ausdruck mit der MicroWeave-Funktion dauert zwar länger, erzeugt aber eine Druckqualität, die mit der eines Laserdruckers fast identisch ist. EPSON empfiehlt, MicroWeave speziell dann auszuwählen, wenn mit dem EPSON-Spezialpapier oder EPSON-Folien gearbeitet wird. Ein vorheriges Kalibrieren mit dem mitgelieferten Programm ist empfehlenswert.

Monochrom

Schwarzweißdarstellung bzw. Darstellung von Bildern unter Verwendung von Graustufen. Farbnuancen werden durch unterschiedliche Mischungsverhältnisse der Farben Schwarz und Weiß dargestellt.

Parallele Schnittstelle

Vgl. *Schnittstelle*.

Pitch

Vgl. *cpi*.

Proportionaldruck

Druckmodus, in dem jedes Zeichen seiner Breite entsprechend mehr oder weniger Platz einnimmt, ein "I" also weniger Raum beansprucht als z.B. ein großes "W". Das Druckergebnis in diesem Modus gleicht eher einem gesetzten als einem per PC-Drucker erstellten Text.

Puffer

Vgl. *Speicher*.

Punktmatrix

Eine Druckmethode, bei der Buchstaben und Symbole aus einem Muster (Matrix) einzelner Punkte gebildet werden.

RAM

Random Access Memory: der Teil des Druckerspeichers, der als Puffer und für die Speicherung der benutzerdefinierten Zeichen benutzt wird. Alle im RAM gespeicherten Daten gehen bei Ausschalten des Druckers verloren.

Reset

Vgl. *Zurücksetzen*.

RGB-Farbmodell

In diesem Farbmodell können alle Farben aus den drei Grundfarben Rot, Grün und Blau erzeugt werden. Das RGB-Farbmodell setzt das additive Farbmischsystem direkt in ein Zahlenmodell um.

ROM

Read Only Memory. Der Teil des Druckerspeichers, der nur gelesen werden und nicht zur Speicherung von Daten benutzt werden kann. Der Inhalt des ROMs geht beim Ausschalten des Druckers nicht verloren.

Schmaldruck

Druckmodus mit ca. 40 % schmalere Zeichen zur Anwendung bei Tabellen oder Kalkulationsbögen.

Schnittstelle

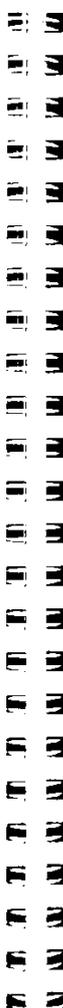
Verbindung zwischen Computer und Drucker: eine parallele Schnittstelle sendet Daten byteweise, eine serielle überträgt Daten bitweise.

Schriftart

Vgl. *Font*.

Seitenvorschub (FF)

Veranlaßt über Steuercode oder Bedientast, um das eingelegte Papier an den Anfang der nächsten Seite zu transportieren.



Selbsttest

Methode zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Druckers. Ausgedruckt werden die im ROM gespeicherten Zeichen.

Sparmodus

Im Sparmodus werden Bilder mit einer verringerten Anzahl Punkte pro Zeichen gedruckt, um einen geringeren Tintenverbrauch zu erreichen.

Speicher

Der Drucker hat, wie auch der Computer, einen Speicher. Wenn eine Datei ausgedruckt werden soll, wird der Inhalt der Datei aus dem Computer- in den Druckerspeicher übertragen. Der Drucker verarbeitet die gepufferten Daten langsamer als er sie empfängt und druckt sie sukzessive aus, so daß der Computer wieder für andere Aufgaben zur Verfügung steht.

Standardwert

Werte oder Einstellungen, die bei Einschalten, Zurücksetzen oder Initialisieren des Druckers in Kraft treten.

Steuercode

Der ASCII-Standard umfaßt Werte für druckbare Zeichen und 33 weitere Werte (die Steuerzeichen), die z.B. den Wagenrücklauf-Code oder einen Zeilenvorschub veranlassen.

Subtraktives Farbmischverfahren

Ausgehend von den drei Grundfarben Zyan, Magenta und Gelb werden bei diesem Verfahren die Farben durch Subtraktion oder Filtern gemischt.

Tintenstrahldruck

Druckverfahren, bei dem durch das Spritzen von Tinte auf das Papier Buchstaben, Ziffern und Symbole entstehen.

Treiber

Vgl. *Druckertreiber*.

Unidirektionaldruck

Bei diesem Druckmodus wird jeder Punkt durch einen einmaligen Durchlauf des Druckkopfes produziert. Damit ist die vertikale Ausrichtung optimal gewährleistet und im Vergleich zum Bidirektionaldruck genaueres Drucken von Grafiken möglich.

Zeichentabelle

Sammlung von Buchstaben, Zahlen und Symbolen, die in einer bestimmten Sprache verwendet werden.

Zeilenvorschub (LF)

Steuerzeichen, das das Papier um eine Zeile vorwärts transportiert.

Zurücksetzen

Der Drucker wird durch den Befehl ESC @, ein INIT-Signal oder durch Aus- und Wiedereinschalten auf seine Standardwerte zurückgesetzt.

Index

A

Alt (Taste)	3-4
Anschluß	
an Computer	1-16
an Stromversorgung	1-5
Anschlußwerte	A-10
Anwendungsprogramme	1-17
unter DOS	B-4
Anzeigen	3-1
Betriebsbereit	3-1
Daten	3-2
Font	3-2
Kein Papier	3-2
Keine Tintenpatrone	3-2
Pause	3-2
Schmalschrift	3-2
Sparmodus	3-2
Arretierbügel	1-9, 5-2
Aufstellen des Druckers	1-1
Ausdruck, Hex-Dump	3-5
Auspacken des Druckers	1-1
Austausch der Tintenpatrone	5-1
Automatische Schnittstellen-	
auswahl	3-13
Wartezeit	3-16
Automatische Schnittstellen-	
erkennung	
Wartezeit	3-14
Automatischer Zeilen-	
vorschub	3-13

B

Bedienfeld	3-1
Anzeigen	3-1
Fehleranzeige	6-3
Tasten	3-3

Befehle	D-1
Bit Image	D-16
Druckbetrieb	D-3
Druckeffekte	D-9
Druckposition	D-5
Ergänzungen	D-19
Fontwahl	D-7
Grafikdruck	D-17
Papiertransport	D-3
Seitenformat	D-4
senden	D-1
verwenden	D-2
Zeichenabstand	D-11
Zeichentabellen	D-12
Betriebsbereit (Anzeige)	3-1
Briefumschläge	2-13

D

Daten (Anzeige)	3-2
DOS-Druckertreiber	B-4
Drucker	
anschließen	1-5
anschließen an Computer	1-16
anschließen an Macintosh	1-19
aufstellen	1-1
kalibrieren	6-17
Optionen	5
reinjigen	5-6
Spannungswerte	1-2
transportieren	5-7
warten	5-1
Druckerbedienfeld	3-1
Druckerbefehle	
Siehe Befehle	
Druckerstandort	1-3
Druckertest	1-14
Druckertisch	1-4

Druckertreiber	B-1	L	
Macintosh	B-5	Leistungsmerkmale	1
Windows	B-5	Lieferumfang	1-1
Druckgeschwindigkeit	A-1		
Druckkopf		M	
Abdeckposition	1-10	Monochromdruckkopf	
reinigen	5-4	reinigen	5-5
Druckrichtung	3-12, A-1	Monochromtintenpatrone	1-9, A-8
E			
Eingangspuffer	A-2	N	
Eingangsspannung	A-10	Nennspannung	A-10
Einzug/Ausgabe (Taste)	3-3	Netzschalter	3-3
		Netzwerk I/F-Modus	3-12
F			
Farbdruckkopf reinigen	5-5	O	
Farbtintenpatrone	1-9, A-8	Optionale Schnittstellen-	
Fehleranzeigen	6-3	karten	5, 4-1
Fehlerbehebung	6-2	Optionen	5
Folien	2-12		
Font (Taste)	3-3	P	
Frequenzbereich	A-10	Papier	
		Beschaffenheit	4
H		einlegen	1-11, 2-2
Hex-Dump-Modus	3-5	EPSON-spezifisch	A-6
		im DIN-A3+-Format	1-13, 2-5
I		Normalpapier	1-11, 2-3
I/F-Modus	3-13	Spezialpapier	6
Initialisierung	A-17	einlegen	2-6
Standardeinstellungen	A-18	technische Daten	A-4
Installieren		Papierfach	1-11
Schnittstellenkarten	4-2	installieren	1-2
Tintenpatronen	1-6	Verlängerung	1-13, 2-5
		Papierfachabdeckung	
K		installieren	1-2
Kalibrierung	6-17	Verlängerung	2-6
Kein Papier (Anzeige)	3-2	Papierladeposition	3-13
Keine Tintenpatrone		Papierstärkehebel	2-13
(Anzeige)	3-2		
Index-2			

Papierstau		Serielle Schnittstelle	
beheben	6-15	Drucker anschließen an	1-19
vermeiden	6-16	Einstellungen	4-4
Papierverarbeitung	2-1	technische Daten	A-16
Papierwahl	4	SETUP-Modus	3-6, 3-10
Parallele Schnittstelle		Sicherheitsprüfungen	A-11
Pinbelogung	A-13	Skalierbare Schriften	3-8
technische Daten	A-12	Spannungswerte	1-5, A-10
Zeittakt	A-15	Sparmodus (Anzeige)	3-2
Pause (Anzeige)	3-2	Sparmodus/Schmalschrift	
Pause (Taste)	3-3	(Taste)	3-4
Problemlösungen	6-2	Spezialpapier	6, 2-1
Drucken	6-5	360 dpi	2-8
Druckqualität	6-1	720 dpi	2-6
Papierstau	6-16	Briefumschläge	2-13
Papierverarbeitung	6-13	Folien	2-12
Stromversorgung	6-4	HQ Glossy Papier	2-10
		Standardeinstellungen	A-18
R		ändern	3-15
Reinigung		Beschreibung	3-12
Drucker	5-6	Standort	1-3
Druckkopf	3-4, 5-4	Druckertisch	1-4
Reset	3-4	Steckdosenspannung	1-5
		T	
S		Tasten	3-3
Schmaldruck	3-9	Alt	3-4
Schmalschrift (Anzeige)	3-2	Einzug/Ausgabe	3-3
Schnittstellen		Font	3-3
automatische Auswahl	3-13	Funktionen beim Ein-	
Netzwerk I/F-Modus	3-12	schalten	3-5
technische Daten	A-12	Netzschalter	3-3
Schnittstellenkarten	5, 4-1	Pause	3-3
installieren	4-2	Sparmodus/Schmalschrift	3-4
serielle	4-4	Technische Daten	
Schnittstellenmodus	3-13	Anschlußwerte	A-10
Schriftenanzeigen	3-2	Drucken	A-1
Schriften		Initialisierung	A-17
auswählen	3-6	Mechanik	A-10
Bitmap	A-2	Papier	A-4
Druckbeispiele	3-7	Schnittstellen	A-12
skalierbar	3-8, A-3	Tintenpatronen	A-8
Selbsttest	1-14, 3-5	Testen des Druckers	1-14

Tinte	
entfernen	3
Vorsichtsmaßnahmen	2
Tintenpatronen	
Arretierbügel	1-9
austauschen	5-1
bestellen	6
einsetzen	5-4
installieren	1-6
technische Daten	A-8
Tintenstrahldrucker	2
Tintenstrahldruckkopf	2
Transport	5-7

U	
Umgebungsbedingungen	A-11

V	
Verbrauchsmaterial	6
Vorsichtsmaßnahmen	
Tintenstrahldrucker	2

W	
Wartung	5-1

Z	
Zeichensätze	
international	C-8
Zeichentabellen	3-14, C-1
Zeilenvorschub	
automatisch	3-13

Konformitätserklärung

Hersteller: SEIKO EPSON CORPORATION

Anschrift: 3-5, Owa 3-chome, Suwa-shi,
Nagano-ken 392 Japan

Vertreten durch: Masaaki Hamamoto
Präsident von EPSON EUROPE B.V.

Anschrift: Bavinkstaete 1F
Prof. J. H. Bavinklaan 5,
1183 AT Amstelveen
Niederlande

Erklärt, daß das Gerät/Produkt

Geräteart: Tintenstrahldrucker
Typenbezeichnung: Stylus Pro/Stylus Pro XL
Modell: P862A/P861A

mit der(n) folgenden Richtlinie(n) und Norm(en) übereinstimmt:

Richtlinie 89/336/EWG
EN 55022 (1986) Klasse B
EN 50082-1 (1992)
IEC 801-2
IEC 801-3
IEC 801-4

Richtlinie 73/23/EWG
EN 60 950 Revision 2

April 1995

Masaaki Hamamoto
Präsident von EPSON EUROPE B.V.

Geräuschpegel

Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1991:
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 db(A) oder weniger ge-
mäß ISO 7779.



